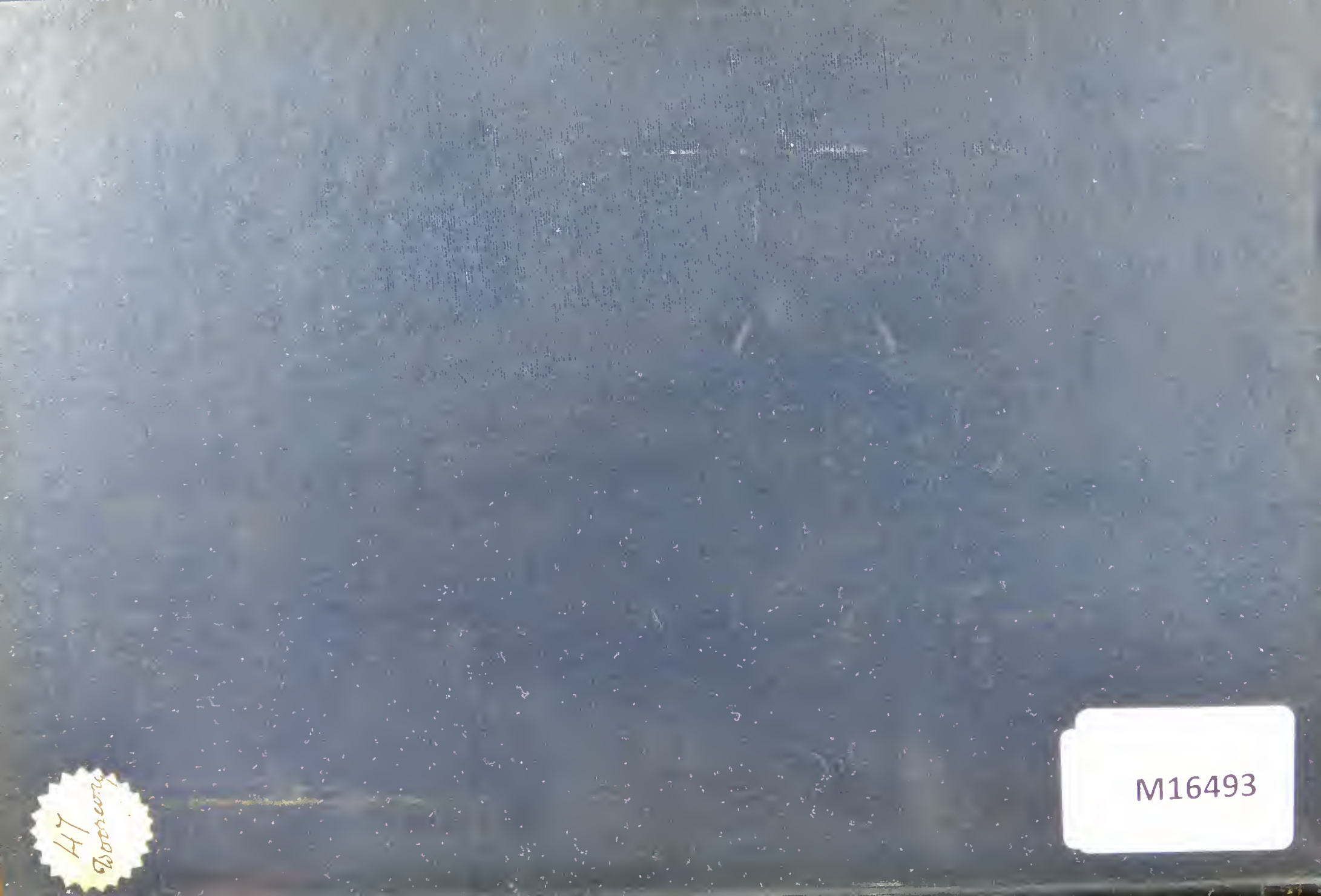

M16493

D 14725

34325

22501473250

BRITISH MEDICAL ASSOCIATION
0343257

CAT

CREMATISTIC

CATA

EXPOSITIO

BRITISH MEDICAL
Library
ASSOCIATION

# CATALOG

DER

# CREMATISTISCHEN AUSSTELLUNG

DES

## VIII. INTERNATIONALEN CONGRESSES

## FÜR HYGIENE UND DEMOGRAPHIE

IN

## BUDAPEST,

1.—9. SEPTEMBER 1894.

MIT 25 ABBILDUNGEN.

# CATALOGUE

DE

# L'EXPOSITION CRÉMATOIRE

DU

## VIII^e CONGRÈS INTERNATIONAL

## D'HYGIÈNE ET DE DÉMOGRAPHIE

À

## BUDE-PESTH,

1.—9. SEPTEMBRE 1894.

ORNÉ DE 25 GRAVURES.

SELBSTVERLAG DES VEREINES DER FREUNDE DER FEUERBESTATTUNG
»DIE FLAMME« IN WIEN.

J. B. WALLISHAUSSER'S K. U. K. HOF-BUCHDRUCKEREI, WIEN.

M16493
WELLCOME LIBRARY
WA840
1894
I61c

GEV

MITGLIEDERN

VEREINE DER FREUND

„DIE F

IN

Wellcome Library
for the History
and Understanding
of Medicine

DI

MEMBRES D

SOCIÉTÉ DES AM

„LA F

À VI

BRITISH MEDICAL ASSOCIATION

GEWIDMET

DEN

# MITGLIEDERN DES CONGRESSES

VOM

VEREINE DER FREUNDE DER FEUERBESTATTUNG

„DIE FLAMME“

IN WIEN.

Wellcome Library
for the History
and Understanding
of Medicine

DÉDIÉ

AUX

# MEMBRES DU CONGRÈS

PAR LA

SOCIÉTÉ DES AMIS DE LA CRÉMATION

„LA FLAMME“

À VIENNE.

IN


Dr. Adolf Kronfeld . . . . .

Oscar Siedek:

A. Einleitung . . . . . .

B. Namensverzeichnis der crematistischen Länder . . . . . .

C. Verzeichnis der Crematorien und ... nach Ländern geordnet ...

D. Internationales Verzeichnis über ...

E. Alphabetisches Verzeichnis der Ver...

Catalog der crematistischen Abt... nationalen Congresses für Hygiene ...


TABLE DE


... Présent. Avenir de la Cr... duction . . . . . .

... crématoires recueillies et ré...

A. Introduction . . . . . .

B. Liste des noms des Unions et Soc...

C. Liste des Crématoires, statistique ...

D. Liste internationale concernant les ... bariums . . . . . .

E. Liste alphabétique des Unions avec ... etc. . . . . .

III. Catalogue de la section crémat... nationale hygiène et de démographie . . .


In's ... sische übersetzt von Pro...

LIBRARY OF THE
PRESENTED BY
ERNEST HATCH Esq
BRITISH MEDICAL ASSOCIATION

# INHALT.

Seite

I. Vergangenheit, Wesen und Zukunft der Feuerbestattung. Von **Dr. Adolf Kronfeld** . . . . . 7

II. Crematistische Nachschlageblätter. Gesammelt und zusammengestellt von **Oscar Siedek:**

A. Einleitung . . . . . 46

B. Namensverzeichnis der crematistischen Vereine und Gesellschaften aller Länder . . . . . 49

C. Verzeichnis der Crematorien und statistische Zusammenstellung der Crematationen, nach Ländern geordnet . . . . . 59

D. Internationales Verzeichnis über die in Columbarien befindlichen Aschenreste 65

E. Alphabetisches Verzeichnis der Vereine mit Angabe ihrer Mitgliederzahl etc. 66

III. Catalog der crematistischen Abtheilung der Ausstellung des VIII. internationalen Congresses für Hygiene und Demographie . . . . . 109

# TABLE DES MATIÈRES.

Pages

I. Passé, Présent, Avenir de la Crémation par le **Dr. A. Kronfeld** (Traduction) . . . . . 26

II. Notes crématoires recueillies et réunies par **Oscar Siedek:**

A. Introduction . . . . . 46

B. Liste des noms des Unions et Sociétés Crématoires de tous les pays . . . 49

C. Liste des Crématoires, statistique des crémations d'après les pays . . . . . 59

D. Liste internationale concernant les restes cinéraires se trouvant dans les Colombariums . . . . . 65

E. Liste alphabétique des Unions avec indication du nombre de leurs membres etc. . . . . 66

III. Catalogue de la section crématoire de l'Exposition du VIII^e^ Congrès international d'hygiène et de démographie . . . . . 109

In's Französische übersetzt von **Professor Ernst Duponchel-Gaultron.**

# Vergangenheit, Wesen und Zukunft der Feuerbestattung.

Von **Dr. Adolf Kronfeld.**

(Voir page 26 la traduction en français de l'étude ci-dessous.)

Denn Alles muss in Nichts zerfallen,
Wenn es im Sein beharren soll.
Goethe.

In den folgenden Zeilen soll der Versuch gemacht werden, Geschichte, Wesen und Vortheile der Feuerbestattung zu skizziren. Auf die hygienischen, nationalökonomischen und ästhetischen Momente, welche diese Reform des Bestattungswesens auszeichnen, des Näheren einzugehen, fehlt hier der Raum. Wir müssen uns darauf beschränken, das Wichtigste mitzutheilen, und den geehrten Leser, welcher unserem Thema Interesse entgegenbringt, auf die umfangreiche und von Tag zu Tag wachsende Literatur verweisen.

Die Feuerbestattung reicht bis in die ersten Etappen der menschlichen Cultur zurück. In dem Augenblicke, da der Mensch die Macht des Feuers kennen gelernt hat, übergab er auch der reinen, „heiligen" Flamme die theueren Reste seiner Todten. Allerorts, wo Funde aus prähistorischer Zeit gemacht werden, weisen wir neben dem Erdgrabe und oft auch ausschliesslich das Feuergrab nach. Dass die Flamme dem naiven Menschen als etwas Himmlisches, Heiliges, Ewiges gilt — das war eines der wichtigsten Momente zur Verbreitung der Todtenverbrennung. Und wie sehr dieser Brauch volksthümlich gewesen, ersieht man aus den auf der ganzen Erde geläufigen Redewendungen: Friede seiner Asche, Memento quia pulvis es, u. s. w.

Feuerbestattung bestand lange vor Abfassung der Homerischen Gesänge, lange vor schriftlicher Verbreitung der Bibel. Als typisch für das Begräbniss Homerischer Helden sei jenes von Hektor genannt. Mit welcher rührenden Pietät die Aschenkrüge aufbewahrt wurden, geht aus Sophokles' „Elektra" hervor. — Mit der Hellenischen Cultur kam auch die Sitte der Feuerbestattung nach Rom.

Das Feuergrab wird in den culturhistorisch so wichtigen biblischen Schriften mehrere Male genannt.*) In einem alten Bibelcommentar (Midrasch) bittet der

*) Siehe Sam., I. Buch, Cap. 31, Vers 11—13.

dem Tode geweihte Isaak, man möge seine verbrannten Gebeine sammeln und in der Hütte seiner Mutter aufstellen — gewiss ist dieses Citat eine Reminiscenz aus sehr früher Zeit.

Ebenso bestand diese Sitte bei den Germanen zu Recht. Wie ein Nachklang der Homerischen Leier muthet uns zum Exempel die Bestattung Beovulf's an. Auch die Edda, die Elternmutter deutscher Sage und Sitte, zählt die Feuerbestattung zu den sittlich-religiösen Verpflichtungen der Ueberlebenden. Nach germanischer Auffassung wird die Seele durch Feuer geläutert und kehrt, von irdischen Schlacken gereinigt, gen Himmel zurück. Die Leiche des Liebesgottes Baldur wird auf einem Schiffe aufgebahrt, das Schiff in Flammen gesetzt und dem wilden Meere übergeben. Einer der grandiosesten und erschütterndsten Züge deutscher Sage ist der Feuertod Brynhildens.

Selbstverständlich hing auch ein Theil der ersten Christen der Feuerbestattung an. Zur Zeit Christi war in Palästina neben der Erd- die Feuerbestattung üblich. Christus hatte Gelegenheit, Aschenurnen und Räume, in denen diese aufbewahrt wurden, Columbarien, zu sehen; ja es ist sehr wahrscheinlich, dass Christus zu einem schönen Bilde durch Columbarien angeregt wurde. Es ist das Verdienst Küchenmeister's,*) zuerst auf diesen wichtigen Umstand hingewiesen zu haben. Die Stelle Joh., XIV, 2, 3 lautet nach Luther und Probebibel: In meines Vaters Hause (d. i. der Himmel) sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, würde ich zu euch sagen, ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten. Und ob ich hinginge, euch die Stätte zu bereiten, will ich doch wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass ihr seid, wo ich bin.

Im griechischen Text ist zu achten auf die Worte μοναί und τόπος. Μοναί sind Einzelwohnungen; in späterer Zeit nannte man so die Klosterzellen der einzelnen Klosterbrüder, deren Klöster wahrscheinlich aus obiger Johannisstelle das Bild religiöser Einzelzellen auf der Erde sich geholt haben. Τόπος „Ort, Stelle, Fach" würde wohl aufgefasst werden können als eine bildliche Uebersetzung des römischen „Titulus" in den Columbarien, das den Besitztitel für ein einzelnes Fach in den Columbarien bedeutete, das man sich schon bei seinem Leben bereit stellen lassen, resp. erwerben konnte, sei es durch Kauf, sei es durch Ermiethung auf länger hinaus. In diesem μοναί liegt bildlich, dass Jeder im Himmelreich eine feste Einzelwohnung haben werde. Zuletzt darf nicht vergessen werden, dass die περιστερά in Matth. 3, 16, Marc. 1, 10. Luc. 3, 22, Joh. 1, 32 ein Bild des heiligen Geistes ist, und dass man sich die Wohnung der seligen Geister, den Himmel, sehr wohl als ein περιστερείον = Columbarium denken kann.

Wir wissen ferner, dass die christlichen Gothen ihre Todten verbrannten.

Erst zur Zeit der grossen Christenverfolgungen, als die Gläubigen sich in Höhlen, Wälder, unterirdische Gänge — Katakomben — flüchten mussten, kam nothwendigerweise die Feuerbestattung ab. Schon der von den Scheiterhaufen aufsteigende Rauch hätte ja die Schutzlosen ihren Feinden verrathen.

Carl der Grosse, der den deutschen Bauerngarten mit italienischen Heilkräutern, die deutsche Kirche mit byzantinischen Orgeln beschenkt hat,

*) Die Todtenbestattung der Bibel u. s. w. Stuttgart, 1893.

Carl der Grosse verbot den Deutschen den alten Brauch, Leichen zu verbrennen und Todte nach Heidenart mit Hügeln zu bedecken. Wer den Körper eines Gestorbenen durch die Flammen verzehren und die Gebeine desselben in Asche zerfallen liess, sollte mit dem Tode bestraft werden.

Im Mittelalter, als die blaue Blume der Romantik blühte und verheerende Seuchen Europa und Asien durchzogen, verschwand die Sitte der Leichenverbrennung — weil angeblich heidnisch — vollständig. Nur Hexen, Ketzer u. s. w. wurden verbrannt, und das bei lebendigem Leibe. Der grosse Dichter ungarischer Nation, Nikolaus Lenau, der die Gedankentiefe seines Volkes mit deutscher Sprache und Art auf das Glücklichste verknüpft hat, lässt seinen „Savonarola" sprechen:

„Verbrennt man mich, seid unerschrocken,
Wenn meine Asche weht im Wind,
So denkt, dass dies nur Blüthenflocken
Von einem Frühling Gottes sind."

Doch traten immer führende Geister für die Feuerbestattung ein. Zu Zeiten, da grosse Kämpfe um Freiheit, Wahrheit, Schönheit entbrannten: in den Zeiten der Renaissance, der französischen Revolution, um das Jahr 1848 wurde der Wunsch nach dem Feuergrabe besonders lebhaft.

Mit einigen Worten will ich hier speciell Wiener Verhältnisse berühren. Als Vorläufer der Josephinischen Begräbnissvorschriften erschienen 1741 zwei Broschüren in Wien. „Ueber die Begräbnisse in Wien" ist der Titel der ersten Arbeit. In sehr energischer Weise wird von dem anonymen Autor gegen den überhandnehmenden Luxus bei Begräbnissen geeifert. Es sei so weit gekommen, „dass die Begräbnisse der Verstorbenen mancher lebenden Familie in Wien das Brot wegnehmen, die Wirthschaft manches ehrlichen Hausvaters in Unordnung brächten, und dass man sich beinahe mehr für die Beerdigung als für den Tod selbst zu fürchten habe. . ." Einige Tage später erschien die „Widerlegung der Broschüre über die Begräbnisse in Wien"; ihr anonymer Verfasser ist offenbar ein intoleranter Gottesmann gewesen. Nach Citirung verschiedener Bibelstellen, welche für das luxuriöse Ceremoniel sprechen sollen (z. B., dass Joseph begehrte, seine Gebeine sollten erst nach 300 Jahren in dem Grabe seiner Väter bestattet werden), verschiesst der Verfasser in höchst ergötzlicher Weise seine kritischen Pfeile und trifft gewöhnlich fehl. Wenn der Anonymus A. erwähnt: „Die Perser warfen ihre Todten auf den Schindanger", so missversteht ihn B. und erwidert: „Aber, Herr Autor, der Schinder begehrt für ein gefallenes Pferd 3 fl. und die Haut: dies wird ihm zu theuer sein." A. „Die Kolchier steckten sie in Säcke und hingen sie an die Bäume." B.: „Unterstehen Sie sich ja nicht, Herr Autor, dass Sie solche Säcke im Prater oder Augarten aufhängen u. s. w."

Wichtig erscheint es uns, dass der geistliche Eiferer auf die Bemerkung von A.: „Viele (Völker) verbrannten die Körper", als einzigen Gegengrund anführt: „Hier ist das Holz zu theuer." Nun, Licht und Feuer sind im Laufe der Zeit billiger geworden.

Carl Blind*) weist in trefflicher Weise die Angriffe eines zeitgenössischen Bischofs, die Auferstehung des Fleisches sei unvereinbar mit der Feuerbestattung, zurück. Was geschieht dann mit Jenen, die bei einem Feuerbrande umkommen? Und sind etwa Huss und Hieronymus für alle Ewigkeit verdammt? Wilhelm Feller**) meint: „Die Auferstehung Jesus' von den Todten ist selbst im Sinne der h. Schrift nur ein Offenbarwerden, ein Heraustreten des Heilandes aus dem Todtenreiche in die Sinnenwelt hinein! Seine stets neugebildete grobstoffliche Hülle verschwand wiederholt, löste sich auf." Nochmals sei es wiederholt: Wir kennen keine Stelle der biblischen Schriften welche die Leichenverbrennung verbietet.

Das Revolutionsjahr 1848 hat die Feuerbestattungsfrage neuerdings auf's Tapet gebracht, und man kann sagen, seit diesem für die freiheitliche Entwicklung der menschlichen Gesellschaft entscheidenden Jahre gewinnt auch die Feuerbestattung immer mehr Anhang. Im Jahre 1876 fand der europäische Congress der Freunde der Feuerbestattung statt. Kurze Zeit später wurde der Gothaer Verbrennungsofen gebaut. Seither sind zahlreiche Crematorien erstanden, über deren Anlage im Princip wir in möglichster Kürze sprechen wollen: Während in Italien, England, Frankreich, Amerika und anderwärts noch veraltete Systeme im Gebrauch sind, wird bei den neueren Crematorien durchgehends das Gasregenerativ-System Siemens verwendet. Der Siemens'sche Ofen besteht aus vier Theilen:

1. dem Gaserzeuger, welcher Kohlenoxydgas producirt;
2. dem Ofen selbst;
3. dem Aschenraum, und
4. dem Schornstein.

Das Gas trifft im Regenerator mit einem Luftstrome zusammen. Die Flamme erhitzt den Raum des Regenerators zur Weissgluth und die angrenzende Verbrennungskammer zur schwachen Rothgluth. Nun wird die Leiche hineingeschoben und binnen 15 Minuten ausgetrocknet. Hierauf wird die bis zur Weissgluth erhitzte Luft in die Verbrennungskammer geleitet und die Leiche in 1 bis 1½ Stunden zu weisser Asche verwandelt.

Es dürften einige Daten aus dem Verlaufe einer Leichenverbrennung in Siemens' Ofen nicht uninteressant sein. Dem Protokolle über die Feuerbestattung von Frau Dr. Th. (6. November 1876) entnehmen wir Folgendes:

7 Uhr 26 Min. Einführung der Leiche in die Verbrennungskammer in einem leichten, fichtenen Sarge ohne Deckel,
7 Uhr 29 Min. Schädel liegt frei,
7 Uhr 34 Min. Rippenbau oben frei, Schädel blättert,
7 Uhr 45 Min. beide Unterschenkel abgefallen,
7 Uhr 58 Min. der gesammte Bauchinhalt erscheint verkohlt,
8 Uhr 17 Min. Gehirn verkohlt,

*) „Neue Freie Presse" 1890.
**) „Phönix" 1889.

8 Uhr 34 Min. Rückenwirbelsäule zum grössten Theile zerfallen.

8 Uhr 57 Min. Schädel zerfallen, Leber und Hirn zerfallen; sie gleiten als hellgefärbte Asche in das untere Gewölbe.

Gewicht des Rückstandes: circa 1·5 Kg.

Zur Bedienung eines Siemens'schen Ofens genügt ein Mann. Der Preis des Ofens beträgt beiläufig 3000 fl. Den Brennstoff für eine Verbrennung schätzt Siemens auf 10 Centner Braunkohle; natürlich wird das Erforderniss beiweitem geringer, wenn rasch hintereinander mehrere Leichen zur Verbrennung gelangen und der Ofen nicht erkaltet.

Siemens' Regenerativ-System erfüllt alle Bedingungen, welche an einen guten Verbrennungsapparat gestellt wurden:

1. die Verbrennung geht rasch vor sich;

2. dieselbe ist sicher und vollständig;

3. der Process wird in decenter Weise und nur in ausschliesslich für menschliche Leichen bestimmten Oefen vollzogen;

4. bei demselben treten keine die Nachbarschaft belästigenden Verbrennungsproducte, übelriechende Dämpfe u. s. w. auf;

5. die Asche ist unvermischt, rein und weisslich, ferner ist deren Einsammlung leicht und rasch ausführbar;

6. der Apparat, sowie die Verbrennung sind sehr billig;

7. ohne Unterbrechung und besonderen Kostenaufwand können mehrere Verbrennungen hintereinander ausgeführt werden.

Siemens hat ferner einen rasch zu erbauenden Ofen aus Backsteinen construirt, welcher die auf Schlachtfeldern Gefallenen verzehren soll. Die Versuche Créteur's*), die nothdürftig verscharrten Todten von Sedan mittelst Theer und Petroleum zu verbrennen, sind bekanntlich misslungen.

Die Militärstaaten haben ziemlich gleichlautende Vorschriften für die Bergung der Gefallenen. Sind Leichen im Drange der Kriegsereignisse an ungeeigneten Orten bestattet worden, so sind die Gräber nachträglich durch Erdhügel zu verbessern, oder die Leichen sind zu überlegen, was gewiss mit grossen Gefahren für die Lebenden verbunden ist. Wenn Desinfectionsmittel nicht in genügender Menge vorhanden sind, oder „erheischen es die Bodenverhältnisse, so können die Leichen auf geeignete Art (in improvisirten Rostöfen) verbrannt werden".**)

Ueber die Berechtigung der Feuerbestattung schwanken die Ansichten pro und contra.

Vor Allem wird das religiöse Motiv gegen die Feuerbestattung in's Feld geführt. Religiöse Bedenken gibt es nicht. Ich habe bereits angeführt, dass in den biblischen Schriften der Feuerbestattung Erwähnung geschieht, dass zur Zeit Christi neben der Erd- die Feuerbestattung bestand, dass die ersten Christen, die christlichen Gothen und Andere die Feuerbestattung gar wohl kannten und übten, und dass erst durch den Machtspruch Carls des Grossen, der aus politischen Gründen die Feuerbestattung als Rückfall in das

*) L'Hygiène sur les champs de bataille, Paris 1871.

**) Reglement für den Sanitätsdienst des k. k. österr.-ungar. Heeres, IV. Theil.

Heidenthum hasste, diese verboten wurde. Seither haben katholische, protestantische und jüdische Theologen mehrfach nachgewiesen, dass in den bezüglichen Vorschriften nirgends ein Verbot der Feuerbestattung vorkommt.

Wenn trotzdem gewisse, einflussreiche Kreise Zeter und Mordio schreien, so von der Feuerbestattung gesprochen wird, so schützen diese Kreise zwar das religiöse Moment vor; in Wirklichkeit und Wahrheit gibt es kein religiöses Hinderniss der Feuerbestattung.

Die Frage der Feuerbestattung ist durch den Fortschritt der medicinischen Wissenschaften, speciell der Bacteriologie, sehr actuell geworden. Eine Reihe der verheerendsten Krankheiten wird durch Bacterien verursacht.

Was geschieht nun mit jenen Myriaden kleinster, lebensgefährlicher Organismen, wenn wir die von ihnen durchseuchte Leiche bestatten? Bleiben die „kleinsten und grössten Feinde der Menschheit" — wie die Bacterien mit Recht genannt werden — in der Friedhoferde am Leben oder nicht? Das ist die grosse Frage, die sich jedem Menschenfreunde aufdrängt!

Schottelius hat hochgradig tuberculöse Lungen unter gleichen Verhältnissen wie bei einer Beerdigung vergraben und nach 2½ Jahren die rückbleibende Substanz auf Bacillen untersucht. In diesem Material waren ausnahmslos Tuberkelbacillen nachweisbar. Aus einem Falle gelang es, Reinculturen darzustellen. Bei Infectionsversuchen mit diesen Reinculturen an Kaninchen und Meerschweinchen gingen viele Thiere an Starrkrampf und Blutvergiftung zu Grunde. 80 Percent der Thiere, welche die Infection überstanden hatten, zeigten deutliche Symptome der Tuberculose.

Einen sehr werthvollen Beitrag zu dieser hochwichtigen Frage hat Regierungsrath Dr. Petri in einer Untersuchung geliefert, welche unter dem Titel: „Versuche über das Verhalten der Bacterien des Milzbrandes, der Cholera, des Typhus und der Tuberculose in beerdigten Thierleichen" in den „Arbeiten aus dem kaiserlichen Gesundheitsamte". VII. Band, 1. Heft (Berlin, Springer, 1891) erschienen ist.

Um die Frage, ob und wie lange Bacterien in der Leiche, respective der Erde lebensfähig und wirksam (virulent) bleiben, endgiltig zu lösen, verwendete er die Methode des Thierversuches.

Bei Meerschweinchen, welche mit Cholera inficirt worden waren, konnten, wenn sie in Holzsärgen bestattet wurden, nach 6, 7, 19 Tagen, und wenn die Bestattung in Zinksärgen stattfand, nach 11 und 12 Tagen lebens- und ansteckungsfähige Keime nachgewiesen werden.

Das grösste Interesse erwecken die Versuche, welche an tuberculösen Thieren in obiger Weise vorgenommen wurden. Ist ja gerade die Tuberculose der Würgengel der menschlichen Gesellschaft! Bestatten wir ja unzählige Leichen, welche von Tuberkelbacillen durchseucht sind, auf unseren Friedhöfen! Schottelius hat bereits, wie wir oben citirt haben, ähnliche Untersuchungen

an tuberculösen Leichentheilen angestellt. Er vergrub tuberculöse Menschenlungen drei Meter tief und konnte in der erdigen Masse, in welche sie sich in 2½ Jahren verwandelt hatten, lebens- und ansteckungsfähige Tuberkelbacillen nachweisen. In Petri's Versuchsreihen haben sich die Tuberkelbacillen in den im Zinksarg beigesetzten Leichen bis zu drei Monaten sechs Tagen, in den im Holzsarg beerdigten Cadavern bis zu einem Monat und fünf Tagen ansteckungsfähig erhalten. In der den Särgen benachbarten Erde, in den Tüchern, in welchen die Leichen bestattet worden waren, konnten die Tuberkelbacillen nach 22 Tagen, beziehungsweise nach einem Monat fünf Tagen nachgewiesen werden.

Bei Thieren, welche in Holzsärgen bestattet worden waren, konnten einmal nach drei, ein anderes Mal nach 46 Monaten (!) noch lebensfähige Milzbrandkeime nachgewiesen werden, ebenso bei einem Thier, welches durch sechs Monate in einem Zinksarg gelegen war. Petri bemerkt: „Die Seuchenausbrüche nach dem Aufwühlen alter Verscharrungsplätze, auf denen vor vielen Jahren Milzbrandcadaver beseitigt wurden, sind ebenso bekannt, wie gefürchtet."

Uffelmann*) suchte die Frage zu entscheiden, einen wie hohen Kältegrad Cholerabacillen vertragen und wie lange sie Temperaturen unter Null widerstehen können. Er fand, dass die Cholerabacillen auch gegen Kälte eine erhebliche Widerstandsfähigkeit besitzen. Sie ertragen sicher eine Temperatur von 24·8° C. unter Null, auch in dem der kalten Luft ausgesetzten Eise und Bodenmaterial. Sie erliegen der Kälte erst nach einer gewissen Zeit. Es folgt aus den Ergebnissen des Rostocker Hygienikers für die Praxis, dass die Cholerabacillen an geschützten Orten, unter Schnee u. s. w. von der winterlichen Kälte nicht so leicht vernichtet werden, wie vielfach angenommen wird.

Pasteur hat gefunden, dass Regenwürmer häufig Sporen der Krankheiten verursachenden Keime führen, an Orten, wo Cadaver von Milzbrandthieren vergraben waren.

Lotet und Despeignes haben zum ersten Male die Möglichkeit nachgewiesen, dass Regenwürmer in der Friedhoferde die Tuberkelbacillen verschleppen.

Der k. und k. Regimentsarzt Dr. Karlinski hat es unternommen, in einer grossen Versuchsreihe die Lebensfähigkeit der Typhusbacillen im Boden zu untersuchen. Er verwendete sowohl Reinculturen als auch Typhusstühle und sah den Nachweis der Bacillen erst als erbracht an, wenn die Vergleichscultur auf der Kartoffel dasselbe Bild ergab.

Die längste von Karlinski beobachtete Lebensdauer der Typhusbacillen im Boden betrug drei Monate. Die Typhusbacillen können in den Typhusleichen unter Umständen, bei verzögerter Fäulniss und bei behindertem Zutritt von specifischen Fäulnissorganismen, noch nach drei Monaten nachgewiesen werden.

*) „Berliner klin. Wochenschrift" Nr. 7, 1893.

Nach Goppelsroeder*) ist in Russland für den Fall einer Pestepidemie die Feuerbestattung polizeilich angeordnet.

Sehr beachtenswerth ist es, dass viele Zersetzungsproducte der Leiche in Wasser löslich sind. Die Hygieniker haben auf die hieraus resultirenden Gefahren aufmerksam gemacht:

„Es ist zu beachten" — meint Flügge — „dass Sandadern in einem Lehmboden geradezu drainirend wirken und die Verwesungsproducte, die in einem solchen Boden gebildet sind, in relativ grosser Menge den in der Richtung des Gefälles gelegenen Brunnen zuführen können." Der bekannte Berliner Bacteriologe Dr. Weyl theilt Folgendes mit:

Beim Schulbau in der Friedensstrasse in Berlin musste ein Friedhof beseitigt werden. Bei der Exhumirung zeigte es sich nun, dass die in sandigen Stellen gebettet gewesenen Leichen fast ganz aufgelöst waren, wohingegen die in feuchtlehmigen Boden versenkten Todten so gut sich erhalten hatten, dass selbst ihre Kleidung noch erkennbar. Die sich hieraus ergebende Folgerung, dass in solchen Fällen mit dem Verstorbenen auch alle Krankheitsträger conservirt und lebensfähig bleiben, beleuchtet Weyl mit einigen Beispielen. So führt er aus der jüngsten Cholerazeit an, wie zu Kiel behufs der bacteriologischen Untersuchung ein bereits mehrere Tage bestattet gewesener Schiffer wieder ausgegraben worden war. Da zeigten sich denn die bei dem Manne vorgefundenen Bacillen noch so lebenskräftig, dass Reinculturen von denselben gezogen wurden, und wenn man erwägt, dass der Verstorbene in feuchtem Boden geruht, dessen Grundwasser mit den anderen, von Menschen benutzten Gewässern schliesslich sich vereinigt, so sei die Gefahr, die mit der heutigen Bestattungsart verbunden, klar genug bewiesen.

Nun habe zwar auf dem letzten medicinischen Congress zu Berlin Geheimrath Petri die Gefahrlosigkeit der Kirchhöfe bei richtiger Anlage nachzuweisen gesucht. Die richtige Anlage ist nun aber der springende Punkt. Denn es gehört dazu 1. sandiger Boden und 2. möglichste Entfernung von menschlichen Wohnstätten. Schon allein die durch die Verhältnisse der rapid emporwachsenden Grossstadt bedingte Unmöglichkeit, die letztere Forderung zu erfüllen, zeige die Hinfälligkeit der Petri'schen Thesen, denen auch der Londoner hygienische Congress durch seine Beschlüsse widersprochen habe. Die weitere Forderung, die Todten 3 bis 4 Meter tief zu bestatten, lasse sich wohl in normalen, aber nicht in Zeiten der Epidemien durchführen. Weyl weist noch darauf hin, wie man so oft, gezwungen durch „das Recht des Lebenden", pietätslos gegen die Stätten der „ewigen Ruhe" vorgehen müsse, ja wie eine Hauptgegnerschaft der Feuerbestattung in landwirthschaftlichen Kreisen erstanden, weil diese eine Regeneration des Bodens in Leichenfeldern erblickten.

Gewiss können die Producte fauliger Gährung, dem Trinkwasser und der Luft beigemischt, bösartige Epi- und Endemien erzeugen. Doch ist es ganz ausgeschlossen, dass diese Producte zur schädlichen Wirkung gelangen, wenn

*) Ueber Feuerbestattung, Mühlhausen i. E., 1890.

die Anlage der Friedhöfe und die Begräbnisse sanitären Anordnungen Genüge thun. Welchen Vorschriften Friedhofsanlagen entsprechen müssen, kann hier nicht erörtert werden; doch betont Baginsky*) mit Recht, dass grosse Städte sich nur schwer Friedhofplätze verschaffen können, die allen Anforderungen entsprechen. Manchmal ist es fast unmöglich, im Vorhinein zu bestimmen, ob ein gewählter Platz thatsächlich zur Bestattung geeignet ist.

Nowak**) trat sehr warm für die Leichenverbrennung ein. Er wies vor Allem auf die Gefahren der Leichenbestattung in Kirchen und an sonst ungeeigneten Plätzen hin. Er theilte ferner mit, ohne anzugeben, ob er die Beobachtung selbst gemacht, oder ob er sie anderen Autoren entlehnt habe, dass die Leichengase „oft" einige Hundert Meter vom Kirchhofe entfernt gerochen werden. Er meint, dass viele Nachtheile an dem Beerdigungswesen überhaupt haften. Deshalb empfiehlt er die Verbrennung der Leichen.

Wir könnten Druckbogen füllen mit den Aussagen berühmter Aerzte und Hygieniker — an ihrer Spitze Rudolf Virchow's — zu Gunsten der Feuerbestattung.

In einer schönen Arbeit fasst Wolff***) die hygienische Seite unserer Frage zusammen:

1. Können die Bacterien sich überhaupt einige Zeit in der Leiche und dem umgebenden Erdreiche wirksam erhalten?

2. Können sie oder ihre Stoffwechselproducte aus dem Grabe in die Umgebung, in Grund- und Trinkwasser gelangen?

Beide Fragen müssen wir bejahen.

Zu der ersten ist noch zu bemerken, dass, wenn auch die Bacterien selbst nach gewisser Zeit zu Grunde gehen, so doch ihre Keime oder Sporen sich lange wirksam erhalten können, oder aber auch, dass die Bacterien unter gewissen äusseren Bedingungen, wie Trockenheit, Kälte, Luftmangel etc., ihre Wirksamkeit einbüssen, dieselbe aber wieder erlangen, sobald die ursprünglichen Lebensbedingungen wieder gegeben sind.

Dass Bacterien oder die von ihnen producirten Gifte aus den Leichen und Gräbern in die Umgebung gelangen können, ist bei der Beschaffenheit der meisten Friedhöfe als sicher anzunehmen. Manche Stadt- oder Dorfgemeinden sind auch beim besten Willen gar nicht in der Lage, Begräbnissplätze in der Nähe zu erhalten, die allen sanitären Anforderungen entsprechen.

Noch ein Umstand spricht dafür, dass die Erdbestattung nicht so unschuldig sei, wie sie von Vielen gemacht wird: die polizeiliche Vorschrift†) auf Grund des Ministerial-Erlasses vom 18. März 1859, dass Friedhöfe nur in bestimmten Entfernungen von menschlichen Wohnungen angelegt werden dürfen. Es ist doch sehr merkwürdig, dass man diese erschwerende Bestimmung fort-

*) Die Leichenverbrennung, Berlin, 1874.

**) Verhandlungen des niederösterreichischen Landes-Sanitätsrathes.

***) „Phönix" 1893.

†) Wernich, Leichenwesen. Jena, 1893.

bestehen lässt, nachdem man sich angeblich von der Unschädlichkeit der Friedhöfe überzeugt haben will.

Ein glücklicheres, schöneres Bild zeigt uns die Feuerbestattung.

Sie ist von hygienischer Seite einwandsfrei.

Also die Möglichkeit einer gesundheitlichen Schädigung der Lebenden durch Friedhöfe ist ohne Frage nicht durchaus ausgeschlossen, wenn sie auch lange nicht in dem Umfange besteht, als dies früher angenommen wurde und jetzt noch bisweilen behauptet wird.

Auf der anderen Seite ist die Leichenverbrennung zu einer solchen Vollkommenheit gediehen, dass, wie allgemein anerkannt wird, eine Schädigung der Lebenden durch die verbrennende Leiche ganz ausgeschlossen ist.

Unter dem Drucke derartiger Thatsachen schliessen wir Freunde der Feuerbestattung uns jenen Resolutionen an, welche fast einstimmig von zahlreichen Aerzten, Sanitätsbeamten und Professoren der gerichtlichen Medicin auf dem VII. Congresse für Hygiene zu London gefasst worden sind:

„Die Feuerbestattung ist eine Massregel von hohem hygienischen Werth und insbesondere in Fällen erforderlich, wo der Tod in Folge einer epidemischen Krankheit eingetreten ist."

„Es ist wünschenswerth, dass alle Regierungen die gesetzlichen Hindernisse gegen die Feuerbestattung aufhöben und dass die Regierungen die Feuerbestattung auf den Schlachtfeldern einführten."

Bekanntlich sind Verwesung und Verbrennung chemisch gleiche Processe. Den naiven Befürchtungen Einzelner, die Cremation würde dem Boden kostbare Stoffe ein- für allemal entziehen, begegnet Moleschott in seinem bekannten Buche: „Kreislauf des Lebens", wo er an die Worte Liebig's anknüpft:

Der einzige wirkliche Verlust, dem wir nach unseren Sitten nicht vorbeugen können, ist der an phosphorsauren Salzen, welche die Menschen in ihren Knochen mit in ihre Gräber nehmen.

Hiezu bemerkt Moleschott: „Wer will über seinen phosphorsauren Kalk auch noch nach seinem Tode Herr sein, wenn er bedenkt, dass dieser phosphorsaure Kalk Veranlassung werden kann, dass seine Urenkel darben?

Ganz beneidenswerth schiene mir's, wenn die äusseren Verhältnisse es möglich machen sollten, zu der Sitte der Alten zurückzukehren, die unstreitig viel dichterischer war. Wenn wir unsere Todten verbrennen könnten, dann würden wir die Luft bereichern mit Kohlensäure und Ammoniak, und die Asche, welche die Elemente zu neuen Getreidepflanzen, zu Thieren und Menschen enthält, würde unsere Haiden in fruchtbare Fluren verwandeln."

Ein besonderer Vortheil der Erdbegräbnisse soll darin bestehen, dass sie lange Zeit Leichenmaterial aufbewahren, welches für polizeiliche und gerichtliche Zwecke unter Umständen sehr werthvoll werden kann.

Ein grosser Theil von Exhumirungen findet nachträglicher Identificirungen wegen statt. Man sollte doch meinen, dass der Bürger eines geordneten Staates das Recht habe, zu verlangen, dass man ihn erst bestatte, wenn über seine Identität keine Zweifel mehr möglich erscheinen. Von den Vereinen für Feuer-

bestattung wird die Erfüllung dieses Postulates als eine Conditio sine qua non gefordert. Uebrigens meinen Adler*) und Kratter**), dass eine photographische Aufnahme des Leichnams und eine genaue protokollarische Constatirung seiner Bekleidung, des Fundortes u. s. w. zum Zwecke der Feststellung der Identität mehr zu leisten vermögen, als die Exhumirung der in voller Verwesung begriffenen Leiche.

Mit welcher Nachlässigkeit — wir Wiener sagen „Schlamperei" — auf deutschen Friedhöfen übrigens Bestattungen und Exhumirungen gehandhabt wurden, das möge ein ebenso berühmtes als trauriges Beispiel illustriren — die Auffindung von Schiller's Schädel, über welchen Welcker***) eine schöne Arbeit publicirt hat. „Das muss Schiller's Schädel sein", so meinte der Weimarer Bürgermeister Schwabe, nachdem er die 23 bei nächtlicher Weile dem sogenannten Cassengewölbe entnommenen Schädel nebeneinander auf einer Tafel aufgestellt hatte. „Denn ausgezeichnet durch seine Grösse und durch edle regelmässige Gestaltung war einer der aufgerichteten Schädel; ausgezeichnet auch dadurch, dass er, der einzige unter allen, seine vollständigen, wohlerhaltenen Zähne zeigte." Und bei seinem letzten nächtlichen Besuch der erwähnten Gruft fügte der Bürgermeister Schwabe auch den Unterkiefer hinzu, „die einzige unter allen vorhandenen Kinnladen, welche noch ihre vollständigen, schön erhaltenen Zähne hatte, mit alleiniger Ausnahme eines fehlenden Backenzahnes". Es wird erwähnt,†) dass nur ein einziger Unterkieferzahn bei Lebzeiten Schiller's ausgezogen worden sei. „Bei Schwabe's Recognoscirung war", sagt Welcker, „die Annahme, dass Schiller's Schädel der grösste der 23 aufgefundenen sein müsse und dass derselbe sein „vollständiges Gebiss" besass, das vor allem, um nicht zu sagen das einzig Entscheidende." Und so heisst es denn auch bei Carus (Atlas der Cranioskopie, Heft 1) „dass von dem an Uebereinstimmung mit der Todtenmaske und einer einzigen Zahnlücke erkannten Schädel eine genaue Gypsform genommen wurde."

Bei Schwabe wird erwähnt, dass „Goethe die schöne horizontale Stellung der Zähne an dem Schädel wiedererkannte." Und Adolf Stahr berichtet, dass der Dichter der Deutschen den Schädel Schiller's „an den horizontal gereihten Zähnen erkannte."

Der berühmte Gerichtsarzt Maschka††) meint in Betreff dieses Falles, dass obige Argumente auf recht schwachen Füssen stehen: „So müssen wir, um nur eines zu erwähnen, bedenken, dass Schwabe den Schädel nur darum wählte, da dieser ein „vollständiges Gebiss" zeigte, dass es nur zu möglich ist, „dass auch ein anderer der im Gewölbe Beigesetzten ein volles Gebiss besessen haben konnte, das nun an dem Schädel (vielleicht eines der am spätesten Beigesetzten)

*) Die Leichenverbrennung. Wien 1874.

**) Berliner klin. Wochenschrift, 1890. Nr. 43.

***) Braunschweig 1893. Siehe auch: „Schiller's Beerdigung" etc. von Dr. J. Schwabe, Leipzig 1852.

†) Welcker, l. c.

††) „Vierteljahrschrift für Zahnheilkunde", Juli 1892.

sich noch vorfand, während an Schiller's Schädel, der seit 1805 den Unbilden der Gruft ausgesetzt, ohne Zweifel durch die Vermoderung stark gelitten hatte und morsch geworden war, in Folge des wiederholten Hin- und Herschiebens ein grösserer Theil der Zähne ausgefallen sein konnte."

Wir wenden uns zur zweiten und viel wichtigeren Frage: Inwiefern können Exhumationen zur Eruirung von Verbrechen und speciell von Giftmorden führen?

Für gerichtlich-medicinische Zwecke ist bekanntlich die chemische Untersuchung von Leichentheilen wichtig. „Der positive Ausfall der chemischen Untersuchung ist natürlich von höchster Bedeutung und in der Regel für sich allein im Stande, den Thatbestand der Vergiftung ausser Zweifel zu stellen. Doch sind in jedem einzelnen Falle jene Möglichkeiten zu erwägen, durch welche die betreffende Substanz auch ohne Vergiftung entweder noch während des Lebens oder erst nach dem Tode in die Leiche gelangt sein konnte" — sagt Hofmann.*)

So ist zu bedenken, dass:

1. Arsen, Kupfer, Zink, Blei in Spuren im menschlichen Körper, auch ohne Vergiftungsmotive, vorkommen;

2. Gifte als Medicamente oder antiseptische Mittel dem Körper einverleibt werden, wie Arsen, Antimon, Alkaloide, Blei, Quecksilber, Morphium, Kupfer u. s. w.;

3. dass der Verstorbene mit Giften zu thun hatte und diese in den Körper eingedrungen sind; möglich bei Berg- und Hüttenarbeitern, bei der Farbwaaren- und Spiegelfabrication u. s. w.;

4. bei behufs Untersuchung exhumirten Leichenresten, dass die Gifte vor der Beerdigung in diese gelangt sein konnten; z. B. durch Balsamirung, durch Desinfection der Leiche;

5. dass auch im Grabe ein Gift in die Leiche gelangt sein konnte; das Gift kann von Grabbeigaben, Kreuzen, künstlichen Blumen,**) vom Sarganstrich u. s. w. stammen. Schauenstein z. B. fand in der Magengegend eines sieben Jahre Begrabenen Kupfer und Zink, die von einem Messingknopf herstammten u. A. m.;

6. dass auch die Friedhoferde Gifte, speciell Arsen, enthalten kann.

Der Termin zu einer gerichtlichen Obduction wird gewöhnlich zu einer Zeit angesetzt, wo das typische Bild der Vergiftung durch Fäulnissveränderungen bereits sehr verwischt ist. „So kommt es, dass wir über die Veränderungen, welche viele Gifte hervorrufen, fasst nur durch Thierversuche Genaues wissen", meint ein Fachmann wie Kobert.***)

*) Lehrbuch der gerichtl. Medicin, VI. Aufl.

**) Wir erinnern an den berühmten Fall, den E. Ludwig und J. Mauthner mitgetheilt haben, in dem durch einen Kranz aus künstlichen arsenhaltigen Blumen eine Arsenvergiftung vorgetäuscht wurde. („Wiener med. Bl.", 1884.)

***) Lehrbuch der Intoxicationen, Stuttgart, Enke, 1893.

Kobert (l. c.) stellt für den die Obduction eines Vergiftungsfalles leitenden Arzt folgende Fragen auf:

1. Ist die Krankheit oder der Tod des X. X. dadurch bedingt worden, dass eine giftige Substanz gegeben, resp. von ihm selbst genommen wurde?

2. Welches Gift hat die Krankheit oder den Tod verursacht?

3. Ist die vom Chemiker gefundene Substanz wirklich das Gift?

4. Kann die unzweifelhaft beigebrachte Substanz, deren Identität feststeht, als Arznei gegeben worden sein?

5. Ist das Gift in solcher Menge beigebracht worden, dass es unbedingt tödten musste?

6. Wann und wie ist das Gift beigebracht worden?

7. Kann eine Vergiftung erfolgt, das Gift aber an sich unnachweisbar sein oder unnachweisbar geworden sein?

8. Handelt es sich um Mord oder um Selbstmord oder um Autointoxicationen?

9. Kann die Vergiftung simulirt sein?

10. Welche medicinische Vorschläge empfehlen sich in Bezug auf Leichenschau und Cremation, um Verbrechen möglichst vorzubeugen? „Wo Aerzte genug vorhanden sind, soll die Leichenschau von solchen vorgenommen werden. Wo es an Aerzten fehlt, ist eine doppelte Leichenschau durch eingeübte Laien auszuführen".

Der Nachweis eines Giftes ist nur dann entschieden, wenn Krankheitserscheinungen und Sectionsbefund zu diesem Gifte passen.

Andererseits kann eine Vergiftung nicht immer ausgeschlossen werden, auch wenn ein Gift nicht zu ermitteln ist, denn das Gift kann

1. ein überhaupt bis jetzt nicht nachweisbares Gift sein,
2. kann es durch Erbrechen wieder entleert,
3. auf normalem Wege aus dem Körper entfernt sein;
4. kann es sich zersetzt, reducirt oder oxydirt (z. B. Phosphor) haben; in diesem Falle wird man nichts oder nur Umwandlungsproducte sehen.

„Eine ganz besondere Schwierigkeit aber" — fährt Kobert fort — „erwächst daraus, dass in den Leichen auch von nicht vergifteten Menschen Substanzen entstehen können, welche chemisch zu unseren giftigsten Alkaloiden sich so ähnlich verhalten, namentlich was die allgemeinen Gruppenreagentien anlangt, dass Verwechslungen derselben mit wirklichen Alkaloiden nicht nur früher vorgekommen sind, sondern auch noch jetzt kaum zu vermeiden sind (sog. Ptomaïne). Diese Stoffe können chemisch und pharmakologisch zu Irrthümern Veranlassung geben."

Ergibt die chemische Untersuchung ein negatives Resultat, so ist demnach der Vergiftungstod keineswegs ausgeschlossen.

Wir theilen einen Fall statt vieler mit, der so recht illustrirt, wie vorsichtig man beim Nachweis von Giften in Leichen mit den Schlussfolgerungen

sein soll. Maschka hat über diesen interessanten gerichtsärztlichen Fall, den er zu begutachten hatte, berichtet.*)

In der deutschen Findelanstalt in Prag starb ein wenige Wochen alter, elend herabgekommener Säugling. Bei der Section lenkte die bleigraue Farbe der Haut und die kaffeesatzartige Beschaffenheit des Blutes den Verdacht auf Vergiftung mit chlorsaurem Kali, weshalb vom pathologischen Anatomen die vorgeschriebene Anzeige behufs Vornahme einer gerichtlichen Untersuchung gemacht wurde. Spectroskopisch konnten die Chemiker zwar die Methaemaglobinstreifen constatiren, eine sichere Diagnose aber nicht stellen. Da ausserdem chlorsaures Kali in der Findelanstalt nicht verwendet wird und sonst keine verdächtigen Begleitumstände nachgewiesen werden konnten, überdies nach neueren Forschungen der Methaemaglobinstreifen sich auch bei anderen Vergiftungen und sogar bei einfach pathologischen Processen findet, so musste diese Frage in suspenso gelassen werden. Auffallend aber war der Nachweis von Zink, Kupfer und Blei in den Leichentheilen. Nach Ausschliessung aller möglichen anderen Ursachen verfiel Maschka auf den Gedanken, dass diese Metalle von den Tassen herrühren könnten, welche als Unterlage bei der Aufbewahrung der Leichentheile in Verwendung stehen, und so mechanisch in dieselben hineingebracht worden sein konnten. Und thatsächlich ergab sich, dass die verwendete Tasse aus Zinkblech hergestellt war und wegen verschiedener Schäden, die sie im Laufe der Zeit genommen hatte, an mehreren Stellen durch Einsetzung von Messingblechplatten reparirt worden war. Zusammengehalten mit der Löthung dieser Partien konnte hierin die Erklärung des räthselhaften Befundes gesucht werden.

Hofmann fährt fort: „Nach vielen Vergiftungen, namentlich nach solchen mit organischen Giften, ergibt die Obduction nichts Auffallendes, noch weniger aber Charakteristisches. Verhältnissmässig häufig ist der Befund jenem nach Erstickung ähnlich, was sich daraus erklärt, dass viele der betreffenden Gifte, so z. B. die meisten Alkaloide, sowie die gasförmigen und flüchtigen Gifte, den Tod durch rasche Lähmung des Respirationsapparates bewirken."

Zu den Giften, welche, ohne schwere anatomische Veränderungen veranlasst zu haben, tödten können, zählt Kobert: Chloroform, Aether, Jodoform, Stickstoffoxydul, Sumpfgas, Opium und Morphium, Kodeïn, Apomorphin, Alkohol, Chloralhydrat, Paraldehyd, Taumelgetreide, Cocaïn, Coffeïn, Atropin, Hyoscin, Belladonnin, Nicotin, Pilocarpin, Coniin, Santonin, Kampher, Kohlensäure, Alkaloide, Colchicin, Aconitin, Strychnin, Digitalin, Muscarin.

Speciell dem Verbrechen der Giftmischerei ist demnach auf gerichtsärztlichem Wege manchmal sehr schwer beizukommen. Dass es sich häufig der irdischen Gerechtigkeit entzieht, wie Brouardel meint, scheint — nach unseren Verhältnissen wenigstens — doch unwahrscheinlich. Uebrigens muss man mit einer Person zusammen leben, oder mindestens in intimeren Verhältnissen zu ihr stehen, um etwa Arsenik unter ihre Speisen zu mengen.

*) Verein deutscher Aerzte in Prag, Sitzung vom 28. April 1893.

Seit einigen Jahren sind — in Frankreich — auch mehrere Aerzte wegen Verdachtes der Giftmischerei vor Gericht citirt worden.

Interessant und seines tragischen Ausganges wegen menschlich nahe steht der Fall Palmer. Er und sein Freund gewinnen bei einem Wettrennen viel Geld. Der Freund wird in der folgenden Nacht von Krämpfen befallen, die nach drei Tagen zum Tode führen. Die Autopsie ergibt deutliche syphilitische Veränderungen an der Leber und den Nieren. Trotzdem wurde Palmer zum Tode durch den Strang verurtheilt, weil man bei ihm die Brieftasche des Todten vorfand, und weil man nach den Symptomen eine Strychninvergiftung annahm.

Mit Recht fordern alle Gesetzgeber, welche die Leichenverbrennung zulassen, dass jeder wie immer geartete Zweifel an der Art der letzten Krankheit, an dem natürlichen Tode u. s. w. ausgeschlossen sein müsse, bevor die Verbrennung ausgeführt werden darf. Doch ist Felletár's*) Vorschlag abzuweisen, dass Magen, Darmstücke, Leber von zu verbrennenden Leichen eine bestimmte Zeit aufbewahrt werden sollen. Zu welchen Comödien — und in ihren ernsten Consequenzen — Tragödien von Irrungen könnte eine solche Aufstapelung von Präparatengläsern führen! Allerdings ist derselbe Autor geneigt, die facultative Leichenverbrennung unter den peinlichsten Massregeln für die Hauptstadt (Budapest) zu gestatten.

Dass die Einführung der Feuerbestattung die Massregeln der Todtenbeschau verschärfen muss, ist Thatsache. Aber diese Thatsache kann jeder Menschenfreund nur herzlich willkommen heissen. Wir dürfen nicht vergessen, dass in manchen Culturländern, wie in Preussen, noch heute eine behördliche Todtenbeschau überhaupt fehlt, dass dort Menschen begraben werden, ohne dass ihr Tod fachmännisch constatirt ist.

Die Feuerbestattung hat auch vom nationalökonomischen Standpunkte eine grosse Zukunft. Durch Einführung der facultativen Feuerbestattung wird gespart:

1. mit dem Raum,
2. mit der Zeit,
3. mit dem Geld.

Nach Ungewitter's Berechnung wurde unsere Erde im Durchschnitte stets von einer Milliarde Menschen bewohnt. Nehmen wir nun an, dass sich seit dem Jahre 1500 vor Christi bis 1890 die Menschheit alle 30 Jahre erneuert, so ergibt folgende einfache Rechnung:

$$\frac{1500 + 1890}{30} = 113,$$

dass 113 Milliarden Menschen seit jener Zeit gestorben sind. Welcher Percentsatz begraben, welcher verbrannt oder auf andere Weise bestattet wurde, entzieht sich selbstverständlich jeder Beurtheilung. Da nun die Menschenzahl, die in den letzten 30 Jahren verbrannt wurde, eine sehr geringe ist, so können wir annehmen, dass eine Milliarde Menschenleichen in den letzten 30 Jahren

*) Pester med. chir. Presse, Nr. 16, 1890.

der Erde übergeben wurde. Man kann beiläufig sagen, jede Secunde bedeute einen Todesfall auf unserer Erde.

Welche kolossalen Landflächen sind nothwendig, um diese Unsumme von Leichen zu bergen! Fruchtbare Landstriche, die gerade deshalb, weil sie in der Nähe von Städten liegen, besonders werthvoll sind, würden viel nutzbringender für die menschliche Gesellschaft verwerthet werden können, als dass man sie mit Leichen füllt und für lange Jahre hinaus brachlegt. Ein englischer Bischof pflegte zu sagen: „Durch Anlage von Friedhöfen wird fruchtbares Land seiner segenbringenden Bestimmung entzogen; die Erde sei nicht für die Todten, sondern für die Lebenden geschaffen.“ Neun Zehntel aller Friedhöfe könnten durch Einführung der Feuerbestattung in Gärten und Spielplätze verwandelt werden. Sehr wahr und drastisch beleuchtet die „Gazette de Bruxelles“ die Misswirthschaft unserer Friedhöfe:

„Man kann ohne Uebertreibung einen Mitteldurchschnitt von 3 Hektaren per Gemeindekirchhof annehmen. Für Belgien allein wären das mehr als 7500 Hektare, welche einen ungefähren Werth von 38 bis 40 Millionen Francs darstellen. Dies Capital ist gegenwärtig der Circulation entzogen, es wird dies dermalen buchstäblich von der todten Hand in Beschlag genommen.“

Für den Wiener Central-Friedhof wurden im Jahre 1874 Gründe von 199·39 Hektaren erworben, wovon Ende 1890 bereits 121·8 Hektaren in Verwendung standen. Wie bekannt, müssen fast alljährlich neue Grundstücke zur Vergrösserung des Central-Friedhofes erworben werden, trotzdem eine Anzahl der dort befindlichen Gräber bereits zum zweiten Male belegt wird.

Bestattet wurden auf dem Wiener Central-Friedhofe, mit Ausschluss der aus der Anatomie stammenden Leichentheile:

| | |
|---|---|
| 1886 . . . . . | 21.430 |
| 1887 . . . . . | 21.029 |
| 1888 . . . . . | 21.044 |
| 1889 . . . . . | 20.820 |
| 1890 . . . . . | 21.750 Leichen. |

Das Platzbedürfniss, meint Francke,*) steigt in geradem Verhältniss zur Vermehrung der Einwohner.

Allerdings können sich die Städte dadurch gegen die bedeutenden Ausgaben schützen, dass sie weitentlegene billige Grundstücke ankaufen für ihre Friedhöfe. Dann aber liegen die Gräber so weit, dass die Leichen oft mit der Eisenbahn befördert werden müssen, wie in London und Paris, und dass nur wenige Leidtragende die Todten bis zum Grabe begleiten können. In London ist es den Armen bereits unmöglich, ihren Todten das letzte Geleite bis zum Grabe zu geben; denn hiemit ist eine ziemlich kostspielige Eisenbahnfahrt verbunden.

Diesen Missständen gegenüber schafft die Verbrennung und Aufbewahrung der Asche in Urnenhallen sicher allmählich Abhilfe. Es lassen sich auf kleinem

*) „Phönix“, 1892.

Platze in den Urnenhallen viele Urnen unterbringen, und die Todten belasten nicht mehr die Lebenden.

Aber nicht bloss die immer kostbarer werdende Erde und Zeit — auch die horrenden Ausgaben an Geld, welche derzeit die Bestattung fordert, müssten sich nach grösserer Verbreitung der Feuerbestattung verringern. Der Beerdigungs- und Grabschmückungsdienst allein auf dem Wiener Friedhofe hat im Jahre 1890 die Commune 150.000 fl. gekostet; hiebei sind die Spesen für die Begräbnissfeierlichkeit und den Leichentransport gar nicht berücksichtigt. In England hat im Jahre 1884 die Todtenbestattung nahezu 5,000.000 Pfund = 50,500.000 fl. verschlungen. Ein Drittel davon hätte weitaus genügt, um die Verbrennung der Leichen einschliesslich ihrer Ueberführung in würdevollster Weise auszuführen.

Eine authentische Tabelle der Cremationskosten gibt Weyl*):

| Ort | System | Es dauerte (in Stunden) | | Selbstkosten in Mark | Für die erste Veraschung wurden factisch erhoben (Mark) | Für jede folgende Verbrennung lautet der Anschlag auf Mark |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | die Vorwärmung | die Veraschung | | | |
| Mailand | Gorini | — | 2 | — | 4 (?) | — |
| Paris | „ | — | 2 | — | 40 | — |
| „ | Toisoul und Fradet | — | 1 1/4 | ca. 15 | — | bei 18 Leichen 2.40 |
| „ | Müller und Fichet | — | 3/4 | ca 3 | — | |
| Gotha | Siemens | 4—5 | 2 1/2 | — | 80 | — |
| Zürich | Bourry | 9 | 2 1/2—3 | — | ca. 80 | — |
| Offenbach a. M. | Klingenstierna | 4 | 2 | 8 | — | — |
| Heidelberg | „ | 4 | 2 | 8 | 25 | — |
| Hamburg | Schneider | 3—4 | 1 1/2—2 | 8 | 8 | — |

Uebrigens geben auch die Gegner der Feuerbestattung die hohe nationalökonomische Bedeutung dieser zu. Allgemein herrscht die Ueberzeugung, dass auf diesem Wege Raum, Zeit und Geld für höhere und würdigere Aufgaben der menschlichen Gesellschaft aufgespart und gerettet werden könnten.

Wir müssen noch die ethischen und ästhetischen Bedenken gegen die Leichenverbrennung streifen.

Ueber die ästhetische Seite haben bereits vor Jahrtausenden Berufenere ein günstiges Urtheil gefällt: Griechen und Römer haben ihre Todten verbrannt. Philosophen, Dichter, Künstler, an deren ästhetischem Empfinden kein Zweifel möglich ist, nehmen sich mit aller, der guten Sache würdigen Begeisterung dieser Bestattungsweise an.

Wessen Gefühl sich dagegen sträubt, die theueren Reste seiner Angehörigen der Flamme zu übergeben, der ist oder will blind sein für jene Processe, welche diese Reste im Erdboden durchmachen müssen.

*) Wernich, l. c., Seite 64.

Originell ist die Art, wie man sich über das ästhetische Moment in unserer Frage ausspricht. Wozu, meint man, den Schleier lüften von Dingen, die uns verborgen sind? Von Dingen, die wir gar nicht sehen sollen, die deshalb unser ästhetisches Gefühl kaum verletzen können! Dieser Einwurf scheint uns durchaus nicht berechtigt. Das Schicksal der Leichen in der Erde ist zu sehr bekannt, als dass Jemand ernstlich an die Ruhe nach dem Tode glauben, als dass bei Jemandem sich ein rein ästhetisches Gefühl beim Anblicke eines Erdbegräbnisses bilden könnte. Wir Menschen sind einmal so: Wir begnügen uns nicht damit, eine Handvoll Erde auf die sterblichen Reste einer geliebten Person zu werfen und das „Ruhe sanft!“ auf den Grabstein zu schreiben. Mag das Grab schlicht oder pompös sein, immer und immer wieder fragen wir uns, was geschieht mit der Leiche unter der Erde, wie lange behält sie ihre Gestalt, was geschieht mit den Knochen u. s. w. Es scheint uns daher, als wenn sich an's Erdbegräbniss durchaus keine ästhetischen Vorstellungen knüpfen müssten.

Nicht der Unterschied zwischen Grab und Urne ist hier die Frage; die Frage lautet: Muss die Leiche langsam in der Erde zerstört werden? Darf man sie nicht, um diesen Process abzukürzen, verbrennen? Wir haben es absichtlich vermieden, den schauerlichen Destructionsprocess, den die Leiche unter der Erddecke erleidet, näher zu skizziren; wir fühlen uns nicht berechtigt, mit solchen Bildern zu quälen.

Speciell deutsche Dichter und Denker, Goethe, Lessing, Jean Paul, Rückert, Hebbel, Lübke, und viele Andere traten auch aus ästhetischen Gründen warm für die Feuerbestattung ein.

> Wünsche Dir nicht zu scharf das Auge, denn wenn Du die Todten
> In der Erde erst siehst, siehst Du die Blumen nicht mehr!
>
> Hebbel.

Man meint, das Erdbegräbniss diene dem idealen Selbsterhaltungsbedürfnisse, welches die möglichste Schonung der beruhigenden Vorstellung einer Erhaltung des Individuums verlangt.

Wenn wir auch vermeiden, die widerlichen Bilder, welche Exhumationen zu Tage fördern, näher zu besprechen, so glauben wir kaum, dass die Vorstellung „einer Erhaltung des Individuums“ im Grabe bei Gebildeten besonders lebhaft ist. Man braucht Fäulniss und Verwesungsvorgänge nicht genau zu kennen, um sich an den Fingern abzuzählen, welches Schicksal die Leichen unserer Angehörigen erleiden. Hiezu kommt, dass die meisten Todten nicht einmal physisch, d. h. von chemischen Vorgängen, von dem Wirken der Leicheninsecten und Bacterien u. s. w. abgesehen, in den Gräbern die erwünschte Ruhe finden.

Die egyptischen Königstöchter — sagt Francke — würden sich sehr verwahrt haben, wenn sie gewusst hätten, dass ihre Körper nach 4000 Jahren wieder aus ihren Umhüllungen ausgeschält und auf das Allersorgfältigste untersucht würden, dass man sogar den Inhalt ihrer hohlen Zähne mit Farbe und tausendfacher Vergrösserung auf das Genaueste prüfen würde.

Das Wort Friedhof*) ist eine conventionelle Lüge!

Ich habe versucht, an dieser Stelle — freilich skizzenhaft genug — das Wesen und die Ziele der Feuerbestattung zu erläutern. Ich habe es versucht, den Beweis zu liefern, dass die Feuerbestattung historisch berechtigt ist,

dass sie vom religiösen Standpunkte aus gestattet ist,

dass gegen die Erdbestattung berechtigte hygienische Bedenken bestehen,

dass diese Bedenken bei Einführung der Feuerbestattung grundlos werden,

dass die Bedenken vom Standpunkte der Jurisprudenz grossentheils theoretischer Natur sind,

dass die Feuerbestattung eine strenge Handhabung der Leichenschau fordert,

dass die Feuerbestattung vom national-ökonomischen Standpunkte als ein grosser Fortschritt zu begrüssen ist,

dass sie vom ästhetischen und ethischen Standpunkte unbedingt der Erdbestattung vorzuziehen ist.

Die Frage nach der Art und Weise, wie die menschliche Gesellschaft die Reste ihrer Verstorbenen bergen soll, ist im Lauf der Jahrtausende immer und immer von neuen Gesichtspunkten gestellt und beantwortet worden.

Von Zeit zu Zeit wurde dieser Angelegenheit besonderes Interesse gewidmet; nicht bloss nach Kriegen und Epidemien, auch während grosser socialer Bewegungen, z. B. in den Jahren 1789 und 1848, begann man an dem Werth der Erdbegräbnisse zu zweifeln und ihre Schattenseiten vom ethischen, hygienischen, ökonomischen Standpunkte zu besprechen. In letzter Zeit hat die Verbesserung der Verbrennungsöfen, wir erinnern vor Allem an Siemens' Regenerativsystem, abermals die Frage in den Vordergrund gestellt.

Möge das XIX. Jahrhundert, das auf jedem Gebiete menschlicher Thätigkeit fruchtbaren Samen gestreut, nicht entschwinden, ohne dass den civilisirten Staaten dieser Erde das Recht der facultativen Leichenverbrennung gegeben wird!

---

*) In dem geläufigen Sinne, mit fälschlicher Anlehnung an „Frieden"; eigentlich bedeutet Friedhof den umfriedeten, das ist abgegrenzten und umschlossenen Raum.

# Passé, Présent, Avenir de la Crémation.

Par le Docteur **Adolphe Kronfeld.**

Car tout doit tomber dans le néant
Pour se maintenir éternellement.
Goethe.

L'étude ci-dessous a pour but de donner un aperçu de l'histoire, de l'état et des avantages de la Crémation. L'espace nous manque pour entrer dans les détails des conditions d'hygiène, d'économie nationale et d'esthétique qui distinguent cette réforme du mode de sépulture. Il nous faut nous limiter à communiquer les points les plus importants et à inviter le lecteur qui s'intéresse à notre sujet à parcourir les écrits nombreux qui se multiplient de jour en jour sur la question.

La Crémation prend son origine dans les premières étapes de la culture humaine. Lorsque l'homme a appris à connaitre la puissance du feu il a confié à la purifiante et „sainte" flamme les restes mortels de ses morts. Partout où sont faites des découvertes préhistoriques, souvent nous trouvons auprès du cimetière d'inhumation, le bûcher, quelquefois même le bûcher sans son pendant. La flamme paraissait à l'homme naïf quelquechose de céleste, de saint, d'éternel et ce fut un des principaux motifs de l'extension de la Crémation.

Les mots: Paix à sa cendre — ne remuons pas ses cendres — memento quia pulvis es etc. prouvent que cet usage était entré dans les mœurs et répandu sur toute la terre.

La Crémation existait, bien avant la composition des chœurs d'Homère, bien avant la popularisation de la Bible par l'écriture. Comme type de la sépulture des héros d'Homère nous trouvons celle d'Hector. L'Electre de Sophocle nous montre avec quelle piété touchante les urnes cinéraires étaient conservées. La civilisation hellénique apporta la Crémation à Rome.

Maintes fois la Crémation est citée dans les Ecritures bibliques si importantes au point de vue de l'histoire de la civilisation.*) Dans un vieux commentaire de la Bible (Midrasch) Isaac voué à la mort prie qu'on ramasse ses os brûlés et les porte dans la hutte de sa mère — citation provenant indubitablement de temps très éloignés.

*) Les Rois I. 31, 11—13.

Cette coutume était de même en honneur chez les Germains. La sépulture de Beowulf, par exemple, semble un écho de la lyre d'Homère. Edda, l'aïeule des légendes et des mœurs allemandes compte la Crémation au nombre des devoirs de morale religieuse des survivants. D'après la pensée des Germains, l'âme purifiée par le feu retourne au ciel épurée de la fange terrestre. Le cadavre du dieu de l'Amour Baldur est exposé sur un vaisseau, le vaisseau est enflammé et abandonné à la mer. La Crémation de Brynhilde est un des traits les plus grandioses et les plus émouvants de la légende allemande.

Il va de soi qu'une partie des premiers chrétiens furent adeptes de la Crémation. A l'époque du Christ l'inhumation était de mode aussi bien que l'incinération. Le Christ à eu l'occasion de voir des urnes et des emplacements où on les conservait, des colombariums, il est même très probable que ce sont des colombariums qui ont provoqué de la part du Christ une belle image. C'est à Küchenmeister*) que revient le mérite d'avoir, le premier, attiré l'attention sur ce fait. D'après Luther, dans la Bible modèle, St. Jean XIV, 2, 3, dit: Dans la maison de mon Père (le ciel) il y a plusieurs demeures. Si cela n'était pas, je vous dirais, je vais vous préparer la place. Et quand je m'en serai allé et que je vous aurai préparé la place, je reviendrai et vous prendrai avec moi afin que vous soyez où je serai.

Dans le texte grec il faut observer les mots μοναι et τοπος. Μοναι sont les demeures séparées que plus tard on a nommées cellules séparées de couvents des différents frères dont les couvents ont probablement trouvé l'image des cellules religieuses sur terre dans le passage susdit de St. Jean. Τοπος lieu, place, compartiment, pourrait très bien être pris pour une traduction figurée du romain „Titulus" dans les colombariums, lequel indiquait un titre de propriété d'un compartiment dans les colombariums et qu'on pouvait, de son vivant déjà se faire garder ou acquérir soit par achat soit par location de longue haleine. Par le mot μο αι on trouve sous une forme figurée que, dans le ciel, chacun jouira d'une solide demeure séparée. Enfin il ne faut pas oublier que la περιστερὰ de St. Mathieu 3, 16; St. Marc 1, 10; St. Luc 3, 22; St. Jean 1, 32, est une image du St. Esprit et que l'on peut très bien se figurer la demeure des élus, le ciel, comme un περιστερειον — un colombarium.

Nous savons, de plus, que les Goths chrétiens brûlaient leurs morts.

Ce n'est qu'au moment des grandes persécutions chrétiennes, lorsque les croyants se virent forcés de se cacher dans les cavernes, les forêts, les allées souterraines, les catacombes, qu'en conséquence la Crémation se vit forcée de disparaître. La fumée seule s'élevant du bûcher eût révélé la retraite des chrétiens à leurs ennemis.

Charlemagne qui a enrichi le jardin du paysan allemand de plantes médicinales italiennes, qui a enrichi l'église allemande d'orgues byzantines.

*) Die Todtenbestattung der Bibel etc. Stuttgart 1893.

Charlemagne défendit aux Allemands de brûler leurs morts comme leurs ancêtres et de couvrir leurs parents défunts d'un tertre à l'instar des païens.

Etait puni de mort qui faisait brûler le corps d'un mort et en réduisait les os en cendres.

Au moyen âge, lorsque florissait le romantisme, quand des épidémies dévastatrices désolaient l'Europe et l'Asie, l'usage de la Crémation disparut tout à fait sous l'inculpation de paganisme à ce qui fut dit. Les sorcières, les hérétiques etc. seuls furent brûlés, et ceci, vivants. Le grand poëte hongrois Nicolas Lenau qui a su si heureusement reproduire en allemand les profondes pensées de son peuple fait parler ainsi son „Savonarole“ :

„Si l'on brûle mon corps, que cela ne vous effraie, si ma cendre va à tous les vents, figurez-vous que ce ne sont que des pétales effeuillées du renouveau.“

Il y eut néanmoins toujours des hommes qui réclamèrent la Crémation. A l'époque où de grands combats se livraient pour la liberté, la vérité, la beauté, aux temps de la Renaissance, de la Révolution française, vers l'an 1848, la Crémation fut redemandée instamment.

J'ai l'intention de toucher en quelques mots des circonstances spécialement viennoises.

En 1741, comme précurseurs des dispositions de l'Empereur Joseph II. concernant les enterrements, parurent à Vienne deux brochures; la première est intitulée: Sur les enterrements à Vienne.

D'une manière très énergique, l'auteur anonyme s'élève contre le luxe qui s'impatronise dans les enterrements. On en est arrivé, dit-il, à ce que l'enterrement des morts retire le pain de la bouche de mainte famille, dérange l'économie de maint honnête bourgeois, de sorte qu'on craint presque plus l'enterrement que la mort elle-même.

Quelque temps après, parut une „Réponse à la brochure sur les enterrements à Vienne“. Son auteur anonyme est certainement un intolérant homme de Dieu.

Après citation de différents passages de la Bible qui, soi-disant, parlent pour le cérémoniel luxueux (p. ex. que Joseph demanda que ses restes ne fussent portés que 300 ans plus tard au tombeau de ses pères) l'auteur, dans ses critiques, perd, d'une manière très amusante à voir, sa poudre aux moineaux et touche généralement à faux. Si le premier auteur rappelle que les Perses jetaient leurs morts sur le charnier, le second répond: Mais Monsieur, l'écorcheur demande trois florins et la peau pour un cheval abattu; cela vous coutera trop.

Si le premier constate que les Colchidiens les mettaient dans des sacs et les attachaient aux arbres — ne vous avisez pas, répond l'autre, d'attacher des sacs semblables au Prater ou au Augarten etc.

Il nous parait important de faire remarquer que le zélateur clérical ayant lu dans la brochure que „Beaucoup de peuples brûlaient leurs morts“ n'a rien trouvé de mieux que de lui répondre que: „Ici le bois est trop cher?“

Eh bien, avec le temps, la lumière et le feu sont devenus abordables.

Ch. Blind*) repousse très justement comme suit les attaques d'un évêque contemporain disant que la résurrection de la chair est incompatible avec la Crémation: „Que deviennent alors ceux qui ont péri brûlés dans un incendie? Huss et Jérôme de Prague sont ils damnés ad vitam aeternam?"

Guillaume Feller**) dit: „la Résurrection de Jésus d'entre les morts n'est, même dans le sens de l'Ecriture qu'une Révélation, un abandon du royaume des Morts pour le Monde Symbolique: son enveloppe a disparu, s'est dissoute".

Il convient de répéter que nous ne connaissons aucun passage de l'Ancien Testament qui défende de pratiquer la Crémation.

L'an de la Révolution 1848 a remis sur le tapis la question de la Crémation et l'on peut dire que, depuis cette année si décisive pour le développement de la Société humaine, l'idée de l'Incinération trouve tous les jours de nouveaux partisans.

En 1876 eut lieu de Congrès européen des amis de la Crémation. Peu après le four crématoire de Gotha a été édifié, Depuis, nombre de fours analogues ont été construits et nous allons, aussi brièvement que faire se peut en indiquer le principe.

Tandis qu'en Italie, en Angleterre, en France, en Amérique et autres lieux des systèmes surannés sont encore en usage, le système Siemens, système de régénérateur au gaz est adopté à Gotha.

Le four Siemens est composé de quatre parties:

1. Le générateur qui produit du gaz oxydé carbonique;
2. le four lui-même;
3. le compartiment des cendres;
4. la cheminée.

Le gaz rencontre dans le régénérateur un courant d'air.

La flamme chauffe à blanc le régénérateur et faiblement à rouge le compartiment d'incinération contigu.

Le cadavre y est introduit et est sec en 15 minutes. Alors l'air chauffé à blanc est conduit dans l'incinérateur et en une heure à une heure et demie, le cadavre est tombé en cendres blanches.

Quelques faits concernant la marche d'une incinération dans le four Siemens pouvant intéresser le lecteur, nous relevons ce qui suit de la crémation de Mme. Th. (6 nov. 1876):

7 h 26 Introduction dans l'incinérateur; léger cercueil de sapin sans couvercle;

7 h 29 le crâne est découvert;

7 h 34 côtes supérieures découvertes, le crâne s'écaille;

7 h 45 les deux cuisses détachées;

7 h 58 l'intérieur du ventre parait carbonisé;

*) „Neue Freie Presse" 1890.

**) „Phönix" 1889.

8 h 17 cerveau carbonisé ;

8 h 34 colonne vertébrale désagrégée en partie ;

8 h 57 crâne désagrégé, foie et cerveau aussi, tombent sous forme de cendres lustrées dans le récipient inférieur.

Poids du résidu: environ 1 Kilog. 5.

Un seul homme suffit pour le service du four Siemens dont le prix est d'environ 3000 fl. On estime que, pour une incinération il faut 10 quintaux métriques de charbon, mais la consommation sera beaucoup moindre si plusieurs cadavres sont brûlés à la file car, sans interruption, le four restera chaud.

Le système régénérateur Siemens répond à tout ce qu'on peut exiger d'un bon appareil crématoire :

1 L'incinération est prompte.

2 Elle est certaine et complète.

3 La procédure est décente et n'a lieu que dans les fours destinés aux cadavres humains.

4. Il n'exhale rien qui puisse incommoder le voisinage: vapeurs nauséabondes &c.

5. La cendre n'est pas mêlée, est propre, blanchâtre, on la recueille facilement et promptement.

6. L'appareil, ainsi que l'incinération, sont très peu chers.

7. On peut incinérer sans discontinuer et sans grands frais plusieurs cadavres de suite.

Siemens a, de plus, construit un four en briques qu'on peut établir vivement et qui est destiné à consumer les soldats tombés sur le champ de bataille. On sait que les tentatives de Créteur*) de brûler à l'aide de goudron et de pétrole les morts enterrés provisoirement à Sedan, ont échoué.

Les Etats militaires ont à peu près les mêmes instructions en ce qui concerne l'ensevelissement des morts. Si, dans la presse des évènements militaires, des cadavres ont été enterrés dans des endroits impropres, il est nécessaire d'améliorer plus tard les tombeaux par des tumulus ou bien les cadavres doivent être exhumés pour être transportés autre part, ce qui est toujours un grand danger pour les vivants.

Manque-t-il de désinfectants ou les circonstances du terrain le demandent-elles, que les cadavres peuvent alors être brûlés d'une manière appropriée c'est à dire, dans des fours à gril improvisés.**)

Les manières de voir balancent entre le pour et le contre en ce qui touche le droit à la Crémation.

En premier lieu on oppose le motif religieux.

Le scrupule religieux est un mythe.

J'ai déjà fait remarquer que dans l'Ancien Testament il est fait mention de la Crémation, que du temps du Christ, la Crémation existait de pair avec

*) L'hygiène sur les champs de bataille 1871.

**) Règlement pour le service d'hygiène de l'armée i. & r. austro-hongroise IV e partie.

l'inhumation, que les premiers chrétiens, les Goths chrétiens et d'autres connaissaient parfaitement la Crémation et l'exerçaient et que celle-ci ne fut interdite que sur l'ordre impérieux de Charlemagne qui haïssait la Crémation pour, des raisons politiques comme retour au paganisme.

Depuis lors, des théologues catholiques, protestants, juifs et mahométans ont mainte fois prouvé que nulle part il ne se trouve dans les instructions différentes de défense d'incinérer les morts.

Si, malgré tout, certains cercles influents jettent les hauts cris lorsqu'on parle de la Crémation, ils se retranchent derrière le motif religieux quoique en réalité et en vérité il n'existe pas d'obstacle religieux à l'incinération.

La question de la Crémation est entrée dans l'actualité par les progrès des sciences médicales et surtout de la bactériologie. Un grand nombre des maladies les plus dévastatrices est amené par les bactéries.

Que deviennent ces myriades d'organismes imperceptibles et très dangereux si nous inhumons le cadavre qui en est infecté? Ces infimes mais puissants ennemis de l'homme, comme on les a nommés, continuent-ils à vivre dans la terre du cimetière ou non? Voici la grosse question que se pose tout philanthrope.

Schottellius a enterré des poumons tuberculés à un haut degré et dans les mêmes circonstances que lors d'un enterrement. Deux ans et demi plus tard il a visité au point de vue des bacilles la substance restante et y a trouvé sans exception des bacilles de tuberculose. On a réussi à en élever et lorsque des essais d'infections avec ces bacilles ont été faits sur des lapins, des cochons d'Inde, beaucoup d'animaux sont morts du tétanos et d'hémotoxie. 80% des animaux qui avaient résisté à l'infection montraient des symptômes marquants de tuberculose.

M. le Conseiller Dr. Petri a apporté un contingent de très grande valeur dans cette très importante question en publiant les résultats d'investigations qui ont paru sous le titre: „Versuche über das Verhalten der Bacterien des Milzbrandes, der Cholera, des Typhus und der Tuberculose in beerdigten Thierleichen“ dans les: „Arbeiten aus dem kaiserlichen Gesundheitsamte“ VII. Band, I. Heft (Berlin 1891, Springer).

Afin de savoir définitivement combien de temps les bactéries restaient viables et virulentes dans le cadavre, respectivement dans la terre, il choisit la méthode de l'essai sur l'animal.

Chez des cochons d'Inde infectés de choléra et enterrés dans des cercueils de bois on trouva des germes infectieux encore après 6, 7 et 19 jours, si l'enterrement avait eu lieu en cercueils de zinc, les mêmes conditions furent trouvées viables après 11 et 12 jours.

Les expériences faites de la manière susdite sur des animaux tuberculeux éveillent le plus grand intérêt. La tuberculose n'est elle pas l'ange exterminateur de la société humaine? N'est-ce pas nous-mêmes qui enterrons dans nos cimetières nombre de cadavres infectés de bacilles de tubercule? Schottelius, on l'a dit plus haut, a déjà fait des recherches semblables sur des parties de

cadavres tuberculées. Il enterra des poumons humains tuberculés à trois mètres de profondeur et 2 ans et demi après il put constater des bacilles de tuberculose viables virulents, dans la matière terreuse en laquelle ils s'étaient transformés.

Dans la quantité d'expériences faites par le Dr. Petri, les bacilles de tuberculose se sont maintennes infectieuses trois mois et 6 jours après l'enterrement du cadavre en cercueil de zinc et un mois 5 jours chez ceux munis d'un cercueil de bois. La même propriété infectieuse des bacilles a été prouvée 22 jours après, dans la terre voisine des cercueils et un mois 5 jours après dans les chiffons qui entouraient les cadavres.

Chez des animaux enterrés en des cercueils de bois, une fois on a pu constater la présence de germes viables de liénite après 3 mois d'enterrement et une autre fois après 46 (!) mois; de même chez un animal qui 6 mois durant avait été dans un cercueil de zinc. Petri ajoute: „Les épidémies qui suivent le bouleversement de charniers ayant servi bien des années auparavant à enterrer des cadavres affectés de liénite sont aussi connues que redoutées."

Uffelmann*) a cherché à amener un résultat décisif sur cette question: Quel degré de froid les bacilles du choléra peuvent-ils supporter et combien de temps résistent-ils à une température au dessous de zéro? — Il a trouvé que les bacilles du choléra offrent aussi au froid une grande force de résistance, Ils supportent certainement une température de 24·8° C. au dessous de zéro. même dans la glace exposée à l'air et sur une base froide. Ils ne meurent qu'après un certain temps. Il appert des résultats obtenus pour la pratique par l'hygiéniste de Rostock que les bacilles du choléra s'ils sont à couvert, sous la neige etc., ne sont pas si facilement détruits qu'on le croit généralement.

Pasteur a trouvé que souvent dans les endroits où ont été enterrés des cadavres d'animaux morts de liénite, les lombrics transportent des séminicules causant des maladies.

Lotet et Despeignes ont, les premiers prouvé que les lombrics étaient les véhicules des bacilles de la tuberculose dans la terre des cimetières.

Le médecin militaire Dr. Karlinski a entrepris de nombreuses expériences sur la viabilité des bacilles du typhus dans le sol. Il s'est servi et de cultures spéciales et de déjections typhoïdales. Il n'a considéré ses doutes comme vérifiés au sujet des bacilles que quand le même tableau s'est présenté sur les cultures parallèles sur des pommes de terre.

La plus longue viabilité des bacilles typhoïdales observée par Karlinski dans le sol est de trois mois.

Dans les cadavres de typhoïdes dont la décomposition a été retardée, où des causes spécifiques de pourriture ont été suspendues,

*) „Berliner klin. Wochenschrift" Nr. 7, 1893.

on peut, dans certaines circonstances, constater, trois mois après encore, l'existence des bacilles du typhus.

D'après Goppelsrœder,*) en Russie, la Crémation est ordonnée par la police pour le cas de peste.

Il est très remarquable que beaucoup d'agents désagrégeant les cadavres soient solubles dans l'eau. Les hygiénistes en ont tiré les conclusions suivantes:

Il convient d'observer, dit Flügge, que dans un terrain limoneux, des filons de sable font office de drainage et peuvent diriger en quantité relativement grande dans les puits creusés sur leur ligne d'inclinaison des produits de décomposition ayant pris naissance dans le sol même.

Le célèbre bactériologue berlinois Dr. Weyl publie ce qui suit:

Lorsqu'on a bâti à Berlin un édifice scolaire, dans la Friedenstrasse, il a fallu bouleverser un cimetière. Lors de l'exhumation il s'est trouvé que les cadavres enterrés dans des places sablonneuses étaient presque tout à fait desagrégés et que, par contre, ceux qui étaient entourés d'une terre limoneuse s'étaient bien conservés, que, même, on pouvait reconnaître leurs vêtements. La conséquence logique en est que, non seulement le défunt mais aussi tous les ferments de maladies sont conservés et restent viables à ce qu'assure Weyl s'appuyant sur quelques exemples.

Il cite un cas où un ex-matelot fut exhumé après plusieurs jours; c'était pendant le choléra à Kiel et dans un but de recherches bactériologiques.

Les bacilles trouvés sur cet homme se montrèrent si viables que des cultures spéciales en furent faites et si l'on se rappelle que le défunt avait reposé dans un terrain humide dont l'eau souterraine s'unit en fin de compte à celle employée par les hommes, le danger inhérent au système de sépulture actuel est assez vivement prouvé.

Il est vrai que, lors du dernier Congrès des médecins à Berlin, le Conseiller intime Petri a essayé de prouver l'absence de danger des cimetières établis à un endroit approprié. L'endroit approprié reste toujours la pierre d'achoppement. Car il faut 1° un sol sablonneux, 2° un éloignement aussi grand que possible de la demeure des hommes.

Rien que l'impossibilité sur ce dernier point, impossibilité amenée fatalement par les conséquences naturelles de l'agrandissement des grandes villes, prouve la caducité des thèses Petri qu'a combattues, du reste, par ses résolutions, le récent Congrès d'hygiène de Londres.

La question de l'inhumation à une profondeur de 3 à 4 mètres est exécutable en temps normal mais non en temps d'épidémie. Weyl fait remarquer encore que souvent, pour sauvegarder „le droit du vivant“ on se trouve forcé d'agir sans piété contre les lieux de repos des morts et comment se sont formés des adversaires sérieux de la Crémation dans les cercles agricoles ces cercles regardant les champs de cadavres comme des régénérateurs du sol.

Certainement les matières de fermentation pourrie, si elles sont mêlées à l'eau potable et à l'air, peuvent produire de malicieuses épidémies et endémies.

*) Ueber Feuerbestattung, Mulhouse (Alsace).

Mais il est tout à fait impossible que ces matières deviennent nuisibles si les cimetières sont situés et si les enterrements ont lieu conformément aux instructions d'hygiène.

Les instructions qui doivent être observées pour l'établissement d'un cimetière ne peuvent être relatées ici. Baginsky*) néanmoins, fait remarquer avec raison que les grandes villes ne peuvent que difficilement se procurer. pour les cimetières, des emplacements répondant à toutes les exigences. Quelquefois il est presque impossible de fixer d'avance si un emplacement choisi est véritablement propre à l'inhumation.

Nowak**) s'est déclaré très chaleureusement partisan de la Crémation. Il a fait surtout ressortir les dangers des inhumations dans les églises et à des places impropres. Il a ajouté, sans indiquer s'il en avait fait lui-même l'expérience ou s'il l'avait trouvé dans d'autres auteurs que, souvent, l'on sent les gaz cadavériques à plusieurs centaines de mètres du cimetière. Il en déduit que beaucoup de désavantages sont inhérents au système d'inhumation et recommande l'incinération des corps.

Nous pourrions publier des feuilles entières sur les déclarations de célèbres médecins et hygiénistes, Rodolphe Virchow en tête, en faveur de la Crémation.

Dans un beau travail, Wolff***) résume le côté hygiénique de notre question :

1, Les bactéries peuvent-ils, somme toute, se maintenir quelque temps actifs dans le cadavre et la terre qui l'entoure ?

2, Peuvent-ils, eux ou leurs produits d'assimilation, du tombeau ou de l'entourage, parvenir dans l'eau souterraine et dans l'eau potable ?

Nous sommes obligés de répondre par l'affirmatire à ces deux questions.

En réponse à la première question il faut même ajouter que, si les bactéries périssent après un certain temps, leurs germes, leurs séminicules peuvent se maintenir encore longtemps actifs — de plus, que les bactéries perdent leur activité sous certaines conditions extérieures — sécheresse, froid. manque d'air, etc. — mais la retrouvent aussitôt que les conditions antérieures sont rétablies.

Il est certain que, vu l'état de la plupart des cimetières, les bactéries ou les poisons qu'ils engendrent peuvent, des cadavres et des tombeaux, se répandre dans leur voisinage.

Mainte Commune soit de ville, soit de village ne peut aucunement, malgré la meilleure volonté du monde maintenir dans les environs, des emplacements répondant aux nécessités sanitaires.

Plus il y a : les ordonnances de police †) prouvent que l'inhumation n'est pas aussi innocente que le voudraient faire croire beaucoup, ordonnances

*) Die Leichenverbrennung, Berlin 1874.

**) Verhandlungen des nied.-österr. Landes-Sanitätsrathes.

***) „Phönix" 1893. Vienne.

†) Wernich. Leichenwesen. Jena 1893.

basées sur le décret ministériel du 18 Mars 1859 suivant lequel les cimetières ne peuvent être établis qu'à une certaine distance des demeures des hommes.

Il est assez curieux vraiment qu'on laisse subsister ces ordonnances contrariantes une fois qu'on s'est, soi-disant, persuadé de l'innocuité des cimetières.

La Crémation, par contre, nous offre un tableau plus heureux, plus beau.

Au point de vue hygiénique elle ne supporte pas l'objection.

Il est indubitable que la question de nocuité pour la santé des vivants, comme conséquence des cimetières reste toujours ouverte, même si elle n'existe pas dans la même extension que jadis comme on le prétend quelquefois.

D'autre part, la Crémation est parvenue à une telle perfection qu'il est universellement reconnu que l'incinération d'un cadavre ne nuit aucunement aux vivants.

C'est sous l'impression de tels faits patents que, nous autres, partisans de la Crémation nous adhérons aux résolutions qui, au VII[e] Congrès d'hygiène, à Londres ont été prises presque à l'unanimité par de nombreux médecins, employés de l'hygiène publique et professeurs de médecine légale.

La Crémation est une mesure de grande valeur hygiénique et nécessaire surtout dans les cas de mort par suite de maladie épidémique.

Il serait à désirer que tous les Gouvernements aplanissent toutes les difficultés légales élevées contre la Crémation et qu'ils introduisissent la Crémation sur les champs de bataille.

On sait qu'au point de vue chimique la décomposition et la crémation sont des procédures analogues.

Il y a des gens qui élèvent de naïfs scrupules et craignent que la Crémation ne retire une fois pour toutes, au sol, des matières précieuses; Moleschott leur répond dans son livre: „Kreislauf des Lebens“ dans lequel il ajoute aux paroles de Liebig: „La seule véritable perte que, suivant nos mœurs, nous ne pouvons éviter c'est la perte de sels phosphatés que les hommes emportent avec leurs os au tombeau.“

Moleschott ajoute: „Qui voudrait, encore après sa mort, conserver sa chaux phosphatée s'il réfléchit que ce phosphate calcaire peut être la cause que ses arrière-neveux vivent en manquant du nécessaire?“

„Il me semblerait très désirable que les circonstances permissent d'en revenir aux mœurs des anciens, qui étaient de beaucoup plus poétiques: Si nous pouvions brûler nos morts, nous enrichirions l'air d'acide carbonique et d'ammoniaque et les cendres qui contiennent les matières premières de plantes alimentaires, d'animaux et d'hommes transformeraient nos landes en fertiles campagnes.“

L'inhumation aurait, dit-on, un grand avantage en ce que les matières du cadavre conservées pendant longtemps seraient de grande valeur en certains cas pour la police et les tribunaux.

Un grand nombre d'exhumations ont lieu dans un but d'identité. On pourrait croire que les citoyens d'un Etat bien ordonné ont le droit de demander de n'être enterrés que lorsqu'il n'y a aucun doute possible sur leur identité.

Les sociétés de Crémation posent cette condition comme condition sine qua non. Adler*) et Kratter**) du reste sont de l'opinion qu'une épreuve photographique du cadavre et un procès verbal exact constatant ses vêtements, le lieu où il a été trouvé etc. font plus pour la constatation de l'identité que l'exhumation de cadavres en pleine décomposition.

Le cas suivant fournit un exemple aussi célèbre que triste de l'indolence — à Vienne, nous disons: nonchalance crasse — avec laquelle, en Allemagne on opère les enterrements et les exhumations dans les cimetières: C'est la découverte de la tête de Schiller, cas sur lequel Welcker***) a publié un beau travail.

„Voilà la tête de Schiller! s'écria le bourguemestre de Weimar, M. Schwabe après avoir examiné, de nuit, les 23 têtes retirées du caveau dit: „Cassengewölbe" et qu'il avait posées sur une table à côté l'une de l'autre. Car l'une des têtes n'était pas différente des autres seulement par sa grandeur et sa forme régulière mais elle était aussi la seule qui fût munie de toutes ses dents bien conservées.

Et lors de sa dernière visite nocturne dans ledit caveau, le bourguemestre Schwabe y ajouta la mâchoire inférieure la seule de toutes qui eut encore toutes ses dents complètes sauf une molaire.

Il ne faut pas oublier†) que, pendant la vie de Schiller on lui a extrait une molaire.

Welcker dit que pour Schwabe les points de repère étaient que la tête de Schiller devait être la plus grosse des 23 et par dessus tout — raison probante s'il en est — une denture intacte.

Et dans Carus (Atlas de la cranioscopie 1^e^, livraison) on dit qu' un moule a été pris de la tête, correspondant au masque avec une seule dent de moins.

Au sujet de Schwabe, on rappelle que Goethe reconnut, à la tête, la belle position horizontale des dents.

Adolphe Stahr dit que le poëte allemand par excellence reconnut la tête de Schiller aux dents rangées horizontalement.

Le célèbre médecin légal Maschka††) pense à propos du cas ci-dessus que les arguments sont sur pieds d'argile: „Il ne nous faut, pour ne citer qu'une chose, que rappeler que Schwabe n'a choisi cette tête que parce qu'elle avait toute sa denture et qu'il n'est que trop facilement possible qu'un autre habitant du caveau ait possédé aussi la denture entière (qui se trouvait

*) Die Leichenverbrennung. Wien 1874.

**) „Berliner klin. Wochenschrift" 1890, Nr. 43.

***) Brunswick 1893 — voir aussi — Schiller's Beerdigung etc. du Dr. Schwabe. Leipzig 1852.

†) Welcker l. C.

††) Vierteljahrschrift für Zahnheilkunde, Juillet, 1892.

encore chez un des squelettes déposé plus tard) tandis que la tête de Schiller exposée depuis 1805 aux injures du caveau avait, sans contredit, fort souffert, était vermoulue et que, par suite du dérangement continuel, nombre de dents soient tombées.“

Nous nous occuperons de la 2e. et beaucoup plus intéressante question: En quoi les exhumations peuvent-elles servir à la découverte de crimes et spécialement d'empoisonnements?.

On sait que, pour les résultats de médecine légale, l'examen chimique de parties du cadavre est très important. Le résultat positif de l'examen chimique est naturellement de la plus grande importance et en général déjà en état de constater l'empoisonnement.

Pourtant Hoffmann*) dit que dans chaque cas spécial il faut peser les éventualités par suite desquelles la substance en question aurait pu pénétrer dans le cadavre ou pendant la vie ou après la mort.

Il faut considérer:

1. Qu'on trouve des traces d'arsenic, de cuivre. de zinc, de plomb dans le corps humain sans qu'il y ait empoisonnement.

2. Que, comme médicaments, des poisons ou des remèdes antiseptiques sont introduits dans le corps, par exemple: l'arsenic, l'antimoine, l'alcaloïde, le plomb, le mercure, la morphine, le cuivre etc.

3. Que le métier du défunt était peut-être lié à des poisons qui auront pénétré dans le corps — mines, forges, fabrique de couleurs, de glaces etc.

4. Que, dans les restes de cadavres exhumés, il peut y avoir pénétré des poisons avant l'inhumation, par exemple par suite d'embaumement, par suite de désinfection du cadavre.

5. Que, même dans la tombe, un poison peut avoir pénétré dans le cadavre, le poison peut provenir d'amulettes ou d'autres objets, de croix, de fleurs artificielles**) de peintures du cercueil etc. Schauenstein par exemple a trouvé, dans l'estomac d'un enfant de 7 ans inhumé, du cuivre et du zinc provenant d'un bouton de cuivre etc.

6. Que la terre du cimetière elle-même peut contenir des poisons, spécialement de l'arsenic.

La date de l'autopsie pour constatation légale est généralement fixée à une époque ou l'image typique de l'intoxication est déjà très effacée par suite de la décomposition. Ce qui fait, dit un homme spécial tel que Kobert***) que nous ne savons rien d'exact sur les modifications qu'amènent les toxiques que par les examens sur les animaux.

Kobert (l. c.) pose au médecin chargé de diriger l'autopsie d'un cadavre au point de vue de l'intoxication, les questions suivantes:

*) Lehrbuch der gerichtlichen Medicin, VI. Aufl.

**) Nous rappellerons le cas célèbre que E. Ludwig et J. Mauthner ont communiqué suivant lequel on crut à un empoisonnement arsenical par suite d'une couronne de fleurs artificielles arseniquées. Wiener med. Bl. 1884.

***) Lehrbuch der Intoxication. Stuttgart-Enke 1893.

1. La maladie ou la mort du défunt a-t-elle été amenée par une substance toxique qui lui aurait été donnée ou qu'il aurait prise lui-même?

2. Quel poison a causé la maladie ou la mort?

3. La substance trouvée par le chimiste est-elle véritablement toxique?

4. Est-il indubitable que ladite substance dont l'identité est prouvée est donnée en médecine?

5. Le poison donné en telle quantité pouvait-il amener certainement la mort?

6. Quand et comment le poison a-t-il été administré?

7. S'il y a eu intoxication, le poison peut-il en l'espèce être prouvé ou être devenu improuvable?

8. S'agit-il d'un homicide, d'un suicide ou d'une auto-intoxication?

9. L'empoisonnement peut-il être simulé?

10. Quelles propositions médicales doivent être recommandées en ce qui concerne l'examen des cadavres et la Crémation afin d'éviter des crimes autant que faire se peut?

„Là où se trouvent suffisamment des médecins, l'examen doit avoir lieu par eux, là où il en manque, l'examen doit avoir lieu par d e u x f o i s par des non-médecins exercés."

La preuve d'un toxique n'est définitivement donnée que si des symptômes morbides et le résultat de l'autopsie cadrent avec le poison en question.

D'autre part, un non-empoisonnement n'est pas toujours prouvable si l'on ne trouve pas de trace du poison car le poison peut:

1. N'être pas un poison prouvable jusqu'ici;

2. avoir été rendu par vomissement;

3. avoir quitté normalement le corps;

4. s'être décomposé, reduit, oxydé (par ex. phosphore) et dans ce cas on ne trouve rien ou que des résidus transformés.

K o b e r t continue en disant:

„Il y a une si grande difficulté quand il se forme dans les cadavres de gens non empoïsonnés des substances qui, chimiquement, ont une telle ressemblance avec nos alcaloïdes les plus toxiques — surtout en ce qui concerne les groupes de réactifs — qu'il est difficile d'éviter des erreurs. Non seulement avant mais encore après, (la ptomaïne, p. ex.) ces matières peuvent donner lieu à des erreurs chimiques et pharmacologiques."

Si l'examen chimique fournit un résultat n é g a t i f il n'y a malgré cela aucune raison pour en conclure une mort naturelle.

Citons au hasard un cas qui prouve péremptoirement comme il faut user de prudence en tirant les conclusions d'une preuve de poison chez les cadavres. M a s c h k a a fait un rapport sur l'intéressant cas suivant de médecine légale, sur lequel il avait à donner son avis. *)

*) Verein deutscher Aerzte à Prague, Séance du 28 avril 1893.

Il mourut misérablement aux „Enfants trouvés“ allemands à Prague un enfant à la mamelle âgé de quelques semaines. Lors de l'autopsie, la couleur plombée de la peau, l'état du sang ressemblant à du marc de café firent soupçonner un empoisonnement par le chlorate de potasse ce pour quoi, suivant les instructions, l'anatomiste pathologique fit la déclaration afin qu'il fût fait un examen légal. Les chimistes constatèrent bien au spectroscope des lames de méthémaglobine mais ne purent fixer aucun diagnostic certain. — De plus, comme le chlorate de potasse ne trouve aucunement entrée aux „Enfants trouvés“ et qu'on ne put découvrir de circonstances éveillant le soupçon, comme d'ailleurs d'après les récentes recherches, les lames de méthémaglobine se trouvent aussi dans d'autres intoxications et même dans les cas de pathologie simple, cette question dut rester in suspenso. Pourtant la constatation de zinc, de cuivre et de plomb dans des pièces du cadavre attira l'attention.

Après avoir éliminé toutes les autres causes possibles quelconques, Maschka se prit à penser que ces métaux pourraient bien provenir des vaisseaux qui servent à conserver les pièces de cadavres et s'y être introduits mécaniquement. Et de fait, il fut constaté que le vaisseau en zinc laminé, par suite de réparations au moyen de lames de laiton soudées avait fourni les matières dont l'énigme était maintenant expliquée.

Hoffmann dit: Après beaucoup d'empoisonnements surtout par des poisons organiques, l'autopsie ne fournit rien d'extraordinaire, encore moins de caractéristique. Le résultat ressemble bien souvent à un étouffement ce qui s'explique en ce que les poisons en question p. ex. la plupart des alcaloïdes ainsi que les poisons gazoïformes et volatils tuent par paralysie de l'appareil respiratoire.

Kobert compte les toxiques ci-dessous parmi ceux qui peuvent tuer sans amener de changements anatomiques marquants:

Le chloroforme, l'éther, l'iodoforme, le bioxyde d'azote, le gaz des marais, l'opium, la morphine, la codeïne, l'apomorphine l'alcool, l'hydrate de chloral, l'hydrate de paralde, l'ivraie enivrante, la cocaïne, la caféïne, l'atropine, l'hyoscine, la belladone, la nicotine, la pilo-carpine, la coniine, la santonine, le camphre, l'acide carbonique, les alcoloïdes, la colchique, l'aconite, la strychnine, la digitaline, la muscarine.

La médecine légale a donc, par suite, souvent une grande difficulté à constater le crime d'empoisonnement. Mais, comme le dit Brouardel, que ce crime échappe souvent à la justice humaine, nous parait — vu l'état de choses actuel — pourtant improbable.

D'ailleurs il faut qu'on vive avec quelqu'un ou qu'on soit en relations intimes avec lui pour pouvoir mêler de l'arsenic par exemple à sa nourriture. Depuis quelques années — en France — plusieurs médecins ont été cités devant les tribunaux sous l'inculpation d'empoisonnement.

Le cas Palmer est intéressant au point de vue de l'humanité, surtout à cause de son dénouement. Lui et son ami gagnent beaucoup aux courses. Dans la nuit, l'ami est pris de crampes qui amènent la mort trois jours après. L'autopsie

constate de visibles modifications syphilitiques au foie et aux reins. Malgré cela Palmer fut condamné à être pendu parce qu'on avait trouvé sur lui le portefeuille du défunt et parce que, d'après les symptômes ou crut à un empoisonnement par la strychnine.

C'est avec raison que tous les législateurs qui acceptent la Crémation demandent qu'il n'y ait aucun doute quel qu'il soit sur le genre de la dernière maladie, sur la mort naturelle etc. avant que le corps soit brûlé.

Il faut néanmoins repousser la proposition de Felletár*) consistant en la conservation pendant un certain temps de l'estomac de morceaux d'intestins, du foie des cadavres à incinérer. A quelles comédies — suivies de sérieuses conséquences — à quelles tragédies, à quelles erreurs donnerait lieu une telle collection de bocaux de préparation!

Il est vrai que, pour la capitale (Bude-Pesth), l'auteur en question est disposé à autoriser la Crémation facultative sous les mesures les plus pénibles.

Il est un fait indéniable, c'est que l'introduction de la Crémation implique une aggravation des mesures ordonnées lors de la visite des cadavres mais tout ami de l'humanité ne peut que s'en réjouir. Il ne faut pas oublier qu'encore aujourd'hui dans certains pays civilisés, tels que la Prusse, il n'y a pas de visite officielle de médecin des morts et que, là bas, les morts sont enterrés sans que leur décès n'ait été constaté par un agent spécial.

Au point de vue de l'économie nationale, la Crémation a aussi un grand avenir. Par l'introduction de la Crémation on gagnera du terrain, du temps et on épargnera de l'argent. D'après les calculs d' Ungewitter, notre terre a toujours été habitée par un milliard d'hommes environ. Prenons que depuis 1500 avant J. C. jusqu'en 1890, l'humanité se renouvelle tous les 30 ans, le simple calcul

$$\frac{1500 + 1890}{30} = 113$$

donne 113 milliards d'hommes morts dans ce laps de temps. On ne peut, cela va de soi, savoir combien d'entre eux ont été brûlés ou autrement ensevelis. Comme le nombre de cadavres brûlés ces dernières 30 années est très restreint, nous pouvons dire qu'un milliard ont été en ces 30 ans, livrés à la terre. On peut à peu près dire que chaque seconde correspond à une mort sur notre globe.

Quelle étendue de terrain colossale faut-il pour inhumer cette grande quantité de cadavres? De fertiles campagnes qui sont justement de grande valeur parce qu'elles sont voisines des villes, pourraient être rendues bien plus utiles à la société humaine que si on les remplit de cadavres et les laisse en jachère de longues années. Un évêque anglais avait contume de dire: „Par suite des cimetières, de fertiles campagnes sont détournées de leur destination bienfaisante la terre est créée non pour les morts mais pour les vivants."

*) „Pester med.-chir. Presse" Nr. 16. 1890.

Par suite de l'introduction de la Crémation, neuf dixièmes des cimetières pourraient être transformés en jardins et en préaux. La Gazette de Bruxelles fait ressortir très véridiquement et drastiquement la misère de nos cimetières:

„On peut dire, sans exagération, qu'en moyenne les cimetières communaux occupent 3 hectares chacun. Pour la Belgique seule, cela représente une surface de 7500 hectares ou une valeur d'environ 38 à 40 millions de francs. Actuellement ce capital est retiré de la circulation et est, à la lettre, un bien de main-morte."

Un emplacement de 199·39 hectares a été acheté en 1874 pour fonder le cimetière Central de Vienne et en 1890, 121·8 hectares étaient déjà occupés. On sait que, presque tous les ans, il faut acheter de nouveaux terrains malgré qu'un certain nombre de tombeaux aient déjà été occupés deux fois.

Si l'on excepte les restes de cadavres autopsiés on a enterré au Cimetière Central en

| | | |
|---|---|---|
| 1886 | 21.430 | cadavres |
| 1887 | 21.029 | „ |
| 1888 | 21.044 | „ |
| 1889 | 20.820 | „ |
| 1890 | 21.750 | „ |

Franke*) fait remarquer que le besoin de place angmente en même temps qu'augmente le nombre des habitants.

Il est vrai que les villes peuvent éviter de grandes dépenses en achetant, pour leurs cimetières, des terrains éloignés et peu chers, alors les tombeaux sont si loin que les cadavres souvent doivent être transportés par le chemin de fer comme à Paris et à Londres et que peu de membres de la famille du défunt peuvent seuls l'accompagner jusqu'au tombeau. A Londres déjà il est impossible aux pauvres d'accompagner leurs morts jusqu'au tombeau car il s'y joint un assez couteux voyage. L'incinération et la conservation de cendres dans les colombariums remédie graduellement à cet inconvénient. On peut déposer beaucoup d'urnes dans les colombariums et les morts n'importunent plus les vivants.

Mais, non seulement la terre et la perte de temps tous deux tous les jours plus précieux pourraient être moindre mais aussi les dépenses immenses que demande un enterrement diminueraient si la Crémation prenait une extension désirable.

Seul le service d'enterrement et d'ornementation des tombes a couté 150.000 fl. en 1890 à la Commune de Vienne pour le Cimetière Central; dans ce chiffre ne sont pas compris les frais de funérailles et de transport des cadavres. En Angleterre, l'enterrement des morts a, en 1884 couté près de 5 millions de livres, soit 50,500.000 fl. Un tiers de cette somme eut suffi largement pour la Crémation des cadavres y compris leur transport.

*) „Phönix" 1892.

Weyl*) donne un tableau authentique des frais de Crémation :

| Lieu | Système | Durée (par heures) | | Prix de revient (en marcs) | Pour la première Crémation il a été, en effet, perçu (marcs) | Pour chaque Crémation suivante le devis est de (marcs) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | de la Caléfaction préliminaire | de l'incinération | | | |
| Milan | Gorini | — | 2 | — | 4 (?) | — |
| Paris | „ | — | 2 | — | 40 | — |
| „ | Toisoul et Fradet | — | 1 1/4 | environ 15 | — | pour 18 cadavres 2.40 |
| „ | Müller et Fischét | — | 3 1/4 | „ 3 | — | |
| Gotha | Siemens | 4 – 5 | 2 1/2 | — | 80 | — |
| Zürich | Bourry | 9 | 2 1/2—3 | — | environ 80 | — |
| Offenbach s. M. | Klingenstierna | 4 | 2 | 8 | — | — |
| Heidelberg | „ | 4 | 2 | 8 | 25 | — |
| Hambourg | Schneider | 3—4 | 1 1/2—2 | 8 | 8 | — |

Les adversaires de la Crémation avouent aussi sa haute importance au point de vue de l'économie nationale. En général on est convaincu que, par ce moyen, on épargnerait de la place, du temps, de l'argent pour les employer à des destinations plus dignes de la société humaine.

Il nous faut encore effleurer les scrupules éthiques et esthétiques qu'on élève contre la Crémation.

Quant au côté esthétique, il y en a de bien plus dignes qui en ont jugé il y a des siècles: Les Grecs et les Romains ont brûlé leurs morts. Des philosophes, des poëtes, des artistes du sentiment esthétique desquels il n'est pas permis de douter se déclarent partisans de ce mode de sépulture avec tout l'enthousiasme que mérite la bonne cause.

Quant à celui qui hésite à confier à la flamme les chers restes de ses parents, il est ou veut être aveugle à l'égard des transformations que ces restes doivent souffrir dans la terre.

Elle est originale la manière dont on prétend sauvegarder l'esthétique dans la question qui nous occupe. Pourquoi, dit-on, lever le voile de choses qui nous sont cachées? de choses que nous ne devons pas du tout voir et qui, par suite, ne peuvent que difficilement choquer notre sentiment esthétique?

Cette objection nous parait à peine justifiée. Le sort des cadavres inhumés est trop connu pour que quiconque croie jamais sérieusement au repos après la mort, pour que quiconque conserve un sentiment nettement esthétique en voyant un enterrement. Nous autres hommes, sommes ainsi faits: nous ne nous contentons pas de jeter une poignée de terre sur les restes mortels d'une personne aimée et d'écrire sur la pierre tombale: Repose en paix! Que le tombeau soit simple ou somptueux nous nous demandons sans cesse: que devient

**) Wernich l. C. pag. 64.

le cadavre sous terre? combien de temps garde-t-il sa forme? que deviennent les os? etc. Il nous parait donc que l'enterrement ne peut s'allier à des pensées esthétiques.

La question n'est pas posée entre le tombeau et l'urne mais bien: Faut-il laisser le cadavre se détruire lentement dans la terre? Pour abréger cette destruction, ne doit-on pas le brûler? Nous avons exprès évité d'esquisser le travail effrayant de décomposition que souffre le cadavre sous terre car nous ne nous sentons pas autorisés à torturer par de telles images.

Spécialement des poëtes et des penseurs allemands, Goethe, Lessing, Jean Paul, Rückert, Hebbel, Lübke, Virchow et bien d'autres se déclarèrent par des raisons esthétiques, partisans de la Crémation: „Que ta vue ne soit pas trop perçante, dit Hebbel, car si tu as vu les morts dans la terre, tu ne pourras plus jouir des fleurs". On objecte que l'inhumation répond au besoin de conservation personnelle qui demande les plus grands ménagements possibles au sujet de la représentation calmante de la conservation de l'individu.

Si même nous évitons de parler en détail des tableaux repoussants que mettent en lumière les exhumations, nous pensons que la représentation de la „conservation de l'individu" dans le tombeau ne peut être très enracinée, chez les gens instruits surtout. Il n'est pas nécessaire de connaître à fond le travail de pourriture et de putréfaction pour compter sur les doigts quel est le sort qui attend les cadavres de nos parents dans les cimetières. De plus, la plupart des morts ne trouvent pas, dans le tombeau, le repos tant désiré; même pas physiquement c'est à dire sans parler des évènements chimiques ni de l'action des insectes cadavériques et des bactéries.

Les filles de roi égyptiennes auraient grandement protesté dit Franke si elles avaient su que 4000 ans plus tard, leur corps serait retiré de leur enveloppe pour être visité avec le plus grand soin et qu'à l'aide de couleurs et de microscopes multiples, on examinerait aussi exactement que possible le contenu de leurs dents creuses.

Le mot allemand „Friedhof" est un mensonge conventionnel.*)

Je viens d'essayer, il est vrai grosso modo seulement, d'expliquer l'état et l'essence de la Crémation. J'ai essayé de prouver:

Que la Crémation a un droit historique;

qu'au point de vue religieux elle est autorisée;

qu'au point de vue de l'hygiène, il existe des scrupules justifiés contre l'inhumation;

que ces scrupules tombent d'eux-mêmes lors de l'introduction de la Crémation;

que les scrupules de la jurisprudence sont, pour la plupart, de nature théorique;

*) Dans le peuple on le croit généralement dérivé de „Frieden" (paix) et de „Hof" (cour) tandis qu'il vient de „umfrieden" (enceindre) et de „Hof" (cour) „Friedhof" veut donc dire: Cour ceinte" et non „cour" ou „champ de paix".

que la Crémation demande un sérieux fonctionnement du service de la visite des morts;

qu'au point de vue de l'économie nationale, la Crémation est un grand progrès;

qu'au point de vue esthétique et éthique, elle est de beaucoup preférable à l'inhumation.

Dans le courant des siècles, toujours et toujours on s'est demandé comment la société humaine devait ensevelir les restes mortels de ses membres, la question a continuellement été posée à de nouveaux points de vue et répondue de même.

De temps à autre, on a pris pour la question un intérêt plus prononcé; non seulement après des guerres et des épidémies mais aussi pendant de grandes commotions sociales. En 1789 et en 1848 p. ex. on commença à douter des bienfaits de l'inhumation et à en peser les défauts esthétiquement, hygiéniquement et économiquement parlant.

Ces derniers temps, l'amélioration des fours crématoires, nous rappelons avant tous le système régénérateur de Siemens, a remis la question sur le tapis.

Le XIX^e^ siècle qui a semé tant de germes fertiles sur le terrain d'action de l'humanité puisse-t-il ne pas disparaître avant que le droit à la Crémation facultative ne soit accordé aux Etats civilisés du globe!

# Crematistische Nachschlageblätter.

Gesammelt und zusammengestellt von **Oscar Siedek.**

# Notes Crématoires.

Recueillies et réunies par **Oscar Siedek.**

## A. Einleitung.

Mit dieser kleinen statistischen Arbeit bieten wir den Freunden der Feuerbestattung die Möglichkeit, sich in Kürze ein Bild über die Entwicklung und den dermaligen Stand der Cremation im Allgemeinen zu verschaffen. Da in keinem der vielen Werke, welche der Feuerbestattungsfrage gewidmet sind, sich alle diese Fragen zusammen behandelt vorfinden, dieselben aber jedem Crematisten so häufig vorzukommen pflegen, so haben wir uns zur Aufgabe gemacht, dieselben bei dieser Gelegenheit zu beantworten und in gedrängter Form den Lesern dieses Büchleins vorzuführen.

Die Daten sind alle authentisch, durch die Liebenswürdigkeit der einzelnen Vereine und Gesellschaften, sowie des Stadtrathes von Gotha uns zugekommen, und danken wir bei dieser Gelegenheit obigen Körperschaften für die Unterstützung, welche sie unserer Sache damit haben angedeihen lassen.

Wenn einzelne Unvollständigkeiten unterlaufen sind, so möge dies damit entschuldigt werden, dass auf einzelne Anfragen, und trotz mehrfachen Ersuchens, Antworten nicht zugekommen sind. Wir werden genau klarlegen, was wir bringen wollten und was wir im Stande waren zu sammeln und zu verwerthen.

Als Erstes bringen wir ein genaues Verzeichnis aller Vereine und Gesell-

## A. Introduction.

Ce petit ouvrage statistique a pour but d'offrir aux amis de la Crémation les moyens de se renseigner brièvement sur le développement et l'état actuel de la Crémation en général. Aucun des nombreux ouvrages qui s'occupent de la Crémation ne traitant toutes ces questions réunies et d'autre part ces questions passant si souvent devant les yeux des partisans de la Crémation, nous nous sommes proposé de les traiter, d'y répondre et de les soumettre sous forme concise aux lecteurs de cette brochure.

Tous les renseignements sont authentiques et nous ont été communiqués grâce à l'amabilité des différentes Unions et Sociétés ainsi que par le Conseil Municipal de Gotha. Nous profitons de l'occasion pour remercier les corporations ci-dessus de l'assistance qu'ils ont portée à notre cause.

Si quelques renseignements se montraient incomplets, on voudra bien nous excuser quand on apprendra que, malgré des demandes de renseignements réitérées, nos questions sont dans certains cas restées sans réponse. Ci-après ce que nous avons eu pour but de publier et ce qu'il nous a été possible de recueillir et d'employer:

Premièrement nous publions une liste exacte de toutes les Unions et Sociétés,

schaften, nach Ländern geordnet, mit ihren „richtigen" Namen und allem sonst Wissenswerthen.

Man ersieht daraus, wie weit die Feuerbestattungsidee vorgeschritten ist und welche Verbreitung dieselbe, trotz vieler Hemmnisse, gefunden hat. Weiters bietet der Abschnitt die Gelegenheit, rasch den Titel eines einzelnen Vereines zu finden, was bei der gegenseitigen Correspondenz von Wichtigkeit ist.

Dann folgt ein Verzeichnis der Crematorien und eine statistische Zusammenstellung der Cremationen nach Ländern und Jahren. An der Hand der vorliegenden Tabellen findet man, dass die Anzahl der Cremationen langsam im Steigen begriffen ist, dass, trotzdem immer neue Feuerbestattungstempel gebaut werden, die Anzahl der Verbrennungen in den früher entstandenen Crematorien nicht abnimmt, sondern immer grösser wird. Die Tabellen schliessen mit dem Jahre 1893 ab.

Als Drittes bringen wir ein Internationales Verzeichnis über die in Columbarien befindlichen Aschenreste.

Ein Vergleich mit der Anzahl der Einäscherungen ergibt, dass ein grosser Theil der Urnen theils an Ort und Stelle der Erde anvertraut wurde oder bei den zugeführten Leichen, die bisher in der Regel die Mehrzahl bilden, von den Hinterbliebenen in die Heimat mitgenommen, und, da dort kein Columbarium besteht, ebenfalls begraben wurden. Dies wird sich mit der Zeit ändern. In Frankreich übrigens müssen die Columbarien unterirdisch angelegt werden, so dass dieselben dann einer Gruft gleichen. (Siehe das Bild eines Pariser Privatcolumbariums Catalog Nr. 46—48.)

Zum Schlusse findet man ein alphabetisches Verzeichnis der Vereine und

cette liste portant leur „véritable" titre est établie par ordre de pays et contient tout ce qui peut intéresser sur ce terrain. On y voit quels progrès a fait la Crémation et quelle est son extension malgré nombre d'obstacles. De plus, cette liste permet de trouver de suite le titre de chaque Union, ce qui est d'importance dans la correspondance mutuelle.

Alors se trouvent une liste des Crématoires et la liste statistique des Crémations par pays et années. Le tableau en question prouve que le nombre des Crémations augmente petit à petit, que, malgré que de nouveaux temples crématoires soient continuellement édifiés, le nombre des incinérations dans les anciens Crématoires non seulement ne diminue pas mais encore prend de l'extension.

Les tableaux s'arrêtent fin 1893.

Troisièmement nous publions une liste internationale des restes cinéraires se trouvant dans les Colombariums. Si l'on compare cette liste avec celle des incinérations, on trouve qu'un grand nombre d'urnes ont été, les unes, enterrées sur place, les autres remportées par les parents des défunts afin d'être aussi enterrées dans leur patrie où il n'y a pas de Colombariums; jusqu'ici le nombre de ces cadavres venus de l'extérieur forme la majorité. Cela changera avec le temps. En France, les Colombariums doivent être sous le sol, de sorte qu'ils ressemblent plus à un caveau. (Voir la gravure représentant un Colombarium privé à Paris; catalogue Nr. 46—48.)

Enfin on trouve une liste alphabétique des Unions et Sociétés rangées d'après

Gesellschaften nach ihrem Sitze geordnet, mit Angabe des Gründungsjahres, ihrer Mitgliederzahl, des Systems des Ofens und der Selbstkosten der Einäscherungen, der Anzahl der im Columbarium aufgestellten Urnen, eine statistische Zusammenstellung der Cremationen nach Jahren und Namen und Adressen des Vorstandes, sowie sonstige Bemerkungen. Es war ursprünglich beabsichtigt, auch diese Abtheilung nach Ländern getheilt in zwei Abschnitten

a) Mitgliederanzahl eines jeden Landes, und
b) Statistik der zur Ausführung gebrachten Systeme und ihre Anzahl,

zu bringen, was aber nur dann möglich gewesen sein würde, wenn alle ausgesandten Fragebogen uns beantwortet zugekommen wären. Vielleicht bietet sich, falls unsere Arbeit Beifall gefunden und das Bedürfnis dazu vorhanden sein sollte, ein anderes Mal die Gelegenheit, aus diesen „Crematistischen Nachschlageblättern" ein „Crematistisches Nachschlagebuch" zu schaffen und wird dann bei kräftigerer Unterstützung aller Vereine auch eine Erweiterung leicht möglich sein.

leur lieu de résidence avec indication de l'année de fondation, du nombre de leurs membres, du système du four, du prix de revient des incinérations, du nombre des urnes déposées dans les Colombariums, puis une liste statistique des Crémations d'après les années avec les noms et adresses des présidents ainsi que d'autres remarques.

A l'origine le plan était de publier cette section d'après les pays en deux parties, 1° Nombre des membres dans chaque pays, 2° statistique des systèmes établis et leur nombre, ce qui n'aurait pu avoir lieu que si toutes les feuilles-questionnaire nous étaient revenues répondues.

Si notre petit ouvrage a obtenu l'approbation du public et si le besoin s'en fait sentir, peut-être une autre fois se trouvera-t-il l'occasion de transformer ces „notes crématoires" en „Lexique de la Crémation" et, grâce alors à l'assistance plus vigoureuse de toutes les Sociétés, il pourra facilement prendre une plus grande extension et amplification.

# B. Namensverzeichnis der crematistischen Vereine und Gesellschaften aller Länder.

*B. Liste des noms des Unions et Sociétés Crématoires de tous les pays.*

## Amerika. — Amérique.

| Nr. *No.* | Ort *Lieu* | Name des Vereines *Nom de l'Union* |
|---|---|---|
| 1 | *New-York | United States Cremation Compagny (Limited) |
| 2 | New-York | New-York Cremation Society |
| 3 | New-York | Manhattan Cremation |
| 4 | New-York | Provident Society |
| 5 | New-York | Der Allgemeine Feuerbestattungs-Verein |
| 6 | *St. Louis | Missouri Crematory Association |
| 7 | *Philadelphia | Philadelphia Cremation Society |
| 8 | *Cincinnati | Cincinnati Cremation Co. |
| 9 | *Buffalo | Buffalo Cremation Co. Limited |
| 10 | *Los Angeles Cat. | Cremation Society of Southern California |
| 11 | *Detroit | Michigan Cremation Association |
| 12 | *Lancaster(Pennsylvanien) | Lancaster Cremation |
| 13 | Lancaster(Pennsylvanien) | Funeral Reform Society |
| 14 | *Pittsburg (Pennsylvanien) | Crematory of Pittsburg, Pa. |
| 15 | *Baltimore | Baltimore Cremation Cemetary Co. |
| 16 | *Davenport (Jowa) | North-Western Cremation Society |
| 17 | *San Francisco | San Francisco Cremation Company |
| 18 | *Chicago (Illinois) | Graceland Cemetary Company |
| 19 | *Boston | Massachusetts Cremation Society |
| 20 | Boston | New England Cremation Society |
| 21 | Newark (New-Jersey) | Cremation Society of Newark N. Y. |
| 22 | Scranton(Pennsylvanien) | Scranton Pa. Cremation Society |
| 23 | San Antonio (Texas) | San Antonio Cremation Co. |

* Orte, wo sich Crematorien befinden. — * Lieux où se trouvent des Crématoires.

23 Vereine, beziehungsweise Gesellschaften und 18 Crematorien, wovon 4 an Orten wo keine Vereine bestehen.

In New-York erscheint seit 1892 in englischer Sprache ein Monatsblatt (seit letzterer Zeit illustrirt) „The Urn".

Redaction: Herr Louis Lange, New-York, Editor and Publisher, 57 Willett-Street.

23 Unions et Sociétés, seulement 18 Crématoires ensemble, dont 4 là où il n'existe point de société.

A New-York parait depuis 1892 et en anglais une feuille mensuelle (illustrée dans ces derniers temps) „The Urn".

Rédaction : Louis Lange, New-York. Editor and Publisher, 57 Willet-Street.

Es ist sehr gut geleitet und beschäftigt sich hauptsächlich, den dortigen Vereinen und Gesellschaften gewidmet, mit der amerikanischen Crematistik. Abonnementspreis pro Jahr ℳ 1.

Ce journal est très bien dirigé et s'occupe principalement de la Crémation en Amérique. Il se voue aux Unions et Sociétés du pays et coûte ℳ 1 l'an.

## Dänemark. — Danemarc.

| Nr. *No.* | Ort *Lieu* | Name des Vereines *Nom de l'Union* |
|---|---|---|
| 1 | Kopenhagen | Forening for Ligbränding |
| 1 Verein und 1 Crematorium. | | 1 Union, 1 Crématoire. |

## Deutschland. — Allemagne.

| Nr. *No.* | Ort *Lieu* | Name des Vereines *Nom de l'Union* |
|---|---|---|
| 1 | Altena (Preussen) | Verein für Feuerbestattung |
| 2 | Alzey (Hessen) | Verein für Reform des Bestattungswesens und facultative Feuerbestattung |
| 3 | Baden-Baden | Verein für Feuerbestattung und Bestattungsreform |
| 4 | Berlin | Verein für Feuerbestattung |
| 5 | Bremen | „ „ „ |
| 6 | Chemnitz i. S. | „ „ „ |
| 7 | Darmstadt | Hessischer Landesverein für Reform des Bestattungswesens und facultative Feuerbestattung |
| 8 | Dortmund (Preussen) | Verein für Feuerbestattung |
| 9 | Dresden (Dresde) | „Urne", Verein für Feuerbestattung |
| 10 | Frankfurt a. M. (Francfort s. M.) | Verein für Feuerbestattung |
| 11 | Hagen i. W. | „ „ „ |
| 12 | Hamburg (Hambourg) | „ „ „ |
| 13 | Heidelberg | Heidelberger freie Vereinigung der Freunde der facultativen Feuerbestattung |
| 14 | Heilbronn | Verein für Feuerbestattung |
| 15 | Jena | „ „ „ |
| 16 | Lahr (Baden) | „ „ „ |
| 17 | Leipzig (Leipsic) | „ „ „ |
| 18 | Mannheim-Ludwigshafen | „ „ „ |

| Nr.<br>*No.* | Ort<br>*Lieu* | Name des Vereines<br>*Nom de l'Union* |
|---|---|---|
| 19 | Mainz (Mayence) | Verein für Reform des Bestattungswesens und Zulassung der Feuerbestattung |
| 20 | München (Munich) | Verein für Feuerbestattung |
| 21 | München „ | Verein für Leichenverbrennung |
| 22 | Nürnberg | Nürnberger Feuerbestattungsverein |
| 23 | Ober-Ingelheim a. Rh. | Verein für Feuerbestattung |
| 24 | Stettin | „ „ „ |
| 25 | Stuttgart | Verein für facultative Feuerbestattung |
| 26 | Wiesbaden | Verein für Feuerbestattung. |

26 Vereine mit 4 Crematorien (Gotha, Hamburg, Heidelberg und Offenbach am Main).

Das Gothaer und Heidelberger Crematorium sind Eigenthum der Gemeinde, während das Hamburger dem dortigen Vereine und das zu Offenbach a. M. dem Frankfurter Vereine gehört. Für letzteres ist von Seite der hessischen Regierung die Bewilligung zum Betriebe noch nicht ertheilt worden.

Im Jahre 1886, am 27. September, wurde zu Gotha von den Vereinen in Berlin, Chemnitz i. S., Darmstadt, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg-Altona, Leipzig, Liegnitz, Ober-Ingelheim, Potsdam und Wien der Verband der Vereine deutscher Sprache für Reform des Bestattungswesens und facultative Feuerbestattung gegründet und der erste Verbandstag abgehalten.

Dem Verbande gehören jetzt (20. August 1894) an die Vereine zu Baden-Baden, Berlin, Chemnitz i. S., Dortmund, Dresden, Frankfurt a. M., Hagen i. W., Hamburg, Heidelberg, Heilbronn, Jena, Lahr, München (beide Vereine), Nürnberg, Stettin, Stuttgart, Wien, Wiesbaden und Zürich.

26 Unions et 4 Crématoires (Gotha, Hambourg, Heidelberg et Offenbach s/M.).

Les Crématoires de Gotha et de Heidelberg appartiennent aux Communes tandis que celui de Hambourg appartient à l'Union de cette Ville et celui d'Offenbach à l'Union de Francfort. Le Gouvernement de Hesse n'a pas encore autorisé la mise en action de ce dernier.

Le 27 Septembre 1886 a été fondé à Gotha l'alliance des Unions de langue allemande pour la réforme de la sépulture et pour la Crémation facultative, la première Diète a été tenue ce même jour. Etaient représentés: Berlin, Chemnitz (Silésie), Darmstadt, Dresde, Francfort s/M., Hambourg Altona, Leipsic, Liegnitz, Ober-Ingelheim, Potsdam et Vienne.

Aujourd'hui (20 Août 1894) font partie de l'Alliance: Baden-Baden, Berlin, Chemnitz (Silésie), Dortmund, Dresde, Francfort s/M., Hagen s/W., Hambourg, Heidelberg, Heilbronn, Jena, Lahr, Munich (les deux Unions), Nüremberg, Stuttgard, Stettin, Vienne, Wiesbaden et Zürich.

Der Verbandsvorstand besteht derzeit aus den Herren:

Dr. E. Brackenhoeft, Hamburg, Neuerwall 10, als Obmann;

Ernst Matterne, Berlin, Neu-Köln a. W. 22;

Oscar Siedek, Wien, VII./2, Siebensterngasse 16 a, als Vorstandsmitglieder.

Weitere Verbandstage fanden statt, und zwar der:

2te am 18. September 1887 in Darmstadt, verbunden mit einer crematistischen Ausstellung,

3te am 22. und 23. September 1888 in Wien,

4te am 27. Juli 1890 in Frankfurt a. M.,

5te am 8. September 1892 in Baden-Baden.

Von Seite mehrerer Verbandsvereine wird ein Fachblatt „Phönix", Blätter für facultative Feuerbestattung und verwandte Gebiete, herausgegeben, das jetzt im VII. Jahrgange steht, und welches die meisten deutschen Vereine, sowie der Wiener Verein ihren Mitgliedern kostenfrei zustellen lassen. Es erscheint monatlich, illustrirt, und ist als Organ des Verbandes das einzige officielle Blatt desselben. Bis zum October 1891 befand sich die Redaction in den Händen des Darmstädter Vereines und ist seither der Leitung des Wiener Vereines anvertraut. (Redacteur Herr Dr. Adolf Kronfeld, Wien, IX., Schlickgasse 3, dem ein Redactionsausschuss, bestehend aus 7 Vorstandsmitgliedern des Wiener Vereines — Obmann desselben Herr Ingenieur Kortz — beigegeben ist. Administration, Wien, VII./2, Siebensterngasse 16 a.)

Auflage 3300. — Preis pro Jahr für Privatabonnenten Mark 4.— für Vereine.

La Présidence est actuellement:

M. le Dr. E. Brackenhoeft, 10 Neuerwall, Hambourg, Président;

M. Ernest Matterne, Neu-Köln a. W. 22, Berlin;

M. Oscar Siedek, Siebensterngasse 16 a, VII./2, Vienne, membres de la Présidence.

D'autres Diètes ont eu lieu:

la 2e le 18. septembre 1887 à Darmstadt, jointe à une exposition crématoire,

la 3e les 22 et 23 septembre 1888 à Vienne,

la 4e le 27 juillet 1890 à Francfort s. M.

la 5e le 8 septembre 1892 à Baden-Baden.

Quelques Unions faisant partie de l'Alliance publient une feuille spéciale le „Phönix" Journal pour favoriser la Crémation facultative et les sphères analogues. Ce Journal qui parait depuis VII ans déjà est envoyé gratis à leurs membres par la plupart des Unions allemandes ainsi qu'aux membres de l'Union de Vienne. Il parait mensuellement, est illustré et comme organe de l'Alliance, il en est la seule feuille officielle. Jusqu'en octobre 1891 la Rédaction de ladite feuille se trouvait entre les mains de l'Union de Darmstadt et depuis ce temps c'est l'Union de Vienne qui en a pris la direction. (Rédacteur M. le Dr. Adolf Kronfeld, Schlickgasse 3, IX., Vienne, auquel s'adjoint un Comité de rédaction composé de 7 membres de la Présidence de l'Union de Vienne — Président M. l'Ingénieur Kortz; Administration à Vienne, Siebensterngasse 16 a, VII.)

Edition 3300 — prix l'an 4 marcs pour le public; pour Unions 1 marc

in grösseren Partien 1 Mark exclusive Expeditionsspesen.

Der Berliner Verein für Feuerbestattung gibt seit 10 Jahren ein Vereinsorgan „Die Flamme“ heraus, welches das älteste crematistische Vereinsblatt ist und in Folge seines vielseitigen Inhaltes und insbesondere überseeischen Nachrichten mit Vorliebe von den norddeutschen Vereinen gelesen wird.

Redaction und Administration, Berlin, C. Breitestrasse Nr. 5.

Jahresabonnement Mark 4.—

pris en grande quantité — frais d'expédition en sus.

Depuis 10 ans l'Union de Berlin pour la Crémation publie un organe de l'Union „la Flamme“. — C'est la feuille de ce genre la plus ancienne et vu surtout ses publications diverses et ses nouvelles d'outre-mer, elle est lue avec plaisir par les Unions du Nord de l'Allemagne.

Rédaction et Administration, Breitestrasse Nr. 5. Berlin. C.

Abonnement annuel 4 marcs.

## England. — Angleterre.

| Nr. *No.* | Ort *Lieu* | Name des Vereines *Nom de l'Union* |
|---|---|---|
| 1 | London | The Cremation Society of England |
| 2 | Manchester | The Manchester Crematorium limited |

2 Vereine mit 2 Crematorien.

2 Unions et 2 Crématoires.

## Frankreich. — France.

| Nr. *No.* | Ort *Lieu* | Name des Vereines *Nom de l'Union* |
|---|---|---|
| 1 | Paris | Société pour la propagation de la Crémation |

1 Verein und 1 Crematorium mit 2 Apparaten, welches Eigenthum der Stadt Paris ist.

Une Union, 1 Crématoire muni de 2 appareils propriété de la ville de Paris.

## Holland. — Hollande.

| Nr. *No.* | Ort *Lieu* | Name des Vereines *Nom de l'Union* |
|---|---|---|
| 1 | La Haye (Haag) | Société néerlandaise de Crémation („Vereeniging voor Lijkverbranding“) |

1 Verein mit 10 Localsectionen, und zwar zu Amsterdam, Delft, Dortrecht,

Une Union se décomposant en 10 sections locales: Amsterdam, Delft, Dort-

Haag, Harlem, Leiden, Nymegen, Rotterdam, Schiedam und Zütphen, nebst einer Generalsection für die anderen Städte.

Der Verein gibt eine alle 3 Monate in holländischer Sprache erscheinende Zeitschrift heraus unter dem Titel „Berichten en Mededeelingen der Vereeniging voor Lijkverbranding", welche alle Mitglieder gratis erhalten. Die Redaction liegt in den bewährten Händen des Generalsecretärs des Vereines, Herrn Johs J. Perk in Haag, von Kinsbergen Nr. 124.

recht, La Haye, Harlem, Leide, Nimègue Rotterdam, Schiedam et Zütphen, ainsi qu'une section générale pour les autres villes.

L'Union publie en hollandais une feuille trimestrielle sous le titre „Berichten en Mededeelingen der Vereeniging voor Lijkverbranding" et que tous les membres reçoivent gratis. Rédaction confiée aux soins intelligents du sécretaire général de l'Union M. Johs J. Perk à la Haye; von Kinsbergen No. 124

## Italien. — Italie.

| Nr. *No.* | Ort *Lieu* | Name des Vereines *Nom de l'Union* |
|---|---|---|
| 1 | Ancona | Società per la Cremazione dei cadaveri |
| 2 | * Alessandria | „ „ „ „ „ „ |
| 3 | Arezzo | „ „ „ „ „ „ |
| 4 | * Asti | „ „ „ „ „ „ |
| 5 | * Brescia | „ „ „ „ „ „ |
| 6 | Bergamo | „ „ „ „ „ „ |
| 7 | * Bologna | „ „ „ „ „ „ |
| 8 | Carpi | „ „ „ „ „ „ |
| 9 | * Cremona | „ „ „ „ „ „ |
| 10 | Certaldo | „ „ „ „ „ „ |
| 11 | * Como | „ „ „ „ „ „ |
| 12 | Codogno | „ „ „ „ „ „ |
| 13 | Domodossola | „ „ „ „ „ „ |
| 14 | ** Ferrara | „ „ „ „ „ „ |
| 15 | * Florenz | „ „ „ „ „ „ |
| 16 | Forli | „ „ „ „ „ „ |
| 17 | Intra | „ „ „ „ „ „ |
| 18 | * Livorno | „ „ „ „ „ „ |
| 19 | * Lodi | „ „ „ „ „ „ |
| 20 | Lucca | „ „ „ „ „ „ |
| 21 | Lugo | „ „ „ „ „ „ |
| 22 | * Mantua | „ „ „ „ „ „ |

* Orte, wo sich Crematorien befinden.
** In Ferrara ist ein Crematorium im Baue.

* Lieux où se trouvent des Crématoires.
** A Ferrare on bâtit un Crématoire.

| Nr. *No.* | Ort *Lieu* | Name des Vereines *Nom de l'Union* |
|---|---|---|
| 23 | ** Mailand | Società per la Cremazione dei cadaveri |
| 24 | * Modena | „ „ „ „ „ „ |
| 25 | * Novara | „ „ „ „ „ „ |
| 26 | Parma | „ „ „ „ „ „ |
| 27 | * Padua | Società „Ferdinando Coletti" per la Cremazione |
| 28 | Pavia | Società per la Cremazione dei cadaveri |
| 29 | Perugia | „ „ „ „ „ „ |
| 30 | Piacenza | „ „ „ „ „ „ |
| 31 | * Pisa | „ „ „ „ „ „ |
| 32 | Pistoia | „ „ „ „ „ „ |
| 33 | Rimini | „ „ „ „ „ „ |
| 34 | * Rom | „ „ „ „ „ „ |
| 35 | San Remo | „ „ „ „ „ „ |
| 36 | Sampierdarena | „ „ „ „ „ „ |
| 37 | * Spezia | „ „ „ „ „ „ |
| 38 | Siena | „ „ „ „ „ „ |
| 39 | Spoleto | „ „ „ „ „ „ |
| 40 | * Turin | „ „ „ „ „ „ |
| 41 | * Udine | „ „ „ „ „ „ |
| 42 | * Varese | „ „ „ „ „ „ |
| 43 | * Verona | „ „ „ „ „ „ |
| 44 | * Venedig | „ „ „ „ „ „ |

* Orte, wo sich Crematorien befinden.
** Der Mailänder Verein besitzt 3 Oefen.

* Lieux où se trouvent des Crématoires.
** L'Union de Milan possède 3 Crématoires.

## 44 Vereine mit 23 Crematorien.

In Italien besteht seit December 1890 ein Verband der italienischen Vereine und Comités für Feuerbestattung mit der Aufgabe, den Gedanken der Cremation zu fördern, Mittel und Wege zur praktischen und gesetzlichen Durchführung der Einäscherung von Leichen zu finden und mit der internationalen Commission die nothwendige Fühlung zu unterhalten. Jedes Mitglied der dem Verbande angehörenden Körperschaften kann kostenfrei an allen Orten, wo Crematorien existiren, durch Feuer be-

## 44 Unions et 23 Crématoires.

Depuis Décembre 1890 il existe en Italie une Association de toutes les Sociétés et de tous les Comités crématoires. Cette Association a pour but de répandre la pensée de la Crémation, de chercher des moyens et des voies pratiques et légales pour parvenir à l'incinération des cadavres et d'être en contact nécessaire avec la Commission internationale. Tout membre d'une Société faisant partie de cette Association peut être incinéré gratis partout où il se trouve des Crématoires et les dépenses

stattet werden, wobei den Ersatz der diesfälligen Kosten derjenige Verein zu tragen hat, dem der Verstorbene angehört hatte. Jeder Verein hat die Pflicht, an den Verband eine jährliche Gebühr zu leisten, deren Höhe von den in der Regel alle zwei Jahre stattfindenden Congressen festgesetzt wird. (1891—1892 je 20 Lire.) In den Central-Ausschuss des Verbandes wurde bei dem in Mailand am 7. und 8. December 1890 abgehaltenen Congresse gewählt:

qui en résultent sont supportées par la Société de laquelle faisait partie le défunt. Chaque Société doit payer annuellement une certaine somme à l'Association cette somme est fixée à nouveau tous les deux ans quand se réunit le Congrès. (1891 et 1892 p. ex. 20 lires par an.) Lors du Congrès réuni les 7 et 8 Décembre 1890 à Milan ont été élus membres du Comité Central:

1. Professor Giovanni Cantoni, Senator, Varese, Ehrenpräsident. (Président honoraire.)
2. Dr. Malachia de Cristoforis, Mailand, Präsident. (Président.)
3. Dr. G. Scipione Vinai, Turin, Vicepräsident. (Vice-Président.)
4. Rag. Carlo Redaelli, Mailand, Schriftführer. (Secrétaire.)
5. Archit. Ing. Augusto Guidini, Mailand, Vorstandsmitglied. (Membre.)
6. Professor Dr. Napoleone d'Ancona, Padua, Vorstandsmitglied. (Membre.)
7. Oberst Arturo Brun, Bologna, Vorstandsmitglied. (Membre.)
8. Dr. Luigi Giulietti, Novara, Vorstandsmitglied. (Membre.)
9. Adv. Arturo Carpi, Florenz, Vorstandsmitglied. (Membre.)
10. Dr. Decio Nulli †, Mailand, Vorstandsmitglied. (Membre.)

## Norwegen. — Norwège.

| Nr. *No.* | Ort *Lieu* | Name des Vereines *Nom de l'Union* |
|---|---|---|
| 1 | Bergen | Bergens Ligbrandingsforening. |

1 Verein. Kein Crematorium. Die Leichen werden nach Göteborg überführt.

Une Union, pas de crématoire on transporte les cadavres à Göteborg.

## Oesterreichisch-Ungarische Monarchie. — Monarchie Austro-hongroise.

| Nr. *No.* | Ort *Lieu* | Name des Vereines *Nom de l'Union* |
|---|---|---|
| 1 | Wien | Verein der Freunde der Feuerbestattung „Die Flamme“ |

## Schweden. — Suède.

| Nr. *No.* | Ort *Lieu* | Name des Vereines *Nom de l'Union* |
|---|---|---|
| 1 | Stockholm | Svenska Likbränings föreningen |
| 2 | Göteborg | Localafdelning |
| 3 | Gefle | „ |
| 4 | Helsingsborg | „ |
| 5 | Örebro | „ |
| 6 | Malmö | „ |

1 Hauptverein mit 5 Localvereinen.

2 Crematorien: in Stockholm und Göteborg.

Une Union principale et 5 Unions locales.

2 Crématoires: à Stockholm et à Göteborg.

## Schweiz. — Suisse.

| Nr. *No.* | Ort *Lieu* | Name des Vereines *Nom de l'Union* |
|---|---|---|
| 1 | Bern | Berner Genossenschaft für Feuerbestattung |
| 2 | Biel | Bieler Feuerbestattungs-Verein |
| 3 | St. Gallen | St. Galler Feuerbestattungs-Verein |
| 4 | Lausanne | Société Vaudoise de crémation |
| 5 | Basel | Verein für Feuerbestattung |
| 6 | Genf | Société de crémation de Genève |
| 7 | Zürich | Züricher Feuerbestattungs-Verein |

7 Vereine mit zusammen 1 Crematorium in Zürich.

In Basel, Biel und Genf ist die Erbauung je eines Crematoriums in nächster Zeit zu gewärtigen.

7 Unions, 1 crématoire collectif à Zurich.

On s'attend sous peu à l'édification d'un Crématoire dans les villes de Bâle Genève et Biel.

## Internationale Commission für Cremation.

Am 6. August 1890 ist gelegentlich des in Berlin tagenden III. Internationalen Congresses für Feuerbestattung die Internationale Commission für Cremation gewählt worden.

Der Zweck derselben ist, Ort und Zeit der Internationalen Congresse für Feuerbestattung zu bestimmen, dieselben vorzubereiten, Fragen von internationalem Interesse aufzustellen und zu prüfen u. s. w.

Wie weit diesen Aufgaben in den vergangenen vier Jahren nachgekommen wurde, sind wir leider nicht in der Lage zu berichten, da uns die Thätigkeit der Commission unbekannt blieb.

Gewählt wurden damals:

Dr. de Cristoforis, Mailand.

Dr. Levison, Kopenhagen.

Dr. Newmann, New-York.

Dr. Paul von Ritter, Basel.

Stadtverordneter Matterne, Berlin, und der inzwischen verstorbene Oberst Klingenstierna, Stockholm.

## Commission Internationale de la Crémation.

Le 6 Août 1890, à l'occasion du 3e Congrès international de la Crémation siégeant à Berlin, a été élue la Commission internationale de la Crémation.

Son but est de désigner les villes et les époques des Congrès internationaux de la Crémation, de les préparer, de poser des questions d'intérêt international, de les examiner etc.

Nous ne sommes pas en état, malheureusement, de faire connaitre jusqu'à quel point le but proposé a été atteint vu que les efforts de la Commission nous sont restés inconnus.

A l'époque ci-dessus ont été élus:

M. le Dr. Cristoforis de Milan.

M. le Dr. Levison de Copenhague.

M. le Dr. Newmann de New-York.

M. le Dr. Paul Ritter de Bâle.

M. le Conseiller Municipal Matterne de Berlin et Le Colonel Klingenstierna de Stockholm (décédé depuis.)

## C. Verzeichnis der Crematorien und statistische Zusammenstellung der Crematorien nach Ländern geordnet.

*c) Liste des Crématoires, statistique des crémations d'après les pays.*

### Verzeichnis der in Amerika bis Ende 1893 stattgefundenen Feuerbestattungen.

*Liste des crémations opérées en Amérique jusqu' à fin 1893.*

| No. Nr. | Ort *Ville* | Systeme *Systèmes* | 1876 | 1878 | 1879 | 1880 | 1881 | 1882 | 1883 | 1884 | 1885 | 1886 | 1887 | 1888 | 1889 | 1890 | 1891 | 1892 | 1893 | Totale *Totaux* | Männer *Hommes* | Frauen *Femmes* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Washington Pa. . . | — | 1 | 1 | 2 | 4 | 6 | 1 | 10 | 13 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 38 | 28 | 10 |
| 2 | New-York . . . . | Dr. Eames | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 82 | 61 | 86 | 108 | 152 | 176 | 191 | 245 | 1101 | 776 | 325 |
| 3 | St. Louis, Mo. . . . | Venini | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 24 | 20 | 42 | 60 | 64 | 57 | 267 | 186 | 81 |
| 4 | Philadelphia Pa. . . | Davis | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 14 | 28 | 31 | 51 | 62 | 64 | 250 | 146 | 86 |
| 5 | Cincinnati . . . . | — | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 11 | 21 | 34 | 45 | 43 | 34 | 39 | 227 | 160 | 67 |
| 6 | Buffalo . . . . . | Venini | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 9 | 17 | 16 | 23 | 30 | 37 | 27 | 29 | 188 | 130 | 58 |
| 7 | Los Angeles . . . . | Le Moyne | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 7 | 5 | 12 | 17 | 29 | 41 | 34 | 145 | 96 | 49 |
| 8 | Detroidt . . . . . | — | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 7 | 9 | 17 | 20 | 23 | 25 | 27 | 128 | . | . |
| 9 | Lancaster . . . . . | Dr. Davis | . | . | . | . | . | . | . | 3 | 36 | 14 | 13 | 13 | 3 | 5 | 4 | 5 | 6 | 89 | 68 | 34 |
| 10 | Pittsburg . . . . . | — | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 14 | 9 | 11 | 8 | 9 | 13 | 14 | 11 | 56 | 60 | 29 |
| 11 | Baltimore . . . . . | Dr. Davis | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 4 | 5 | 12 | 16 | 19 | 43 | 34 | 22 |
| 12 | Troy . . . . . | — | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 4 | 10 | 14 | 15 | 25 | 29 | 16 |
| 13 | Davenport . . . . | Dr. Davis | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 6 | 7 | 12 | 102 | 19 | 6 |
| 14 | San Francisco . . . | Schneider | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 24 | 24 | 13 | 11 |
| 15 | Swineburne Isl., N.-Y. | — | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 9 | 11 | 4 | 24 | . | . |
| 16 | Chicago . . . . . | Engle | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 5 | 5 | . | . |
| 17 | Waterville N.-Y. . . | — | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 1 | 1 | 1 | . |
| 18 | Boston Mass. . . | Amesoil Blower Co. | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 40 | 40 | . | . |
| | | | 1 | 1 | 2 | 4 | 6 | 1 | 10 | 16 | 36 | 119 | 125 | 199 | 257 | 360 | 473 | 511 | 632 | 2753 | . | . |

## Verzeichnis der in Dänemark bis Ende des Jahres 1893 ausgeführten Feuerbestattungen.

*Liste des Crémations opérées en **Danemarc** jusqu' à la fin de l'année 1893.*

| Nr. *No.* | 1. Betriebsjahr *1e année d'exploitation* | Stadt *Ville* | System *Système* | Eigenthümer des Crematoriums *Propriétaire du Crématoire* | Bemerkungen *Remarques* | 1893 | Totale *Totaux* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 1893 | Kopenhagen *Copenhague* | Venini | der Verein *l'Union* | Das Crematorium ist im October 1892 legalisirt worden. Das Gesetz über facultative Feuerbestattung in Dänemark datirt vom 1. April 1892. Vom 1. Jänner bis 10. Juni 1894 fanden neun Cremationen statt. *Le Crématoire a été légalisé en Octobre 1892. La loi sur la Crémation facultative en Danemarc date du 1. Avril 1892. Du 1 Janvier au 10 Juin 1894 ont été opérées neuf Crémations.* | 4 | 4 |

## Verzeichnis der in Deutschland bis Ende des Jahres 1893 ausgeführten Feuerbestattungen.

*Liste des Crémations opérées en **Allemagne** jusqu' à la fin de l'année 1893.*

| Nr. *No.* | 1. Betriebsjahr *1e année d'exploitation* | Stadt *Ville* | System *Système* | Eigenthümer des Crematoriums *Propriétaire du crématoire* | 1878 | 1879 | 1880 | 1881 | 1882 | 1883 | 1884 | 1885 | 1886 | 1887 | 1888 | 1889 | 1890 | 1891 | 1892 | 1893 | Totale *Totaux* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 1878 | Gotha | Friedrich Siemens, Dresden *F. Siemens, Dresde* | die Gemeinde *la Commune* | 1 | 17 | 16 | 33 | 33 | 46 | 69 | 76 | 95 | 110 | 95 | 128 | 111 | 162 | 162 | 153 | 1307 |
| 2 | 1891 | Heidelberg | Klingenstierna | die Gem. *la Com.* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 57 | 50 | 110 |
| 3 | 1892 | Hamburg | Richard Schneider, Dresden *Richard Schneider, Dresde* | der Verein *l'Union* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 48 | 50 |
| | | | | | 1 | 17 | 16 | 33 | 33 | 46 | 69 | 76 | 95 | 110 | 95 | 128 | 111 | 165 | 221 | 251 | 1467 |

Verzeichnis der in England bis Ende des Jahres 1893 ausgeführten Feuerbestattungen.

*Liste des Crémations opérées en **Angleterre** jusqu' à la fin de l'année 1893.*

| Nr. *No.* | 1. Betriebsjahr *1e année d'exploitation* | Stadt *Ville* | System *Système* | Eigenthümer des Crematoriums *Propriétaire du crématoire* | 1885 | 1886 | 1887 | 1888 | 1889 | 1890 | 1891 | 1892 | 1893 | Totale *Totaux* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 1885 | Woking bei London *Woking près Londres* | Regeneration *Régénérateur* | Verein für Feuerbestattung für England *Union des membres de la Crémation pour l'Angleterre* | 3 | 10 | 13 | 28 | 46 | 54 | 99 | 104 | 131 | 488 |
| 2 | | Manchester | Simon & Bourry | der Verein *l'Union* | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 30 | 33 |
| | | | | | 3 | 10 | 13 | 28 | 46 | 54 | 99 | 107 | 161 | 521 |

Verzeichnis der in Frankreich bis Ende des Jahres 1893 ausgeführten Feuerbestattungen.

*Liste des Crémations opérées en **France** jusqu' à la fin de l'année 1893.*

| Stadt *Ville* | System *Système* | Eigenthümer des Crematoriums *Propriétaire du crématoire* | Jahr *année* | Einäscherung über Verlangen der Familie *Incinération sur demande de la famille* | Einäscherung von Anatomieleichen *Incinération de débris d'hôpitaux* | Einäscherung von Embryos *Incinération d'embryons* | Totale *Totaux* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Paris am Père Lachaise-Friedhofe *Paris, Père Lachaise* | 2 Apparate. 1. System Toisoul & Fradet. 2. System Fichet *2 appareils. 1° système Toisoul & Fradet, 2° système Fichet* | die Gemeinde *la commune* | 1889 | 49 | 709 | — | 758 |
| | | | 1890 | 121 | 1188 | 1079 | 2388 |
| | | | 1891 | 134 | 2369 | 1238 | 3741 |
| | | | 1892 | 159 | 2389 | 1426 | 3974 |
| | | | 1893 | 189 | 2261 | 1561 | 4011 |
| | | | | 652 | 8916 | 5304 | 14872 |

Verzeichnis der in Italien bis Ende des
*Liste des Crémations opérées*

| Nr. *No.* | Jahr *An* | Stadt *Ville* | System *Système* | Eigenthümer des Ofens *Propriétaire du four* | 1876 | 1877 | 1878 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 1876 | Mailand | Gorini Venini Rey | der Verein *l'Union* | 2 | 9 | 14 |
| 2 | 1877 | Lodi | Gorini | die Gemeinde *la Commune* | . | 6 | 2 |
| 3 | 1883 | Rom | „ | der Verein *l'Union* | . | . | . |
| 4 | 1883 | Cremona | „ | die Gemeinde *la Commune* | . | . | . |
| 5 | 1883 | Brescia | Venini | der Verein *l'Union* | . | . | . |
| 6 | 1884 | Padua | „ | die Gemeinde *la Commune* | . | . | . |
| 7 | 1884 | Udine | „ | „ | . | . | . |
| 8 | 1884 | Varese | Gorini | der Verein *l'Union* | . | . | . |
| 9 | 1884 | Specia | Guzzi e Ravizza | „ | . | . | . |
| 10 | 1885 | Alessandria | Rey | „ | . | . | . |
| 11 | 1885 | Novara | Venini | „ | . | . | . |
| 12 | 1885 | Florenz | „ | „ | . | . | . |
| 13 | 1885 | Livorno | Spasciani Mesmer | „ | . | . | . |
| 14 | 1885 | Pisa | Venini | „ | . | . | . |
| 15 | 1886 | Como | „ | „ | . | . | . |
| 16 | 1887 | Asti | Rey | „ | . | . | . |
| 17 | 1887 | San Remo | Venini | „ | . | . | . |
| 18 | 1887 | Turin | Gorini | „ | . | . | . |
| 19 | 1888 | Mantua | Venini | die Gemeinde *la Commune* | . | . | . |
| 20 | 1888 | Verona | „ | „ | . | . | . |
| 21 | 1889 | Bologna | „ | der Verein *l'Union* | . | . | . |
| 22 | 1890 | Modena | „ | die Gemeinde *la Commune* | . | . | . |
| 23 | 1891 | Venezia | Spasciani Mesmer | „ | . | . | . |
| | | | | | 2 | 15 | 16 |

Jahres 1893 ausgeführten Feuerbestattungen.
*en **Italie** jusqu' à fin 1893.*

| 1879 | 1880 | 1881 | 1882 | 1883 | 1884 | 1885 | 1886 | 1887 | 1888 | 1889 | 1890 | 1891 | 1892 | 1893 | Totale *Totaux* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 25 | 40 | 70 | 67 | 44 | 61 | 70 | 61 | 55 | 76 | 85 | 72 | 65 | 66 | 74 | 956 |
| 2 | 5 | 5 | 2 | 2 | 2 | 1 | 4 | 1 | 3 | 3 | 3 | 3 | 1 | 3 | 48 |
| . | . | . | . | 15 | 29 | 46 | 32 | 33 | 52 | 90 | 78 | 47 | 76 | 55 | 553 |
| . | . | . | . | 4 | 12 | 5 | 25 | 9 | 10 | 10 | 5 | 8 | 4 | 3 | 95 |
| . | . | . | . | 17 | 2 | 4 | 5 | 4 | 5 | 2 | . | 4 | 1 | 1 | 45 |
| . | . | . | . | . | 4 | 5 | 5 | 4 | 7 | 5 | 5 | 5 | 2 | 8 | 50 |
| . | . | | . | . | 2 | 5 | 5 | . | 4 | 2 | 3 | 2 | 6 | 2 | 31 |
| . | . | . | . | . | 1 | 1 | 1 | 5 | . | 5 | . | 1 | 2 | 1 | 17 |
| . | . | . | . | . | . | 1 | 2 | . | . | . | . | . | . | . | 3 |
| . | . | . | . | . | . | . | 1 | . | 1 | . | . | . | . | . | 2 |
| . | . | . | . | . | . | 2 | 3 | 2 | 1 | 3 | . | . | 6 | 1 | 18 |
| . | . | . | . | . | . | 13 | 16 | 26 | 18 | 21 | 20 | 16 | 24 | 18 | 172 |
| . | . | . | . | . | . | 8 | 13 | 19 | 12 | 26 | 26 | 9 | 17 | 17 | 147 |
| . | . | . | . | . | . | 1 | 3 | . | . | . | . | . | . | . | 4 |
| . | . | . | . | . | . | . | 5 | 2 | 2 | 3 | 1 | 2 | 2 | 2 | 19 |
| . | . | . | . | . | . | . | . | 4 | 3 | 3 | 2 | 3 | 4 | . | 19 |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | 5 | 10 | 10 | 9 | 3 | 3 | 40 |
| . | . | . | . | . | . | . | . | 1 | 18 | 12 | 10 | 28 | 14 | 22 | 105 |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | 1 | 2 | . | 3 | 4 | 8 | 18 |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | 3 | 2 | . | 2 | . | 1 | 8 |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 2 | 10 | 12 | 5 | 11 | 40 |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 2 | 1 | 3 | 2 | 8 |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 1 | 1 | 2 | 4 |
| 27 | 45 | 75 | 69 | 82 | 113 | 162 | 181 | 165 | 221 | 286 | 247 | 221 | 241 | 234 | 2402 |

## Verzeichnis der in Schweden bis Ende des Jahres 1893 ausgeführten Feuerbestattungen.

*Liste des Crémations opérées en **Suède** jusqu' à fin 1893.*

| Nr. *No.* | 1. Betriebsjahr *1e année d'exploitation* | Stadt *Ville* | System *Système* | Eigenthümer des Crematoriums *Propriétaire du crématoire* | 1887 | 1888 | 1889 | 1890 | 1891 | 1892 | 1893 | Totale *Totaux* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 1887 | Stockholm | Klingenstierna | der Verein *l'Union* | 13 | 23 | 46 | 27 | 48 | 41 | 51 | 249 |
| 2 | 1890 | Göteborg | dto. | dto. | — | — | — | 11 | 9 | 11 | 12 | 43 |
| | | | | | 13 | 23 | 46 | 38 | 57 | 52 | 63 | 292 |

## Verzeichnis der in der Schweiz bis Ende des Jahres 1893 ausgeführten Feuerbestattungen.

*Liste des Crémations opérées en **Suisse** jusqu' à fin 1893.*

| Nr. *No.* | 1. Betriebsjahr *1e année d'exploitation* | Stadt *Ville* | System *Système* | Eigenthümer des Crematoriums *Propriétaire du crématoire* | 1889 | 1890 | 1891 | 1892 | 1893 | Totale *Totaux* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 1889 | Zürich | E. Bourry | der Verein *l'Union* | 13 | 40 | 39 | 39 | 41 | 172 |

# D. Internationales Verzeichnis über die in Columbarien (bis 1. Jänner 1894) befindlichen Aschenreste.

*D. Liste internationale concernant les restes cinéraires se trouvant dans les Colombariums jusqu'au mois de Janvier 1894.*

| N:. *No.* | Name des Ortes *nom du lieu* | Eigenthümer des Columbariums *Propriétaire du Colombarium* | Anzahl der Urnen *nombre des Urnes* |
|---|---|---|---|
| 1 | Asti | Verein *l'Union* | 16 |
| 2 | Berlin | „ | 68 |
| 3 | Boston Mass. V. S. A. | „ | 1 |
| 4 | Buffalo N. Y. V. S. A. | „ | 50 |
| 5 | Florenz | „ | 87 in 2 Colombarien — en deux Colombariums |
| 6 | „ | „ | 99 im Aschenhaus — dans le caveau cinéraire |
| 7 | Gotha | Gemeinde *la Commune* | 367 |
| 8 | Hamburg | Verein *l'Union* | 22 |
| 9 | Heidelberg | „ | 51 |
| 10 | Kopenhagen | „ | 2 |
| 11 | Mailand | „ | 957 |
| 12 | Manchester | „ | 22 |
| 13 | Modena | Gemeinde *la Commune* | 7 |
| 14 | New-York | United States Cremation Company | 60 |
| 15 | Padua | Gemeinde *la Commune* | 12 |
| 16 | Paris | „ | 492 |
| 17 | Philadelphia | Verein *l'Union* | 94 |
| 18 | Stockholm | „ | 102 |
| 19 | Woking bei London | „ | 50 |
| 20 | Zürich | „ | 100 |

# E). Alphabetisches Verzeichnis der Verein

*E). Liste alphabétique des Unions av*

| Sitz des Vereines — Siège de la Société | Name und Adresse des Vereines — Nom et Adresse de l'Union | Gründungs-Datum — Date de fondation: Jahr — Année | Gründungs-Datum — Date de fondation: Tag — Jour | Mitgliederstand im Jahre 1893 (letztes Jahr) — Nombre des membros en 1893 (dernière année) | Besitzt ein Crematorium — A un Crématoire | System des Ofens — Systèmo du fourneau | Die Selbstkosten einer Verbrennung belaufen sich auf — Le prix de revient d'une crémation s'élève à | Für die erste Veraschung werden eingehoben — Pour la première incinération il y a à payer | Für jede folgende Verbrennung lautet der Anschlag — Pour celles qui suivent, le devis est do | Wenn a Crematoi im O — S'il n'y pas de C matoi — Wie ho stellen s die Tra portkos in's näch Crematoi — Les frais trauspo jusqu'à plus pro sont d |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Asti Italien *Italie* | Società Astigiana per la Cremazione dei Cadaveri | 1882 | August août | 150 | bewegliches Crematorium Crématoire mobile | Rey | frcs. 8 8 frcs. | Für Mitglieder unentgeltlich Gratuit pour les membres | Für die folgenden ebenso viel wie für die erste Ponr les suivantes même prix que pour la première | frcs. 30 Hin- u Rück-sendu per Bal 30 frcs pour l'al et retour chemin fer |
| Baden-Baden | Verein für Feuerbestattung und Bestattungsreform | 1889 | 5. December | 91 | nein non | — | — | — | — | Heidelbe M. 42.8 Eisenbah fracht Frais d transpo par chen de fer 42 80 pou Heidelbe |
| Basel (*Bâle*) | Verein für Feuerbestattung | 1890 | 4. December | 186 | neiu non | — | — | — | — | 65 frcs Basel-Zür |

# hit Angabe ihrer Mitgliederzahl etc.

*ndication du nombre de leurs membres etc.*

| ...nn kein ...natorium ...m Ort — ...il n'y a ...de Cré... ...natoire | Besitzt ein Columbarium — A un Colombarium | Was ist für die Aufbewahrung der Urne zu zahlen — Que coûte la garde d'une urne | Wie viele Urnen befanden sich im Columbarium am 1. Jänner 1894 — Combien y a-t-il eu d'urnes au Colombarium le 1. Janvier 1894 | Statistische Zusammenstellung der Cremationen nach Jahren — Tableau statistique des crémations par années | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Sonstige Bemerkungen — Remarques |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Betriebsjahr — Année d'exploitation | Anzahl — Nombre | des Obmannes — du Président | der Obmann-Stellvertreter — des Vice-présidents | der Schriftführer — des Secrétaires | des Schatzmeisters — du Caissier | |
| ...s kostet ...e Ver... ...nung im ...chsten ...natorium — ...coûte la ...nation au ...matoire ...us voisi | | | | | | | | | | |
| ...frcs. zu ...rin für ...chtver... ...mitglie... ...überdies 120 frcs. ...erungs... ...auf dem ...gister... ...te zu ...blen, ...er den ...nspesen ...frcs. à ...n pour ...-mem... ...de plus ...gonver... ...entale 20 frcs. ...bureau ...egistres ...nfin les ...is de ...min de ...fer | ja oui | 50 frcs. für eine Zelle 50 frcs. la niche | 16 in Asti und 6 in der Umgebung 16 à Asti et 6 dans les environs | 1885<br>1887<br>1888<br>1889<br>1890<br>1891<br>1892<br>1894 | 1<br>4<br>3<br>3<br>2<br>3<br>4<br>2 | Doctor Piccimini Ettore, Asti | Dr. Pittarelli, Asti (gestorben) (décédé) | Advocat Bocca Giuseppe, Asti<br>Joseph Bocca, Asti, avocat | Kaufmann Florio Andrea, Asti<br>André Florio, Asti, négociant | |
| ...lelberg 0 M. | ja oui | 50 M. | Die Urnen sind bis jetzt auf den Einzelngrabstätten beigesetzt (jede Grabstätte darf 4 Urnen aufnehmen)<br>Jusqu'ici les urnes sont déposées dans los différents tombeaux (chacun a droit à 4 Urnes) | | | Dr. M. Lange, prakt. Arzt | Dr. G. Bünger, Professor | | Ph. Bussemer, Kaufmann (négociant) | Der Verein hat die einleitenden Schritte gethan, um für Baden-Baden ein Crematorium zu schaffen<br>L'Union a fait les démarches nécessaires pour établir à Baden Baden un crématoire |
| ...frcs. | nein non | 20 frcs. Zürich | — | — | — | Aug. Kaufmann-Merklé | Professor Dr. Soldan | G. W. Bronner | Max Affinger | |

| Sitz des Vereines — Siège de la Société | Name und Adresse des Vereines — Nom et Adresse de l'Union | Gründungs-Datum — Date de fondation: Jahr — Année | Tag — Jour | Mitgliederstand im Jahre 1893 (letztes Jahr) — Nombre des membres en 1893 (dernière année) | Besitzt ein Crematorium — A un Crématoire | System des Ofens — Système du fourneau | Die Selbstkosten einer Verbrennung belaufen sich auf — Le prix de revient d'une crémation s'élève à | Für die erste Veraschung werden eingehoben — Pour la première incinération il y a à payer | Für jede folgende Verbrennung lautet der Anschlag — Pour celles qui suivent, le devis est de | Wenn k Crematoi im Or — S'il n'y pas de C matoir Wie ho stellen s die Tra portkos in's nach Crematoi — Les frai transpo jusqu'. plus pro sont c |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bergen in Norwegen *Bergen Norwège* | Bergens Ligbraendingsforening | 1892 | 25. April | 157 | nein non | — | — | — | — | 40 Kro Fracht Gothenb und zur 25 Kro Fahrlohn 15 Kro 40 c o u r n e s. P transpo Gotenbo retour couron plus 15 ronnes frais de ture |
| Berlin | Verein für Feuerbestattung Breitestrasse 5 | 1874 | 21. März | 1526 | nein non, | — | — | — | — | 125 M |
| Bremen | Verein für Feuerbestattuug Osterstrasse 24 | 1893 | 1. Jäuner | 93 jetzt 132 93 actuellement 132 | nein non | — | — | — | — | Bahnge von Bre M. 51 Leichen in Ham 5 M., Begleit 15 bis 2 für we Entfern ein Bi zusch Frais d de fer Brê M. 51 Passe- du cné à Hamt 5 M., conduc 15 à 2 Pour de gran distan frais d de fer e |

| enn kein ematorium im Ort — 'il n'y a s de Cré-matoire — as kostet die Ver-ennung im ächsten ematorium — ne coûte la mation au rematoire lus voisin | Besitzt ein Colum-barium — A un Colomba-rium | Was ist für die Auf-bewahrung der Urne zu zahlen — Que coûte la garde d'une urne | Wie viele Urnen be-fanden sich im Colum-barium am 1. Jänner 1894 — Combien y a-t-il ou d'urnes au Colom-barium le 1. Janvier 1894 | Statistische Zusammen-stellung der Crema-tionen nach Jahren — Tableau statistique des crémations par années | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Sonstige Bemerkungen — Remarques |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Betriebsjahr — Année d'exploi-tation | Anzahl — Nombre | des Obmannes — du Président | der Obmann-Stell-vertreter — des Vice-présidents | der Schriftführer — des Secrétaires | des Schatzmeisters — du Caissier | |
| 10 Kro-n. Ver-rennung Kronen, Legale eichen-öffnung Kronen 0 cou-onne s. l'incinération et l'antop-e légale. | nein non | — | — | — | — | Schak Bull, Architekt | Director Dr. J. Brunehorst | Director Dr. J. Brunehorst | Albert H. Mohn jun., Kaufmann | Die Anzahl der Mitglieder ist jetzt 175 Le nombre des membres est actuellement de 175 |
| 100 M. | ja oui | 50 M. | 68 | — | — | Stadtverordneter Matterne, Neu-Kölln a. Wassor 22 | Kaufmann Schenk Schenk, négociant | Kaufmann Lieutenant a. D. Höltzl Höltzl, négociant, lieutenant en retraite | Kaufmann Astel, Breitestrasse 5. Astel, Breitestrasse 5, négociant | Die Errichtung eines Crematoriums auf d. confessionslosen städt. Friedhof wird seitens der Berliner Behörd. angestrebt Les autorités de Berlin cherchent à établir un Crématoire sur le terrain du cimetière des sans-confession de la ville |
| ür Mit-glieder nseres ereines M., für onstige 200 M. our nos embres 70 M., uf cela 200 M. | nein non | — | — | — | — | J. D. Tiele, Osterstrasse 24 | Schlachthof-Director C. Schuemann am Schlachthof-Verwaltungsgebäude | 1. Schulvorsteher L. W. Roselius, Schmidstrasse 9 a 2. C. W. Bödecker, Ausser der Schleifmühle 61 | Franz Holscher jun., Neustadts contrescarpe 5 | Nach Beschluss von Senat und Bürgerschaft ist die facultative Feuerbestattung gestattet, auch soll dem Vereine, sobald er die Mittel zum Bauo eines Crematoriums aufgebracht hat, ein Platz auf einem der Friedhöfo überlassen werden D'après la décision du Sénat et du Consoil des Citoyens la Crémation facultative est autorisée ot aussitôt, que la Société aura réuni les fonds suffisants pour l'édification d'un Crématoire un emplacement lui sera concédé dans un des cimotières |

| Sitz des Vereines — Siège de la Société | Name und Adresse des Vereines — Nom et Adresse de l'Union | Gründungs-Datum — Date de fondation: Jahr — Année | Tag — Jour | Mitgliederstand im Jahre 1893 (letztes Jahr) — Nombre des membres on 1893 (dernière année) | Besitzt ein Crematorium — A un Crématoire | System des Ofens — Système du fourneau | Die Selbstkosten einer Verbrennung belaufen sich auf — Le prix de revient d'une crémation s'élève à | Für die erste Veraschung werden eingehoben — Pour la première incinération il y a à payer | Für jede folgende Verbrennung lautet der Anschlag — Pour celles qui suivent, le devis est de | Wenn k Crematoi im Or — S'il n'y pas de C matoi — Wie ho stellen s die Tra portkos in's näch Crematoi — Les frais transpo jusqu'à plus pro sont c |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Biel, Canton Bern, Schweiz | Bieler Feuerbestattungs-Verein | 1890 | 26. Februar | 84 | Muthmasslich können wir Ende des Jahres mit dem Baue beginnen; einstweilen hat sich der Verein dem Züricher Vereine angeschlossen<br><br>Il est probable que, cette année encore nous pourrons commence l'édification. En attendant l'Union s'est alliée à celle de Zurich | — | — | — | — | Transp der Lei Bahnh Züric frcs. 86 Transp der Lei vom Ba hof in Crematoi 25 frcs. samm frcs. 11<br><br>Transp du eada en ga Zuric frcs. 86 de la g au Créma 25 frcs.. 1 frcs. 11 |
| Boston, Mass. V. S. A. | The Massachusetts Cremation Society | 1886 | 6. Jänner | 343 | ja<br>oui | Petroleumfeuerung nach dem System der Ames Oil Blower Cie. Easton, Mass.<br><br>Feu au pétrole sur le système Ames Oil Blower & Co. Easton, Mass. | Selbstkosten des Brennmaterials, ca. D. 2·60; die Arbeitslöhne, unsere bedeutendste Auslage, nicht inbegriffen<br><br>Prix de revient du matériel incinérant environ D. 2·60 la main d'œuvre, notre principale dépense en plus | 30 D. | 30 D. | — |
| Buffalo N.Y.Verein. St. *(Etats-Unis)* | The Buffalo Cremation Co. limited | 1884 | 19. Juli | 145 | ja<br>oui | Venini | 25 D. | 25 D. | 25 D. | — |

| enn kein ematorium im Ort — 'il n'y a s de Cré- matoire — as kostet lie Ver- ennung im ächsten ematorium — ecoûte la mation au rématoire plus voisin | Besitzt ein Colum- barium — A un Colomba- rium | Was ist für die Auf- bewahrung der Urne zu zahlen — Que coûte la garde d'une urne | Wie viele Urnen be- fanden sich im Colum- barium am 1. Jänner 1894 — Combien y a-t-il eu d'urnes au Colom- barium le 1. Janvier 1894 | Statistische Zusammen- stellung der Crema- tionen nach Jahren — Tableau statistique des crémations par années | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Sonstige Bemerkungen — Remarques |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Betriebsjahr — Année d'exploi- tation | Anzahl — Nombre | des Obmannes — du Président | der Obmann-Stell- vertreter — des Vice-présidents | der Schriftführer — des Secrétaires | des Schatzmeisters — du Caissier | |
| nclusive inkgelder mmt die remation Zürich f 140 Frcs. ie Total- sten, also ransport ch Zürich mmt Cre- ation, be- gen somit cs. 251·10 compris es pour- oires la rémation evient à urich à 40 frcs. somme ale donc : nsport à urich et lémation est de s. 251·10 | — | 10 frcs. | — | | — | J. Wyss, Regierungsstatthalter<br>J. Wyss, Gouverneur | J. Steffen, Notar | A. Nenhaus, Architekt, Ingenieur | M. Verdan, Fabrikant | Wie aus den Statuten ersicht- lich, beruht der Verein auf Ge- genseitigkeit<br><br>Ainsi que les statuts le con- statent, l'Union repose sur la mutualité |
| — | nein. Jetzt haben wir nur ein pro- visorisch zur Auf- nahme von Urnen die- nendes Ge- wölbe; wir hoffen aber in der Zu- kunft eines zu erhalten<br><br>non. Pour le moment nous n'avons qu'un maga- sin destiné à recevoir les urnes, mais espérons en avoir un à l'avenir | nichts<br><br>rien | 1 | 1893 | 40 | Dr. James, R. Chadwick, 270 Clarendon Str. Boston Mass. U. S. A. | Dr. J. O. Marble, Worcester Mass. U. S. A. | Dr. John Homans 2nd 184 Marlboro Str. Boston Mass. U. S. A. | John Ritschie, 10 Vernon Str. Boston Mass. U. S. A. | |
| — | ja<br><br>oui | 5 D. | 50<br><br><br><br><br><br><br>1. Juli | 1886<br>1887<br>1888<br>1889<br>1890<br>1891<br>1892<br>1893<br>1894 | 9<br>17<br>16<br>23<br>30<br>37<br>27<br>30<br>16 | Charles Carry | D. W. Harrington | C. K. Remington | G. S. Metcalfe | |

| Sitz des Vereines — Siège de la Société | Name und Adresse des Vereines — Nom et Adresse de l'Union | Gründungs-Datum — Date de fondation: Jahr — Année | Gründungs-Datum — Date de fondation: Tag — Jour | Mitgliederstand im Jahre 1893 (letztes Jahr) — Nombre des membres en 1893 (dernière année) | Besitzt ein Crematorium — A un Crématoire | System des Ofens — Système du fourneau | Die Selbstkosten einer Verbrennung belaufen sich auf — Le prix de revient d'une crémation s'élève à | Für die erste Veraschung werden eingehoben — Pour la première incinération il y a à payer | Für jede folgende Verbrennung lautet der Anschlag — Pour celles qui suivent le devis est de | Wenn k Crematori im Ort — S'il n'y pas de C matoire Wie ho stellen s die Tra portkost in's näch Crematori — Les frais transpo jusqu'a plus pro sont d |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Chemnitz | Verein für Feuerbestattung zu Chemnitz | 1885 | 27. Sept. | 119 | — | — | — | — | — | Ab Bahnhof Ch Eisenbah Fracht M. 87·2 Begleitf fahrkar M. 12·7 Begleitz zehrun M. 7·5 Sämmtlic Lasten Gotha 130 M Frais d ch. de à partir Chemni M. 87·2 Billet d parcours conducte M. 12·7 son défu emen M. 7·5 Frais co plets à Go 130 M |
| Chicago, Illinois U. S. St., Post-Office Buena-park, book Co. Illinois | Kein Verein; die Verbrennungs-Anstalt gehört der Graceland-Cemetery Co. Pas d'Union, le Crématoire est la propriété de la Graceland-Cemetery Co. | — | — | — | — | — | 25 Dollars | — | — | — |
| Davenport Ja. U. S. | Northwestern Cremation Society of Davenport Ja. | 1885 | 30. Juni | 129 | ja oui | Dr. Davis Lancaster Pa. | 14 D. | 12- bis 1500 Pfund harte Kohlen 12- à 1500 livres de charbon | — | — |

| Wenn kein Crematorium im Ort — S'il n'y a pas de Crématoire — Was kostet die Verbrennung im nächsten Crematorium — Que coûte la crémation au Crématoire le plus voisin | Besitzt ein Columbarium — A un Colombarium | Was ist für die Aufbewahrung der Urne zu zahlen — Que coûte la garde d'une urne | Wie viele Urnen befanden sich im Columbarium am 1. Jänner 1894 — Combien y a-t-il eu d'urnes au Colombarium le 1. Janvier 1894 | Statistische Zusammenstellung der Crematonen nach Jahren — Tableau statistique des crémations par années | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Sonstige Bemerkungen — Remarques |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Betriebsjahr — Année d'exploitation | Anzahl — Nombre | des Obmannes — du Président | der Obmann-Stellvertreter — des Vice-présidents | der Schriftführer — des Secrétaires | des Schatzmeisters — du Caissier | |
| circa M. 70·— environ 70 M. | — | — | — | — | — | Emil Schindler, Chemnitz, Kirchweg 3 | Julius Freund, Doctor d. s., Chemnitz, Zwickauerstrasse 2 | 1. Wilhelm Siegfried i. H. d. William Janssen, Chemnitz 2. Friedrich Schröter, Chemnitz, Theaterstrasse 23 | Adolf Weissbach, Chemnitz, Brühl 8 | |
| — | nein non | — | — | Erste Verbrennung 28. Septemb. 1893 première incinération le 28 Sept. 1893 | 27 Verbrennungen bis zum 1. Juni 1894 27 Crémations jusqu'au 1r Juin 1894 | Bryan Lathrop, Obmann, Graceland, Cemetery Co. | O. C. Simonds, Superintendent, Graceland, Cemetery Co. | — | — | |
| — | nein non | — | — | 1891 1892 1893 | 6 7 13 | L. P. Best | J. H. Harrison | J. G. Clansen | J. G Glasen | männliches Geschlecht 20 weibliches Geschlecht 6 Erwachsene 22 Kinder unter 12 Jahren 4 hommes, 20 femmes, 6 adultes, 22 enfants au dessous de 12 ans, 4. |

| Sitz des Vereines — Siège de la Société | Name und Adresse des Vereines — Nom et Adresse de l'Union | Gründungs-Datum — Date de fondation: Jahr — Année | Gründungs-Datum — Date de fondation: Tag — Jour | Mitgliederstand im Jahre 1893 (letztes Jahr) — Nombre des membres en 1893 (dernière année) | Besitzt ein Crematorium — A un Crématoire | System des Ofens — Système du fourneau | Die Selbstkosten einer Verbrennung belaufen sich auf — Le prix de revient d'une crémation s'élève à | Für die erste Veraschung werden eingehoben — Pour la première incinération il y a à payer | Für jede folgende Verbrennung lautet der Anschlag — Pour celles qui suivent, le devis est de | Wenn kei Crematorium im Ort — S'il n'y pas de Cr matoire — Wie hoch stellen sic die Tran portkoste in's nächs Crematori — Les frais transpor jusqu'au plus proch sont de |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Dresden | „Urne", Verein für Feuerbestattung zu Dresden. Centralstelle: Bureau des Herrn Ingenieurs Rich. Schneider, Dresden, Hohe Strasse 7 | 1874 | 8. Mai | 162 | nein non | — | — | — | — | circa 100 M |
| Dortmund Preussen | Verein für Feuerbestattung | 1892 | 8. December | 75 | — | — | — | — | — | etwa 140 M Dazu kon men die übr gen Koste Die Gesammtkos für Gotha b laufen sic anf etwa 485 M., fü Heidelber auf etwa 460 M., fü Hamburg a 550 M. 140 M. environ. En sus le autres frai En tout, po Gotha env ron 485 M pour Heide berg envir 460 M., po Hambour environ 550 M. |

| Wenn kein Crematorium im Ort — S'il n'y a pas de Crématoire — Was kostet die Verbrennung im nächsten Crematorium — Que coûte la crémation au Crématoire le plus voisin | Besitzt ein Columbarium — A un Columbarium | Was ist für die Aufbewahrung der Urne zu zahlen — Que coûte la garde d'une urne | Wie viele Urnen befanden sich im Columbarium am 1. Jänner 1894 — Combien y a-t-il eu d'urnes au Columbarium le 1. Janvier 1894 | Statistische Zusammenstellung der Cremationen nach Jahren — Tableau statistique des crémations par années | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Sonstige Bemerkungen — Remarques |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Betriebsjahr — Année d'exploitation | Anzahl — Nombre | des Obmannes — du Président | der Obmann-Stellvertreter — des Vice-présidents | der Schriftführer — des Secrétaires | des Schatzmeisters — du Caissier | |
| irca 110 M. | nein non | — | — | — | — | Dr. med. Braune, Bismarckplatz 12 II. | Civil-Ingenieur Richard Schneider, Hohe Strasse 7 | 1. Baron von Locella, Reichenbachstr. 13. 2. Fabriksbesitzer Müller-Aue, Hohe Strasse 35 | Dr. med. Cahnheim, Bismarckplatz 6 II. | Der nächste Ort, an dem sich ein Crematorium befindet, ist Gotha. Die Bahnfracht für die Leiche beträgt circa 110 M.; die gesammten durch den Transport bedingten Mehrkosten betragen indess in Summa circa 190 M. Gotha est l'endroit le plus proche qui possède un Crématoire. Le prix de ch. de fer est d'environ 110 M. Les dépenses en sus amenées par le transport sont en somme d'environ 190 M. |
| 150 M. Dazu kommen die übrigen Kosten. Die Gesammtkost. für Gotha belaufen sich auf etwa 485 M., für Heidelberg auf etwa 460 M., für Hamburg auf 550 M. — 150 M. En sus les autres frais: en tout, pour Gotha environ 485 M., pour Heidelberg environ 460 M., pour Hambourg environ 550 M. | — | — | — | — | — | Mausen, Rechtsanwalt, Dortmund | Crone, Hauptcassierer, Dortmund | 1. Dr. Berend, Rechtsanwalt, Dortmund. 2. Ludwig Schmidt, Lehrer, Dortmund | Kohn, Rechtsanwalt, Dortmund | |

| Sitz des Vereines — Siège de la Société | Name und Adresse des Vereines — Nom et Adresse de l'Union | Gründungs-Datum — Date de fondation: Jahr — Année | Tag — Jour | Mitgliederstand im Jahre 1893 (letztes Jahr) — Nombre des membres en 1893 (dernière année) | Besitzt ein Crematorium — A un Crémateire | System des Ofens — Système du fourneau | Die Selbstkosten einer Verbrennung belaufen sich auf — Le prix de revient d'une crématien s'élève à | Für die erste Veraschung werden eingehoben — Peur la première incinératien il y a à payer | Für jede folgende Verbrennung lautet der Anschlag — Pour celles qui suivent, le devis est de | Wenn kei Crematori im Ort — S'il n'y pas de Cr matoire Wie hoch stellen sic die Tran portkoste in's nächs Crematori — Les frais transpor jusqu'au plus proc sont de |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Frankfurt a. M. | Verein für Feuerbestattung | 1886 | 1. Oct. | 425 | ja, in Offenbach a. M. eui, à Offenbach s/M. | Klingenstierna | Ofen ist noch nicht in Betrieb Feur non encere en activité | | | 260 M. i Heidelber 260 M. Heidelber |
| Florenz | Secietà per la Cremazione dei Cadaveri in Firenze Presidente Luigi Niccelini, Piazza Cavour, Nr. 9, Mezzanin | 1882 | 23. Mai | 591 | zu Trespione auf dem Communal-Friedhefe à Trespienc au cimetière cemmunal | Ingenieur Giuseppe Venini | 34 L. | 50 L. | 50 L. | 4 Taxen 150 L. 80 „ 30 „ 25 „ |
| Genf | Seciété de crémation de Genève B. Reber, pharmacien Genève | 1888 | 20. März | 205 | nech nicht pas encorc | — | — | — | — | Transpor und Ver brennung Zürich 850 bis 900 Transpo et incinér tien à Zur 850 à 900 |
| Gotha | Stadtrath in Gotha (Ein Verein für Feuerbestattung ist daselbst nicht vorhanden, die Feuerbestattungsanlage ist Eigenthum der Stadt) Conseil Municipal de la Ville (Il n'y existe pas d'Unien peur la crémation. Le feur Crématoire est la propriété de la Ville) | — | — | — | ja eui | Patentirtes System des Ingenieurs Friedrich Siemens in Dresden (Regcnerativ-System mit Gasfeuerung) Système bréveté de l'ingénieur Frédéric Siemens de Dresde (Système régénératour avec alimentatien au gaz) | 100 M. (einschliesslich 30 M. Gebühren des Leichenpersonals, ausschliesslich der Kosten für kirchliche Feier) 100 M. (y cempris les frais peur le personnel, les frais d'église en sus) | Für jede Feuerbestattung, ohne kirchliche Feier, werden 100 M. berechnet Peur chaque incinération sans cérémonie religiouse le prix ex de 100 marcs | | — |

| Wenn kein Krematorium im Ort — S'il n'y a pas de Crématoire — Was kostet die Verbrennung im nächsten Krematorium — Que coûte la crémation au Crématoire le plus voisin | Besitzt ein Columbarium — A un Columbarium | Was ist für die Aufbewahrung der Urne zu zahlen — Que coûte la garde d'une urne | Wie viele Urnen befanden sich im Columbarium am 1. Jänner 1894 — Combien y a-t-il eu d'urnes au Columbarium le 1. Janvier 1894 | Statistische Zusammenstellung der Cremationen nach Jahren — Tableau statistique des crémations par années | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Sonstige Bemerkungen — Remarques |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Betriebsjahr — Année d'exploitation | Anzahl — Nombre | des Obmannes — du Président | der Obmann-Stellvertreter — des Vice-présidents | der Schriftführer — des Secrétaires | des Schatzmeisters — du Caissier | |
| 260 M. in Heidelberg 260 M. à Heidelberg | nein non | 10 M. bei Einsenkung der Asche in Grabstätten des hiesigen Friedhofes 10 M. si l'on met l'urne dans un des tombeaux de notre cimetière | keine aucune | — | — | Ober-Bürgermeister Brink, Offenbach a. M. | Stadtrath Dr. C. Flesch, Frankfurt a. M. Maurerweg 34 | Architekt W. Proesler, Frankfurt a. M. Maurerweg 34 | Kaufmann C. A. Kugler, Frankfurt a. M. Maurerweg 34 | |
| 50 L. | 2 Columbarien zur entgeltlichen Aufbewahrung und ein gemeinsames Aschenhaus 2 Colombariums pour garde des cendres à prix fixe et un cinéraire commun | 20 L. | 87 99 | — | — | Luigi Nicolini | Eugenio Jano | Alfredo Brogi Grossi Eugenio | Arturo Carpi | |
| Transport und Verbrennung in Zürich 150 bis 900 F. Transport et incinération à Zurich 150 à 900 F. | — | — | — | — | — | Prof. Dr. Auguste Reverdin | Prof. Dr. Vincent | Alex. Claparède | B. Reber, pharmac., Genève | |
| — | ja oui | 45 M., Beisetzungsdauer 30 Jahre 45 M. Durée de la garde: 30 ans | 367 | 1878<br>1879<br>1880<br>1881<br>1882<br>1883<br>1884<br>1885<br>1886<br>1887<br>1888<br>1889<br>1890<br>1891<br>1892<br>1893 | 1<br>17<br>16<br>33<br>33<br>46<br>69<br>76<br>95<br>110<br>95<br>128<br>111<br>162<br>162<br>153<br>1310 | | | | | |

| Sitz des Vereines — Siège de la Société | Name und Adresse des Vereines — Nom et Adresse de l'Union | Gründungs-Datum — Date de fondation: Jahr — Année | Gründungs-Datum — Date de fondation: Tag — Jour | Mitgliederstand im Jahre 1893 (letztes Jahr) — Nombre des membres en 1893 (dernière année) | Besitzt ein Crematorium — A un Crématoire | System des Ofens — Système du fourneau | Die Selbstkosten einer Verbrennung belaufen sich auf — Le prix de revient d'une crémation s'élève à | Für die erste Veraschung werden eingehoben — Pour la première incinération il y a à payer | Für jede folgende Verbrennung lautet der Anschlag — Pour celles qui suivent, le devis est de | Wenn kein Crematorium im Ort — S'il n'y a pas de Crématoire — Wie hoch stellen sich die Transportkosten in's nächste Crematorium — Les frais de transport jusqu'au plus proche sont de |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Gothenburg, Schwed. *(Suède)* | Svenska Likbränningsföreningens Lokalafdelning i Göteborg | 1883 | 28. December | 630 | ja — oui | Das Crematorium ist nach System des Obersten Klingenstierna gebaut und kostet die Aufführung desselben circa 20.000 Kronen, welche Summe hauptsächlich aus freiwilligen Beiträgen besteht, die sowohl von Mitgliedern als auch von Nichtmitgliedern unseres Vereines seinerzeit geschenkt worden sind. Le Crématoire est établi sur le Système du Colonel Klingenstierna et coute 20.000 couronnes environ a édifier, somme qui a été donnée alors à l'Union en partie par des souscriptions volontaires parmi nos membres en partie de même, parmi les non-membres do l'Union | Circa 51·50 Kronen — 51·50 couronnos environ | Für Mitglieder des Vereins wird an Verbrennungsgebühr bezahlt 60 Kr., für sonstige 100 Kr. Pour les membres de la Société le prix d'incinération est de 60 couronnes en d'autres cas 100 | — | — |

| Wenn kein Crematorium im Ort — S'il n'y a pas de Crématoire — Was kostet die Verbrennung im nächsten Crematorium — Que coûte la crémation au Crématoire le plus voisin | Besitzt ein Columbarium — A un Colombarium | Was ist für die Aufbewahrung der Urne zu zahlen — Que coûte la garde d'une urne | Wie viele Urnen befanden sich im Columbarium am 1. Jänner 1894 — Combien y a-t-il eu d'urnes au Colombarium le 1. Janvier 1894 | Statistische Zusammenstellung der Crematonen nach Jahren — Tableau statistique des crémations par années | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Sonstige Bemerkungen — Remarques |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Betriebsjahr — Année d'exploitation | Anzahl — Nombre | des Obmannes — du Président | der Obmann-Stellvertreter — des Vice-présidents | der Schriftführer — des Secrétaires | des Schatzmeisters — du Caissier | |
| — | nein<br>non | — | — | 1890<br>1891<br>1892<br>1893<br>1894 (bis 16. Juni) | 11<br>9<br>11<br>12<br>3 | Oberarzt Dr. A. Lindh | Dr. A. R. Backlund | Redacteur Henrik Hedlund | Consul M. Leman | In der königl. Resolution vom 24. Jänner 1890 für unseren Verein ist unter anderem festgestellt, dass bei einer bevorstehenden Verbrennung folgende Papiere vorgezeigt werden sollen, nämlich:<br>1. gehöriges Zeugnis, dass der Verstorbene selbst betreffs der Verbrennung schriftlich verordnet hat, oder dass er mündlich in Gegenwart von Zeugen den Wunsch um Verbrennung nach dem Tode ausgesprochen hat:<br>2. Protokoll über medicolegale Besichtigung der Leiche;<br>3. Zeugnis, dass die Leiche erdbestattet worden ist. (?)<br>Dans le rescrit roy. du 24 Janvier 1890 concernant notre Union il a été fixé qu'avant d'incinérer il faut produire:<br>1° Un attestat établissant qu'effectivement le défunt a ordonné par écrit la Crémation ou qu'en présence de deux témoins il a exprimé le désir d'être incinéré post-mortem.<br>2° Un procès-verbal sur la visite du médecin des morts.<br>3° Un attestat établissant que le cadavre a été inhumé. (?) |

| Sitz des Vereines — Siège de la Société | Name und Adresse des Vereines — Nom et Adresse de l'Union | Gründungs-Datum — Date de fondation | | Mitgliederstand im Jahre 1893 (letztes Jahr) — Nombre des membres en 1893 (dernière année) | Besitzt ein Crematorium — A un Crématoire | System des Ofens — Système du fourneau | Die Selbstkosten einer Verbrennung belaufen sich auf — Le prix de revient d'une crémation s'élève à | Für die erste Veraschung werden eingehoben — Pour la première incinération il y a à payer | Für jede folgende Verbrennung lautet der Anschlag — Pour celles qui suivent, le devis est de | Wenn bei Crematorium im Ort — S'il n'y a pas de Crématoire — Wie hoch stellen sich die Transportkosten in's nächste Crematorium — Les frais de transport jusqu'au plus proche sont de |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Jahr — Année | Tag — Jour | | | | | | | |
| Haag Holland La Haye (Hollande) | Niederländischer Verein für Feuerbestattung („Vereeniging voor Lykverbranding"). Es gibt nur eine einzige Gesellschaft für Leichenverbrennung in den Niederlanden (La Société néerlandaise de crémation), deren holländischer Name lautet: „Vereeniging voor Lykverbranding"). Sie zählt 11 Local-Sectionen, und zwar in: | 1874 | 18./12. | 745 | nein, aber wir haben die Absicht, ein Crematorium in Hilversum (bei Amsterdam) zu erbauen<br>non, mais nous avons l'intention de bâtir un Crématoire à Hilversum (près Amsterdam) | Wir haben uns für das System des Herrn Ingenieurs Emille Bourry entschlossen<br>Nous nous sommes décidés pour le système de l'ingénieur Bourry | — | — | — | Die Transportkosten die Kosten des Leichenzuges und der Verbrennung im Crematorium von Gotha betragen etwa 400 bis 450 niederländische Gulden. Diese sind ungefähr 800 bis 900 frcs. jede Einäscherung<br>Les frais de transport les frais de funérailles et de la Crémation crématoire de Gotha montent à 400 à 450 florins néerlandais c'est à dire environ 800 à 900 frcs par incinération |
| | Rotterdam . | 1875 | 12./8. | 129 | . | . | . | . | . | . |
| | Nimwegen . | 1876 | 29./2. | 22 | . | . | . | . | . | . |
| | Dortrecht . | „ | 4./3. | 21 | . | . | . | . | . | . |
| | Haag . . . | „ | 11./3. | 118 | . | . | . | . | . | . |
| | Schiedam . | „ | 10./4. | 13 | . | . | . | . | . | . |
| | Zütphen . . | „ | 27./4. | 8 | . | . | . | . | . | . |
| | Leyden . . | „ | 3./6. | 103 | . | . | . | . | . | . |
| | Delft . . . | „ | 10./9. | 13 | . | . | . | . | . | . |
| | Amsterdam. | „ | 4./11. | 47 | . | . | . | . | . | . |
| | Harlem . . | 1877 | 11./6. | 36 | . | . | . | . | . | . |
| | Utrecht . . | 1892 | 19./11. | 21 | . | . | . | . | . | . |
| | und eine General-Section für die anderen Städte | 1874 | 28./12. | 214 | . | . | . | . | . | . |
| | Dans les Pays-Bas il | | | | | | | | | |

| Wenn kein Crematorium im Ort — S'il n'y a pas de Crématoire — Was kostet die Verbrennung im nächsten Crematorium — Que coûte la crémation au Crématoire plus voisin | Besitzt ein Columbarium — A un Colombarium | Was ist für die Aufbewahrung der Urne zu zahlen — Que coûte la garde d'une urne | Wie viele Urnen befanden sich im Columbarium am 1. Jänner 1894 — Combien y a-t-il eu d'urnes au Colombarium le 1. Janvier 1894 | Statistische Zusammenstellung der Crematorien nach Jahren — Tableau statistique des crémations par années: Betriebsjahr — Année d'exploitation | Anzahl — Nombre | Name und Adresse — Nom et adresse: des Obmannes — du Président | der Obmann-Stellvertreter — des Vice-présidents | Name und Adresse — Nom et adresse: der Schriftführer — des Secrétaires | des Schatzmeisters — du Caissier | Sonstige Bemerkungen — Remarques |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | nein, aber wir haben die Absicht, ein Columbarium mit unserem Crematorium zu verbinden<br><br>non, mais nous avons l'intention de réunir un Colombarium à notre Crématoire | — | — | — | — | J. M. Pynacker Hordyte, Mitglied der 2. Kammer der niederländischen General-Staaten, Strasse Nassauplein Nr. 30 in Haag<br><br>M. Hymans van Wadenoijen, Mitglied des städtischen Rathes, Koningingracht Nr. 60 in Haag | | Johs J. Perk, Secretär und Haupt-Cassier der Niederländischen Gesellschaft für Feuerbestattung, Strasse Van Kindsbergen Nr. 124 | | Die Gesellschaft besitzt ein Capital von ungefähr 30.000 niederländisch. Gulden, das sind mehr als 60.000 frcs., und ausserdem ein Grundstück von 1400 Quadratmetern in Hilversum. (Angekauft um 1400 fl.) Die Gesellschaft hat für 9 Einäscherungen in Gotha den Betrag von 3096 Gulden, das sind ungefähr 6100 Frcs., bezahlt.<br><br>La Société possède un Capital d'environ 30.000 florins néerlandais soit plus de 60.000 frcs., elle possède de plus un terrain de 1400 mètres à Hilversum. (Acquis au prix de 1400 florins.) La Société a déjà payé à Gotha pour 9 incinérations la somme de 3096 florins soit environ 6100 frcs. |
| . | . | . | . | . | . | Dr. jur. A. C. van Blommehstein | | | | |
| . | . | . | . | . | . | J. A. Koopman in Leut-ber Nimègue | | | | |
| . | . | . | . | . | . | J. Geerkens | | | | |
| . | . | . | . | . | . | A. J. Rotteveel | | | | |
| . | . | . | . | . | . | Dr. phil. N. M. Kam | | | | |
| . | . | . | . | . | . | Dr. phil. B. C. Gondomil | | | | |
| . | . | . | . | . | . | D. Neurdenburg | | | | |
| . | . | . | . | . | . | Prof. n. Dr. jur. B. H. Pekelharing | | | | |
| . | . | . | . | . | . | W. A. van Mooch | | | | |
| . | . | . | . | . | . | P. de Haan | | | | |
| . | . | . | . | . | . | C. Ritter van der Wyck | | | | |
| . | . | . | . | . | . | Johs J. Perg in Haag | | | | |

| Sitz des Vereines — Siège de la Société | Name und Adresse des Vereines — Nom et Adresse de l'Union | Gründungs-Datum — Date de fondation: Jahr — Année | Gründungs-Datum — Date de fondation: Tag — Jour | Mitgliederstand im Jahre 1893 (letztes Jahr) — Nombre des membres en 1893 (dernière année) | Besitzt ein Crematorium — A un Crématoire | System des Ofens — Système du fourneau | Die Selbstkosten einer Verbrennung belaufen sich auf — Le prix de revient d'une crémation s'élève à | Für die erste Veraschung werden eingehoben — Pur la première incinération il y a à payer | Für jede folgende Verbrennung lautet der Anschlag — Pour celles qui suivent, le devis est de | Wenn kein Crematorium im Ort — S'il n'y a pas de Crématoire — Wie hoch stellen sich die Transportkosten in's nächste Crematorium — Les frais de transport jusqu'au plus proche sont de |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Haag Holland | n'y a qu'une seule Société pour la Crémation. La Société néerlandaise de Crémation dont le nom hollandais est: Vereenigung voor Lykverbranding. Elle compte 11 sections locales et une section générale pour les autres villes | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Hagen i. W. Preussen | Verein für Feuerbestattung | 1892 | 8. December | 370 | nein — non | — | — | — | — | 170, 80 M |
| Hamburg | Verein für Feuerbestattung in Hamburg, Neuer Wall 10 | 1883 | 25. Sept. | 807 | ja — oui | Richard Schneider, Dresden | circa 10 M. ohne die Zinsen für das Grundstück und den Bau, sowie die sonstigen allgemeinen Kosten — environ 10 M. sans compter les intérêts pour le terrain, et l'édification ainsi que les autres frais | 150 M. und bei Mitgliedern 100 M. — 150 M. et 100 pour les membres | 5 bis 6 M. — 5 à 6 M. | — |

| Wenn kein Crematorium im Ort — S'il n'y a pas de Crématoire — Was kostet die Verbrennung im nächsten Crematorium — Que coûte la crémation au crématoire le plus voisin | Besitzt ein Columbarium — A un Colombarium | Was ist für die Aufbewahrung der Urne zu zahlen — Que coûte la garde d'une urne | Wie viele Urnen befanden sich im Columbarium am 1. Jänner 1894 — Combien y a-t-il eu d'urnes au Colombarium le 1. Janvier 1894 | Statistische Zusammenstellung der Crematonen nach Jahren — Tableau statistique des crémations par années: Betriebsjahr — Année d'exploitation | Anzahl — Nombre | Name und Adresse — Nom et adresse: des Obmannes — du Président | der Obmann-Stellvertreter — des Vice-présidents | Name und Adresse — Nom et adresse: der Schriftführer — des Secrétaires | des Schatzmeisters — du Caissier | Sonstige Bemerkungen — Remarques |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| — | — | | — | — | — | — | — | — | — | |
| 150 M. | nein non | — | — | — | — | Dr. med. F. Müller, prakt. Arzt | 1. Postdirector Franz Richter 2. Dr. med. Fritz Schmidt sen. | 1. Dr. med. Ernst Wolf 2. Ingenieur Karl Liebenow | 1. Kaufmann Fritz Kuhlmann 2. Pferdebahn-Director A. Fuhrmann, Bibliothekar | |
| – | ja oui | 30 bis 50 M. für 25 Jahre<br>30 à 50 M. pour 25 ans | 22 | 1892, eröffnet im November<br>1892<br>1893<br>1894 vom 1. Jänner bis 30. Juni<br>1892 ouvert en Novembre<br>1892<br>1893<br>1894 du 1er Janvier au 30. Juin | <br>2<br>48<br><br>30<br><br>2<br>48<br><br>30 | Rechtsanwalt Dr. jur. Ed. Wilh. Brackenhoeft | Kaufmann Jacob Nordheim | Apotheker Dr. phil. Ernst Sandow Chemiker Dr. E. Glönzer | Kaufmann Jacob Nordheim | |

| Sitz des Vereines — Siège de la Société | Name und Adresse des Vereines — Nom et Adresse de l'Union | Gründungs-Datum — Date de fondation: Jahr — Année | Tag — Jour | Mitgliederstand im Jahre 1893 (letztes Jahr) — Nombre des membres en 1893 (dernière année) | Besitzt ein Cromatorium — A un Crématoire | System des Ofens — Système du fourneau | Die Selbstkosten einer Verbrennung belaufen sich auf — Le prix de revient d'une crémation s'élève à | Für die erste Veraschung werden eingehoben — Pour la première incinération il y a à payer | Für jede folgende Verbrennung lautet der Anschlag — Pour celles qui suivent, le devis est de | Wenn k... Cremator... im Or... — S'il n'y ... pas de ... matoir — Wie h... stellen ... die Tra... portkos... in's näch... Cremator... — Les frai... transp... jusqu'... plus pro... sont d... |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Heidelberg | Heidelberger freie Vereinigung von Freunden d. facultativen Feuerbestattung | 1878 | | 247 | ja — oui | Klingenstierna | 14 M. | 25 M. | 10 M. | — |
| Heilbronn | Verein für Feuerbestattung zu Heilbronn | 1894 | 15. Juni | 54 | nein — non | — | — | — | — | 35 M |
| Verein für Feuerbestattung in Jena | zu Handen des Hauptmannes a. D. J. Hofmann in Jena, Kasernenstrasse 3 | 1894 | 25. April | — | nein — non | — | — | — | — | — |

| Wenn kein Crematorium im Ort — S'il n'y a pas de Crématoire — Was kostet die Verbrennung im nächsten Crematorium — Que coûte la crémation au Crématoire le plus voisin | Besitzt ein Columbarium — A un Columbarium | Was ist für die Aufbewahrung der Urne zu zahlen — Que coûte la garde d'une urne | Wie viele Urnen befanden sich im Columbarium am 1. Jänner 1894 — Combien y a-t-il eu d'urnes au Columbarium le 1. Janvier 1894 | Statistische Zusammenstellung der Cremationen nach Jahren — Tableau statistique des crémations par années | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Name und Adresse — Nom et adresse | | | Sonstige Bemerkungen — Remarques |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Betriebsjahr — Année d'exploitation | Anzahl — Nombre | des Obmannes — du Président | der Obmann-Stellvertreter — des Vice-présidents | der Schriftführer — des Secrétaires | des Schatzmeisters — du Caissier | | |
| — | ja — oui | für jo 20 Jahro 40 M. — pour chaque 20 années 40 M. | 51 | 1891<br>1892<br>1893 | 3<br>57<br>50 | Landtags-Abg., Stadtr. C. Leimbach, Riedstr. 3, Heidelberg | | | August Ernst Stoll, Unternstrasse 30. | | |
| Einäscherung 25 M., Transport d. Leiche vom Bahnhof nach dem Crematorium 0 M., Kapsel für d. Asche 1.50 M., Sarkophag 5 M., Beitrag für die Amortisation des Crematoriums in Heidelberg 10 M., Gesammtkosten M. 151·50 exclusive Sarg und Transport in Heilbronn z. Bahnhof<br>Incinération 5 M., transport du cadavre de la gare au Crématoire 0 M., boite pour la cendre M. 1·50, Sarcophage 5 M., Contribution visant à amortir le Crématoire Heidelberg 10 M. En somme M. 151·50, non compris cercueil et transport à la garc de Heilbronn | nein — non | — | seit 29. April eine Urne, welche die Asche des Dichters Ludwig Pfau birgt. Pfau war Ehrenbürger der Stadt und findet dessen Urne in der Vorhalle des städtischen Leichenhauses ihren Platz<br>Depuis le 29 avril, une urne qui contient les cendres du poète Ludw. Pfau. Pfau était bourgeois honoraire de la Ville et son urne se trouve dans la première halle de la maison mortuaire de la ville | — | — | Carl Betz jun., Heilbronn | Max Rosengart, Rechtsanwalt, Heilbronn | Carl Roller jun., Heilbronn | Daniel Schrauder, Wundarzt, Lothorstrasse 22, Heilbronn | Der Verein wurde, wie ersichtlich, erst vor einigen Tagen gegründet; der Verein hofft aber trotz der vielen Gegner bald eine grössere Anzahl Mitglieder verzeichnen zu können<br>L'Union, on le voit du reste, a été fondée il y a quelques jours. L'Union espère néanmoins, malgré beaucoup d'adversaires, pouvoir enregistrer bientôt un plus grand nombre de membres |
| — | — | — | — | — | — | Professor Dr. Seubuscher | Hauptmann a. D. J. Hofmann | | Hof-Lieferant H. Schnitze | | |

| Sitz des Vereines — Siège de la Société | Name und Adresse des Vereines — Nom et Adresse de l'Union | Gründungs-Datum — Date de fondation: Jahr — Année | Gründungs-Datum — Date de fondation: Tag — Jour | Mitgliederstand im Jahre 1893 (letztes Jahr) — Nombre des membres en 1893 (dernière année) | Besitzt ein Crematorium — A un Crématoire | System des Ofens — Système du fourneau | Die Selbstkosten einer Verbrennung belaufen sich auf — Le prix de revient d'une crémation s'élève à | Für die erste Veraschung werden eingehoben — Pour la première incinération il y a à payer | Für jede folgende Verbrennung lautet der Anschlag — Pour celles qui suivent, le devis est de | Wenn kein Crematorium im Ort — S'il n'y a pas de Crématoire Wie hoch stellen sich die Transportkosten in's nächste Crematorium — Les frais de transport jusqu'à plus proche sont de |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Kopenhagen | Forening for Ligbränding, Studienstrade 5 | 1881 | 10. März | 882 | ja oui | Systom Venini Système Venini | circa 60 Kronen environ 60 couronnes | 100 Kronen, inbegriffen Aschenurne und Aufbewahrung derselben 100 couronnes y compris l'Urne et la garde de celle-ci | — | — |
| Lausanne | Waadtländische Gesellschaft für Leichenverbrennungen in Lausanne | 1890 | 30. Mai | 274 | — | — | — | — | — | 160 frcs 2 plus 2 5 160 frcs 2 plus 2 5 |
| Leipzig | Verein für Feuerbestattung zu Leipzig (juristische Person) Dr. med. Hirschfeld, Leipzig. Neustadt, Eisenbahnstrasse 27 | 1891 | 13. Aug. | 135 | nein non | — | — | — | — | 92 M. |

| Wenn kein Crematorium im Ort — S'il n'y a pas de Crématoire — Was kostet die Verbrennung im nächsten Crematorium — Que coûte la crémation au Crématoire le plus voisin | Besitzt ein Columbarium — A un Columbarium | Was ist für die Aufbewahrung der Urne zu zahlen — Que coûte la garde d'une urne | Wie viele Urnen befanden sich im Columbarium am 1. Jänner 1894 — Combien y a-t-il eu d'urnes au Columbarium le 1. Janvier 1894 | Statistische Zusammenstellung der Cremationen nach Jahren — Tableau statistique des crémations par années | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Sonstige Bemerkungen — Remarques |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Betriebsjahr — Année d'exploitation | Anzahl — Nombre | des Obmannes — du Président | der Obmann-Stellvertreter — des Vice-présidents | der Schriftführer — des Secrétaires | des Schatzmeisters — du Caissier | |
| — | ja — oui | in der Taxe inbegriffen — compris dans la taxe | 2 | 1886 1<br>1888 1<br>1893<br>1. Jänn. 1894 bis 10. Juni 1894 | (Versuche) (essais) 4<br><br>9 | Dr. F. Levison, Nörrevold 13, Kopenhagen | | S. Jensen, Studienstrade 5 | Grosshändler J. Fridericia, Nörrevod 25 | Das Crematorium ist im October 1892 legalisirt worden; das Gesetz über facultative Feuerbestattung in Dänemark datirt vom 1. April 1892<br><br>Le Crématoire a été légalisé en Octobre 1892. La loi sur la Crémation facultative en Danemarc date du 1er Avril 1892 |
| 130 frcs.<br>cs.<br>rcs. dazu gehörig. Beigaben<br>cs. | — | — | — | — | — | E. Renevier, Professor | | Eduard Gonin, Buchdrucker | E. Tissot, Bankier | Die Statuten werden in Bälde geändert werden. Nachdem sich Herr E. Tissot mehr als alle anderen Mitglieder des Ausschusses mit den Angelegenheiten des Vereines beschäftigt, sind alle den Verein betreffenden Zuschriften an ihn zu richten<br><br>Sous peu les Statuts seront modifiés. M. E. Tissot s'occupant plus des affaires de l'Union que tous les autres membres du Comité, c'est à lui que, doivent être adressés los documents s'y rapportant |
| 130 frcs.<br>cs.<br>cs. de frais y afférents<br>cs. | | | | | | | | | | |
| 100 M. | — | — | — | — | — | Dr. med. Hirschfeld, Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstrasse 27 | Kaufmann Wilh. Seifert, Leipzig-Plagwitz. Poststrasse | Ingenieur Carl Dörfel, Leipzig, Volkmarsdorf. Elisabethstrasse 26 | Ober-Postassistent G. Fritz, Leipzig, Volkmarsdorf, Eisenbahnstrasse 90 | |

| Sitz des Vereines — Siège de la Société | Name und Adresse des Vereines — Nom et Adresse de l'Union | Gründungs-Datum — Date de fondation: Jahr — Année | Gründungs-Datum — Date de fondation: Tag — Jour | Mitgliederstand im Jahre 1893 (letztes Jahr) — Nombre des membres en 1893 (dernière année) | Besitzt ein Crematorium — A un Crématoire | System des Ofens — Système du fourneau | Die Selbstkosten einer Verbrennung belaufen sich auf — Le prix de revient d'une crémation s'élève à | Für die erste Veraschung werden eingehoben — Pour la première incinération il y a à payer | Für jede folgende Verbrennung lautet der Anschlag — Pour celles qui suivent, le devis est de | Wenn kein Crematorium im Ort — S'il n'y a pas de Crématoire — Wie hoch stellen sich die Transportkosten in's nächste Crematorium — Les frais de transport jusqu'au plus proche sont de |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| London | The Cremation Society of England London W. 8 Cavendish Street | 13. Jänner 1874. Am 17. April 1874 fand die constituirende Plenarversammlung statt, in welcher Sir Henry Thompson z. Obmanne gewählt wurde, welche Stelle er seit dieser Zeit inne hat<br><br>13 Janvier 1874. Le 17 Avril 1874 a eu lieu la réunion plénière constitnante dans laquelle M. Henry Thompson fut nommé Président, place qu'il occupe depuis ce temps | | circa 200 | ja; zu Woking, 25 englische Meilen von London<br><br>oui, à Woking à 25 milles anglais de Londres | Regeneration | 5 L. st., circa 100 M.<br><br>5 L. st., soit environ 100 M. | 5 L. st., circa 100 M<br><br>5 L. st., environ 100 M. | — | mässig u entsprechen dem Ge schmael und den A fordcrung der die B stattung v anlassen Persönlic keit<br><br>Peu élev et répond an goût aux préte tions de fait incin |
| Mailand | Società di Cremazione dei cadaveri 32, Carlo Alberto | 1876 | 8. Februar | 1039 | 2 Oefen<br><br>2 fours | GoriniVenini<br><br>Spassiani Mesmer (Letzterer in Ausführung begriffen)<br><br>(ce dernier est en construction) | 23 L. ital.<br><br>23 L. ital. | Jede Cremation von Nichtmitgliedern kostet 40 L., wenn der Tod in Mailand erfolgte, 50 L. für die sonst in Italien Verstorbenen; für Mitglieder 20 L., welcher Betrag im Vorhinein bei der Einschreibung zu zahlen ist; für Kinder und Leichenreste 15 L.<br><br>Chaque Crémation coute 40 L. pour les non-membres si le décès a eu lieu à Milan et 50 L. pour ceux morts dans le reste de l'Italie. Pour les membres 20 L. payés d'avance, lors de l'inscription. Les enfants et restes de cadavres. 15 L. | | Auf Kost der Fam des Ve storben<br><br>aux frais la fami du déf |
| Mainz | Verein für Reform des Bestattungswesens und Zulassung der Feuerbestattung | 1889 | Mai | 53 | nein<br><br>non | — | — | — | — | |

| Wenn kein Crematorium im Ort — S'il n'y a pas de Crématoire — Was kosten die Verbrennung im nächsten Crematorium — Que coûte la crémation au Crématoire le plus voisin | Besitzt ein Columbarium — A un Colombarium | Was ist für die Aufbewahrung der Urne zu zahlen — Que coûte la garde d'une urne | Wie viele Urnen befanden sich im Columbarium am 1. Jännor 1894 — Combien y a-t-il en d'urnes au Colombarium le 1. Janvier 1894 | Statistische Zusammenstellung der Cremationen nach Jahren — Tableau statistique des crémations par années: Betriebsjahr — Année d'exploitation | Anzahl — Nombre | Name und Adresse — Nom et adresse: des Obmannes — du Président | der Obmann-Stellvertreter — des Vice-présidents | Name und Adresse — Nom et adresse: der Schriftführer — des Secrétaires | des Schatzmeisters — du Caissier | Sonstige Bemerkungen — Remarques |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| mässig und entsprechend dem Geschmacke und den Anforderungen der die Bestattung veranlassenden Persönlichkeit — Peu éleves et répondant au goût et aux prétentions de qui veut incinérer | ja, ausgedehnte Vorrichtungen dienen zur Aufstellung von Urnen in d. grossen Halle zu Woking — oui: des salles spacieuses servent à la réserve d'urnes dans la grande halle de Woking | eine mässige abgestufte Gebühr — rene petite somme graduée | circa 50 Urnen, aber circa 30 Urnen wurden auf Friedhöfen beigesetzt — environ 50 urnes mais 30 environ ont été déposées dans les cimetières | 1885<br>1886<br>1887<br>1888<br>1889<br>1890<br>1891<br>1892<br>1893 | 3<br>10<br>13<br>28<br>46<br>54<br>99<br>104<br>131<br>488 | Sir Henry Thompson J. R. C. S. London, 35. Wimpolestreet W. | J. C. Swinburne-Hanham, Ehren-Secretär der Gesellschaft | Sand Scott & Co., London | | |
| – | Die Verwaltung des Columbariums steht dem Municipium zu — l'administration du Colombarium est dans les mains de la municipalité | Eine gewöhnliche Urne kostet 5 L. — Une urne ordinaire coûte 5 L. | Ebensoviele als Cremationen stattfanden (957) — 957, autant qu'il y a eu d'incinérations | 1876<br>1877<br>1878<br>1879<br>1880<br>1881<br>1882<br>1883<br>1884<br>1885<br>1886<br>1887<br>1888<br>1889<br>1890<br>1891<br>1892<br>1893 | 2<br>8<br>15<br>25<br>40<br>70<br>67<br>44<br>61<br>70<br>61<br>55<br>76<br>87<br>71<br>65<br>66<br>74<br>957 | Dr. Malachia de Cristoforis | Jaques Stradivari | Charles Redaelli | Jules Mylius | |
| 280 M. | — | — | — | — | — | Herr C. v. Schlemmer, Weisenau b. Mainz | Notar Wolff, Mainz | C. Schmahl, Mainz | M. Tablée, Mainz | |

| Sitz des Vereines — Siège de la Société | Name und Adresse des Vereines — Nom et Adresse de l'Union | Gründungs-Datum — Date de fondation: Jahr — Année | Gründungs-Datum — Date de fondation: Tag — Jour | Mitgliederstand im Jahre 1893 (letztes Jahr) — Nombre des membres en 1893 (dornière anuée) | Besitzt ein Crematorium — A un Crématoiro | System des Ofens — Système du fourneau | Die Selbstkosten einer Verbrennung belaufen sich auf — Lo prix de revient d'une crémation s'élèvo à | Für die erste Veraschung werden eingehoben — Pour la première incinération il y a à payer | Für jede folgende Verbrennung lautet der Anschlag — Pour celles qui suivent, le devis est de | Wenn kein Crematorium im Ort — S'il n'y a pas de Crématoire — Wie hoch stellen sich die Transportkosten in's nächste Crematorium — Les frais de transport jusqu'au plus proche sont de |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Manchester | The Manchester Crematorium Limited, 15 Princess Street Manchester | 1890 | Mai | 500 | ja oui | Simon und Bourry | L. st. 2·2·0 bis L. st. 5·5·0 | Die gleichen Beträge Los mêmes sommes | Die gleichen Beträge Les mêmes sommes | — |
| Mannheim | Verein für Feuerbestattung Mannheim-Ludwigshafen | 1892 | 22. April | 456 | nein non | — | — | — | — | 136 M. in Leichenkosten et in Mannhe 136 M. y co pris les fr d'inciné ration : Mannhei |
| Modena | Società di Cremazione Modenese, städtisches Gesundheitsamt | 1881 | 19. Mai | 60 | ja oui | System Venini mit Gas aus Holzkohlo | 30 L. | | von 50 bis 100 Lire alles inbegriffen do 50 à 100 L. tout compris | |

| Wenn kein Crematorium im Ort — S'il n'y a pas de Crématoire — Was kostet die Verbrennung im nächsten Crematorium — Que coûte la crémation au Crematoire le plus voisin | Besitzt ein Colnmbarium — A un Colombarium | Was ist für die Anfbewahrung der Urne zu zahlen — Que coûte la garde d'nne urne | Wie viole Urnen befanden sich im Columbarium am 1. Jänner 1894 — Combien y a-t-il eu d'urnes au Colombarium le 1. Janvier 1894 | Statistische Zusammenstellung der Cremationen nach Jahren — Tablean statistique des crémations par années: Botriebsjahr — Année d'exploitation | Statistische Zusammenstellung der Cremationen nach Jahren — Tablean statistique des crémations par années: Anzahl — Nombro | Name und Adresso — Nom et adressc: des Obmannes — du Président | Name und Adresso — Nom et adressc: der Obmann-Stellvertreter — des Vice-présidents | Name und Adresse — Nom et adressc: der Schriftführer — des Secrétaires | Name und Adresse — Nom et adressc: des Schatzmeisters — du Caissier | Sonstige Bemerkungen — Remarques |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| — | ja oui | Der Preis für Anfbewahrung der Urne ist in dem für die Cremation gezahlten enthalten<br>Le prix de garde de l'urne est compris dans celui de la Crémation | 22 | November 1892 | 59 | S. H. Herzog von Westminster | Chancellor Christie M. A. Henry Simen M. O. C. E. | J. Harvey Sympson, 15 Princess Street, Manchester | J. Harvey Sympson | Grund, Gebände und Ofen haben 7000 L. st. gekostet. Das Crematorium ist täglich den Besuchern geöffnet. Ueber 20.000 Personen haben es bereits in Augenschein genommen. Die Zahl der Besucher hat an manchen SonntagenNachmittag 500 überschritten<br>Le terrain, l'édifice et le four ont conté 7000 L. st. Le Crématoire est ouvert tous les jours à tout visiteur. Plus de 20.000 personnes l'ont déjà visité. Le nombre des visiteurs a déjà, certains dimanches, dépassé 500. |
| 10 M. incl. Leichenosten etc, in Heidelberg<br>0 M. y comris les frais divers à Heidelberg | — | — | — | — | — | Robert Henking, Chemiker D. 1.3 Mannheim | Ludwig Reuting, Fabrikant und Stadtrath. Mannheim | Dr. Weltz, Chemiker, Ludwigshafen a. d. Rhein | Wilhelm Mayer-Dinkel, Mannheim a 1.5 | |
| | nein, die Urnen werden auf Tragsteinen im Crematorium anfgestellt<br>non, les urnes sont déposécs snr des soclos dans lo Crématoiro | 7 | 1890<br>1891<br>1892<br>1893 | 2 | | Ingenieur Agostino Amici-Grassi. Modena R. Iratí, N. 8 | Advocat Nicolo Bergolti, Modena Fonterass N. 1 | Dr. Cav. Antonio Boccolari, städt. Gesundheitsamt | Giacomo Tony, Modena Drogheria Scandolera Via Emilia | |

| Sitz des Vereines — Siège de la Société | Name und Adresse des Vereines — Nom et Adresse de l'Union | Gründungs-Datum — Date de fondation: Jahr — Année | Tag — Jour | Mitgliederstand im Jahre 1893 (letztes Jahr) — Nombre des membres en 1893 (dernière année) | Besitzt ein Crematorium — A un Crématoire | System des Ofens — Système du fourneau | Die Selbstkosten einer Verbrennung belaufen sich auf — Le prix de revient d'une crémation s'élève à | Für die erste Verascheung werden eingehoben — Pour la première incinération il y a à payer | Für jede folgende Verbrennung lautet der Anschlag — Pour celles qui suivent, le devis est de | Wenn k Crematio im Or — S'il n'y pas de C matoi Wie h stellen die Tra portkos in's näch Crema — Les frai trans jusqu' plus pro sont |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| München | Verein für Feuerbestattung in München A. V.-Bankier Wilh. Pflaum. München, Promenadestrasse 12/0 | 1891 | 28. April | 210 | nein non | — | — | — | — | Nach H delbe M. 149 à Heid berg m M. 149 |
| München | Verein für Leichenverbrennung, München, H. Katz Liebigstrasse 8 | 1881 | 21. Mai | 300 | nein non | — | — | — | — | 110 M |
| New-York | United States Cremation Company (Limited) | 1884 | | 250 Actien-Inhaber 250 propriétaires d'actions | ja, in Fresk-Pond bei New-York oui, à Fresk-Pond près New-York | Geschlossene Retorten (Dr. Eames) cornues closes (Dr. Eames) | Veränderlich différent | Erwachsene 35 D. Kinder unter 10 Jahren 25 D. adultes 35 D. enfants au dessous de 10 ans 25 D. | Der gleiche Preis même prix | — |
| New-York | New-York Cremation Society | 1881 | | 150 | nein non | — | — | — | — | — |

| Wenn kein Crematorium im Ort — S'il n'y a pas du Crématoire — Was kostet die Verbrennung im nächsten Crematorium — Que coûte la crémation au Crématoire le plus voisin | Besitzt ein Columbarium — A un Colombarium | Was ist für die Aufbewahrung der Urne zu zahlen — Que coûte la garde d'une urne | Wie viele Urnen befanden sich im Columbarium am 1. Jänner 1894 — Combien y a-t-il en d'urnes au Colombarium le 1. Janvier 1894 | Statistische Zusammenstellung der Cremationen nach Jahren — Tableau statistique des crémations par années | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Sonstige Bemerkungen — Remarques |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Betriebsjahr — Année d'exploitation | Anzahl — Nombre | des Obmannes — du Président | der Obmann-Stellvertreter — des Vice-présidents | der Schriftführer — des Secrétaires | des Schatzmeisters — du Caissier | |
| Die sammtlichen Kosten für Verbringung nach Heidelberg beliefen sich inclusive Cremations-Kosten bei einem Falle im October 1893 auf M. 588·45 — Les frais complets pour transport à Heidelberg furent, dans un cas spécial en Octobre 1893 de 588·45 marcs inclus les frais de crémation | nein — non | — | — | — | — | L. Kery, Major a. D., Liebigstrasse 10 a/2 | W. Pflaum, Bankier, Promenadestrasse 12/0 | Dr. Felix Herzfelder, Rechtsanwalt, Salvatorstrasse 18 | W. Pflaum, Bankier, Promenadestrasse 12/0 | NB. Bei den angegebenen Kosten M. 588·45 ist weder eine Urne noch eine Gebür für Anfbewahrung der Aschenreste inbegriffen. — P. S. Dans les frais indiqnés de 588 marcs 45 ne sont compris ni l'urne ni les frais de garde des restes cinéraires |
| Gesammt 350 M. — ensemble 350 marcs | nein — non | — | — | — | — | Hermann Katz, Liebigstrasse 8 | F. Rebler, Wörthstrasse | S. Breitenbach, Westendriederstrasse 7 | B. Weil, Rumfordstrasse 1 | |
| — | ja — oui | je nach Lage der Nische 10 bis 25 D. ein für allemal — suivant la place de la niche de 10 à 25 D. une fois pour toutes | circa 60 — environ 60 | 1885<br>1886<br>1887<br>1888<br>1889<br>1890<br>1891<br>1892<br>1893 | Decbr. (5)<br>82<br>61<br>86<br>108<br>152<br>176<br>191<br>245<br>1101 | Louis Lange | — | S. Berendsohn | D. W. Craig | Zahl der Verbrennungen bis 25. Juni 1894: 1227 — Nombre des incinérations jusqu'au 25. Juin 1894: 1227 |
| — | — | — | — | — | — | Louis Lange | — | Theodor Berendsohn | D. W. Craig | Aeltester Feuerbestattungs-Verein in den Vereinigten Staaten, Mitglieder zur Verbrennung verpflichtet — La plus vieille des Unions de Crémation aux Etats-Unis, les membres sont obligés de se faire incinérer |

| Sitz des Vereines — Siège de la Société | Name und Adresse des Vereines — Nom et Adresse de l'Union | Gründungs-Datum — Date de fondation | | Mitgliederstand im Jahre 1893 (letztes Jahr) — Nombre des membres eu 1893 (dernière année) | Besitzt ein Crematorium — A un Crématoire | System des Ofens — Système du fourneau | Die Selbstkosten einer Verbrennung belaufen sich auf — Le prix de revient d'une crémation s'élève à | Für die erste Veraschung werden eingehoben — Pour la première incinération il y a à payer | Für jede folgende Verbrennung lautet der Auschlag — Pour celles qui suivent, le devis est de | Wenn k Crematori im Or — S'il n'y pas de C matoir- Wie ho stellen s die Tra portkost iu's näch Crematori — Les frais transpo jusqu'a plus proc sont d |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Jahr — Année | Tag — Jour | | | | | | | |
| New-York | Manhattan Cremation and Provident Society | 1892 | — | 100 | nein non | — | — | — | — | — |
| Nürnberg | Nürnberger Feuerbestattungs-Verein. J. A. Göbel in Nürnberg | 1892 | 1. Jäuner | 192 | nein nen | — | — | — | — | 110 M. Heidelb 100 M jusqu' Heidelb |

| Wenn kein Crematorium im Ort — S'il n'y a pas de Crématoire | Besitzt ein Columbarium — A un Columbarium | Was ist für die Aufbewahrung der Urne zu zahlen — Que coûte la garde d'une urne | Wie viele Urnen befanden sich im Columbarium am 1. Jänner 1894 — Combien y a-t-il eu d'urnes au Columbarium le 1. Janvier 1894 | Statistische Zusammenstellung der Cremationen nach Jahren — Tableau statistique des crémations par années | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Sonstige Bemerkungen — Remarques |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Betriebsjahr — Année d'exploitation | Anzahl — Nombre | des Obmannes — du Président | der Obmann-Stellvertreter — des Vice-présidents | der Schriftführer — des Secrétaires | des Schatzmeisters — du Caissier | |
| — | — | — | | — | — | Louis Lange | | Theodor Berendsohn | D. W. Craig | Veranlasst Feuerbestattung der Mitglieder. Eintritt 1 D., jährl. Beitrag 1 D. Incinère les membres. Prix d'inscription 1 D., subvention annuelle 1 D. |
| 3 M. der gleiche 13 M. le même | nein non | — | — | — | — | J. A. Göbel, Bank-Agent | H. Oehme, Redacteur | J. Vondler, Gehilfe | F. Frey, Privatier. | In der General-Versammlung vom 4. Juni d. J. ist beschlossen worden, dass den Mitgliedern die Feuerbestattung schon jetzt dadurch ermöglicht wird, dass bei jedem vorkommenden Todesfall den Hinterbliebenen des verstorbenen Mitgliedes 200 M. ausbezahlt werden. Die bisher festgesetzten Beiträge pro Monat 25 Pf. werden fortbezahlt und bei jedem eintretenden Todesfall die betreffenden 200 M. durch ein Umlegeverfahren im Höchstbetrage von 1 M. wieder zu erzielen gehofft. Dans l'Assemblée générale du 4. Juin de cette année a été décidé que la Crémation soit facilitée aux membres de l'Union en ce que 200 M. sont remis aux survivants du membre décédé. Les subventions mensuelles de 25 Pf. sont continuées et à chaque mort, la somme de 200 M. sera ou l'espère réintégrée par un système de répartion des frais, du montant d'un marc au plus. |

| Sitz des Vereines — Siège de la Société | Name und Adresse des Vereines — Nom et Adresse de l'Union | Gründungs-Datum — Date de fondation: Jahr — Année | Tag — Jour | Mitgliederstand im Jahre 1893 (letztes Jahr) — Nombre des membres en 1893 (dernière année) | Besitzt ein Crematorium — A un Crématoire | System des Ofens — Système du fourneau | Die Selbstkosten einer Verbrennung belaufen sich auf — Le prix de revient d'une crémation s'élève à | Für die erste Veraschung werden eingehoben — Pour la première incinération il y a à payer | Für jede folgende Verbrennung lautet der Anschlag — Pour celles qui suivent le devis est de | Wenn k[illegible] Cremator[illegible] im O[illegible] — S'il n'y [illegible] pas de C[illegible] matoi[illegible] — Wie ho[illegible] stellen [illegible] die Tra[illegible] portkos[illegible] in's näch[illegible] Cremato[illegible] — Les frai[illegible] tra[illegible] sp[illegible] jusqu' plus pr[illegible] sont [illegible] |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Örebro | Localabtheilung des schwedischen Vereines für Leichenverbrennung für Stadt und Bezirk Örebro | 1888 | 27. Octob. | 167 | nein<br>non | | — | — | — | 25 Kro[illegible] für Eis[illegible] bahnfra[illegible]<br>25 conr[illegible] nes, fr[illegible] pour le[illegible] de fe[illegible] |
| Padua | Società „Ferdinando Coletti" per la Cremazione in Padova | 1881 | 31. Aug. | 118 | ja<br>oui | System<br>Venini | L. 75 | — | | — |
| Paris | Gesellschaft zur Verbreitung der Einäscherung, Nr. 112 Boulevard, Malesherbes, Paris. 1. Mit Datum v. 31. März 1894 hat die Gesellschaft zur Verbreitung der Leichenverbrennung den Titel angenommen „Gesellschaft zur Verbreitung der Einäscherung"<br>A la date du 31 mars 1894 la Société pour l'extension de la Cré- | 1880 | | 580 | Crematorium der Stadt Paris am östlichen Friedhofe „Père Lachaise"<br>Crématoire de la ville de Paris cimetière du Père Lachaise | Zwei Verbrennungs-Apparate 1. System Toisoul et Fradet, 2. System Fichet<br>2 fours l'un, système Toisoul et Fradet, l'autre système Fichet | Jede Einäscherung kostet der Stadt Paris 35 frcs. In diesem Preise ist die Verzinsung der ersten Anlage nicht eingeschlossen<br>chaque incinération coûte à la ville de Paris 35 frcs. Dans cette somme ne sont pas compris les intérêts de la première mise de fonds | Der Tarif der Einäscherung ist variabel und ist in Abhängigkeit von d. Classe des Leichenzuges. 1. u. 2. Classe 250 frcs., 3. Classe 200 frcs., 4. Classe 150 frcs., 5. Classe u. Leichnam direct hergeführt von auswärts 100 frcs., 6., 7. und 8. Classe je 50 frcs.<br>Le tarif de l'incinération est différent et | Siehe die vorhergehende Colonne<br>voir la colonne précédente | — |

| Wenn kein Crematorium im Ort — S'il n'y a pas de Crématoire — Was kostet die Verbrennung im nächsten Crematorium — Que coûte la crémation au Crématoire le plus voisin | Besitzt ein Columbarium — A un Colombarium | Was ist für die Aufbewahrung der Urne zu zahlen — Que coûte la garde d'une urne | Wie viele Urnen befanden sich im Columbarium am 1. Jänner 1894 — Combien y a-t-il eu d'urnes au Colombarium le 1. Janvier 1894 | Statistische Zusammenstellung der Crematorien nach Jahren — Tableau statistique des crémations par années | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Sonstige Bemerkungen — Remarques |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Betriebsjahr — Année d'exploitation | Anzahl — Nombre | des Obmannes — du Président | der Obmann-Stellvertreter — des Vice-présidents | der Schriftführer — des Secrétaires | des Schatzmeisters — du Caissier | |
| 50 Kronen für Mitglieder, 80 Kronen für Nichtmitglieder — 50 couronnes pour membres sinon 80 couronnes | — | — | — | — | — | Axel Eckerborn, 1. Bezirksarzt, Örebro | Jacob Larsson, 1. Stadtarzt, Örebro | Carl Malmrot, Redacteur, Örebro | Hermann Nordblad, Controlor, Örebro | |
| — | ja<br>oui | — | 12 | 1884<br>1885<br>1886<br>1887<br>1888<br>1889<br>1890<br>1891<br>1892<br>1893 | 4<br>5<br>5<br>4<br>7<br>5<br>5<br>5<br>2<br>8 | Dr. Napoleone d'Ancona, Advocat | Advocat Ferruccio Squarcina | Catticich Cav. dott. Giovanni | Bertolini Baron Luigi | Die Kosten der Urnen sind in der Taxe für die Cremation inbegriffen (75 bis 100 L. für Leichen von Personen, welche nicht der Gemeinde Padua angehören)<br><br>Le prix des urnes est compris dans colui de la crémation, 75 à 100 Lire pour ceux étrangers à la commune |
| — | Städtisches Columbarium vereinigt mit dem Crematorium<br><br>Colombarium de la ville joint au Crématoire | Das Recht zur Einspruchnahme einer Abtheilung des Columbariums ist inbegriffen in d. Tarif für die Einäscherung. Man kann das Belagrecht für eine neue Periode von 5 Jahren verlängern durch Bezahlung von 50 Frcs.<br><br>Le droit à une place dans le Colombarium est compris dans le prix du tarif pour | 492 Abtheilungen des Columbariums waren am 1. Jänner 1894 mit Urnen belegt.<br><br>492 niches du Colombarium étaient occupées par des urnes le 1er Janvier 1894 | Einäscherungen über Verlangen d. Familien<br>1889<br>1890<br>1891<br>1892<br>1893<br>Einäscherungen von Leichnamen, herrührend aus den Anatomie-Sälen<br>1889<br>1890<br>1891<br>1892<br>1893<br>Einäscherungen von Embryos<br>1890<br>1891<br>1892<br>1893<br>Incinération sur demande des familles<br>1889<br>1890<br>1891<br>1892<br>1893 | <br>49<br>121<br>134<br>159<br>189<br><br>709<br>1188<br>2369<br>2389<br>2261<br><br>1079<br>1238<br>1426<br>1561<br><br>49<br>121<br>134<br>159<br>189 | Dr. Bourneville, 14 rue de Coimes, Paris | Dr. Napias, 68 rue du rocher, Paris<br>Frédéric Passy, 8 rue Labordère Neuilly (Seine) | Georges Salomon, 112, B. Malesherbes, Paris | | |

| Sitz des Vereines — Siège de la Société | Name und Adresse des Vereines — Nom et Adresse de l'Union | Gründungs-Datum — Date de fondation | | Mitgliederstand im Jahre 1893 (letztes Jahr) — Nombre des membres en 1893 (dernière année) | Besitzt ein Crematorium — A un Crématoire | System des Ofens — Système du fourneau | Die Selbstkosten einer Verbrennung belaufen sich auf — Le prix de revient d'une crémation s'élève à | Für die erste Veraschung werden eingehoben — Pour la première incinération il y a à payer | Für jede folgende Verbrennung lautet der Anschlag — Pour celles qui suivent, le devis est de | Wenn l Cremato im O — S'il n' pas de matoi Wie h stellen die Tr portko in's nac Cremato — Les fra transj jusqu plus pr sont |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Jahr — Année | Tag — Jour | | | | | | | |
| Paris | mation a pris le titre de Société pour l'extension de l'Incinération | | | — | — | — | — | dépend de la classe des obsèques 1e et 2e classe 250 frcs., 3e classe 200 frcs., 4e classe 150 frcs., 5e classe et corps amenés directement de l'extérieur 100 frcs., 6e, 7e et 8e classe 50 frcs. | — | — |
| Philadelphia | Philadelphia Cremation Society-Bureau: 242 Franklinstrasse. Crematorium East Washington Lane. Germantown Philadelphia | 1887 | März | 540 | ja oui | System Davis aus Lancaster (P. A.) | 10 st. | Erwachsene D. 35·80, Kinder 20 D. Aduetes 35 D. enfants 20 D. | Erwachsene 35 D., Kinder 20 D,, Adultes 35 D. enfants 20 D. | — |
| St. Gallen | St. Galler Feuerbestattungs-Verein. Oberstlieutenant im General-Stab Walther Huber | 1890 | 14. April | 489 | nein non | — | — | Frcs. 120 | Frcs. 130 | Frcs. |
| Seranton Pa V. S. N. A. | Scranton Cremation Society | 1893 | 20. Juli | 20 | nein non | — | — | — | — | 7 Doll |

| Wenn kein Crematorium im Ort — S'il n'y a pas de Crématoire — Was kostet die Verbrennung im nächsten Krematorium — Que coûte la crémation au Crématoire le plus voisin | Besitzt ein Columbarium — A un Columbarium | Was ist für die Aufbewahrung der Urne zu zahlen — Que coûte la garde d'une urne | Wie viele Urnen befanden sich im Columbarium am 1. Jänner 1894 — Combien y a-t-il en d'urnes au Columbarium le 1. Janvier 1894 | Statistische Zusammenstellung der Crematienen nach Jahren — Tableau statistique des crématiens par années: Betriebsjahr — Année d'exploitation / Anzahl — Nombre | Name und Adresse — Nem et adresse: des Obmannes — du Président | der Obmann-Stellvertreter — des Vice-présidents | Name und Adresse — Nem et adresse: der Schriftführer — des Secrétaires | des Schatzmeisters — du Caissier | Sonstige Bemerkungen — Remarques |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| — | — | l'incinération on peut demander en payant toutefois 50 frcs.. d'avoir le dreit d'occupation pendant 5 ans encore | – | Incinératien de débris d'hôpitaux: 1889 709; 1890 1188; 1891 2369; 1892 2389; 1893 2261. Incinératien d'embryens: 1890 1079; 1891 1238; 1892 1426; 1893 1561 | — | — | — | — | |
| — | ja<br>oui | 12 st. per Jahr<br>12 st. l'an | 94 | 1888 14; 1889 18; 1890 31; 1891 51; 1892 62; 1893 68 | Dr. B. Trautmann, 242 Franklin St. | J. L. Kohlberg, 1303 N. 29 St. | Harry Scholder 242 Franklin St. | M. M. Newmann, 242 Franklin St. | |
| — | — | — | — | — | — | Oberstlieut. i. Gen.-Stabe Walther Huber | Dr. med. Reichenbach | E. Gutknecht, Hauptmann | |
| 5 Dollars | — | — | — | — | Dr. L. Wehlau | E. L. Walther | Anton Baumann | Louis Conrad | Die Gesellschaft hat für Verbrennung mit der Philadelphia Cremation Seeiety Vereinbarung getreffen. Philadelphia ist circa 165 engl. Meilen von Scranton entfernt.<br><br>La Société s'est entendue avec la Société de Philadelphie pour l'incinération. Philadelphie est environ à 165 milles anglais de Scranten |

| Sitz des Vereines — Siège de la Société | Name und Adresse des Vereines — Nom et Adresse de l'Union | Gründungs-Datum — Date de fondation: Jahr — Année | Tag — Jour | Mitgliederstand im Jahre 1893 (letztes Jahr) — Nombre des membres en 1893 (dernière année) | Besitzt ein Crematorium — A un Crématoire | System des Ofens — Système du fourneau | Die Selbstkosten einer Verbrennung belaufen sich auf — Le prix de revient d'une crémation s'élève à | Für die erste Veraschung werden eingehoben — Pour la première incinération il y a à payer | Für jede folgende Verbrennung lautet der Anschlag — Pour celles qui suivent, le devis est de | Wenn k Cremato im O — S'il n'. pas de matoi — Wie h stellen die Tra portkos in's näc Cremato — Les frai transp jusqu' plus pr sont |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Siena (Italien) | Società senese per la cremazione dei cadaveri | 1883 | 11. April | 80 | Ist im Entstehen begriffen<br>est en construction | — | — | — | — | — |
| Spoleto (Italien) | Società per la cremazione dei Cadaveri in Spoleto | 1888 | 16. September | 125 | Der Verein besitzt seit November 1893 ein tragbares Crematorium<br>Depuis Novembre 1893, l'Union possède un Colombarium mobile | nach dem System Rey (letztes Modell) | Jede Cremation kostet für Nichtmitglieder 70 Lire<br>Chaque crémation coute pour non-membres 70 L | — | — | — |

| nn kein matorium im Ort — il n'y a de Crématoire | Besitzt ein Columbarium — A nn Colomba-rium | Was ist für die Aufbewahrung der Urne zu zahlen — Que coûte la garde d'nne nrne | Wio viele Urnen befanden sich im Columbarium am 1. Jänner 1894 — Combien y a-t-il en d'urnes au Colombarium le 1. Janvier 1894 | Statistische Zusammenstellung dor Cremationen nach Jahren — Tableau statistiquo des crémations par années | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Sonstige Bemerkungen — Remarques |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| s kostet ie Ver-nnnng im ichsten matorinm — e coûte la nation au ématoire lus voisin | | | | Betriebsjahr — Année d'exploitation | Anzahl — Nombre | des Obmannes — du Président | der Obmann-Stellvertreter — des Vice-présidents | der Schriftführer — des Secrétaires | des Schatzmeisters — du Cuissier | |
| — | — | — | — | — | — | Dr. Ettore Bertalini | | | | |
| — | Das Columbarinm befindet sich in einem Zimmer des Crematoriums<br><br>Le Colombarinm est sis dans nne des chambres du Crématoire | Die Aufstellung der Urnen erfolgt kostenfrei<br><br>Les nrnes sont déposées sans frais | — | Das Crematorium wird im nächsten Herbste zu functioniren beginnen<br><br>Le Crématoire commencera à fonctionner en antomne prochain | — | Tommaso Fratellini | Ingenieur Luigi Juvi | Advocat Filippo Bassoni und Mario Maggioneschi | Teobaldo Venturini | Die Leichen der Vereinsmitglieder werden unentgeltlich verbrannt, desgleichen die der dürftigen Nichtmitglieder, wenn deren Angehörige es wünschen. Der Berechnung nach übersteigen die wirklichen Kosten jeder Cremation nicht die Summe von 25 Lire, die ganze Anlage des Crematoriums kostet den Verein 5050 Lire; die Stadtgemeinde hat auf dem bürgerlichen Friedhofe das Grundstück hiezu unentgeltlich gewidmet u. wird an d. Verein die Hälfte d. Anlagekosten vergüten<br><br>Les cadavres des membres sont incinérés gratuitement, de même ceux des non-membres besoigneux dont les parents le désirent. D'après les calculs, le prix de revient d'nne crémation ne dépasse pas 25 Lires. Tout l'agencement du crématoire coûte à l'Union 5050 L. La Commune a fonrni gratis le terrain dans le cimetière communal et dédommagera l'Union de la moitié des frais d'installation |

| Sitz des Vereines — Siège de la Société | Name und Adresse des Vereines — Nom et Adresse de l'Union | Gründungs-Datum — Date de fondation: Jahr — Année | Gründungs-Datum — Date de fondation: Tag — Jour | Mitgliederstand im Jahre 1893 (letztes Jahr) — Nombre des membros en 1893 (dernière année) | Besitzt ein Crematorium — A un Crématoire | System des Ofens — Système du fournoau | Die Selbstkosten einer Vorbrennung belaufen sich auf — Le prix de revient d'une crémation s'élève à | Für die erste Verascheung werden eingehoben — Pour la première incinération il y a à payer | Für jede folgende Verbrennung lautet der Anschlag — Pour celles qui suivent, le devis est de | Wenn Cremat im O — S'il n pas de mato — Wie h stellen die Tr portko in's nä Cremat — Les fra transp jusqu plus p sont |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stettin | Verein für Feuorbestattung | 1894 | 13. März | — | nein non | — | — | — | — | nac Hamb M. 14 nach C M. 1 pour l bon M. 14 po Got M. 18 |
| Stockholm | Svenska Likbränningsföreningen | 1882 | 31. Mai | 3397 | Stockholm Göteborg | Klingenstierna „ | 20 Kronen „ | 60 bis 80 Kronen 60 bis 100 Kronen | 60 bis 80 Kronen 60 bis 100 Kronen | — |
| Lokalafdelninger | Göteborg | 1884 | 30. Jänner | — | — | — | — | — | — | - |
| | Gefle | 1886 | 15. Mai | — | — | — | — | — | — | - |
| | Helsingborg | 1886 | 26. Oct. | — | — | — | — | — | — | - |
| | Oezebro | 1888 | 27. Oct. | — | — | — | — | — | — | - |
| | Malmö | 1893 | 17. Nov. | — | — | — | — | — | — | - |
| Stuttgart | Verein für facultative Feuerbestattung Dr. med. Ad. Dealma, Uhlandstrasse 2 A | 1890 | 14. Mai | 649 | nein non | — | — | — | — | M. 1 n Heid p Heid M. |

| Wenn kein Crematorium im Ort — S'il n'y a pas de Crématoire — Was kostet die Verbrennung im nächsten Crematorium — Que coûte la crémation au Crématoire le plus voisin | Besitzt ein Columbarium — A un Columbarium | Was ist für die Aufbewahrung der Urne zu zahlen — Que coûte la garde d'une urne | Wie viele Urnen befanden sich im Columbarium am 1. Jänner 1894 — Combien y a-t-il eu d'urnes au Columbarium le 1. Janvier 1894 | Statistische Zusammenstellung der Crematonen nach Jahren — Tableau statistique des crématiens par années | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Sonstige Bemerkungen — Remarques |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Betriebsjahr — Année d'exploitation | Anzahl — Nombre | des Obmannes — du Président | der Obmann-Stellvertreter — des Vice-présidents | der Schriftführer — des Secrétaires | des Schatzmeisters — du Caissier | |
| 150 M. | nein non | ? | — | — | — | Dr. med. Straach, Stettin, Dt. Str. 56 | Hauptmann Henry, Stettin, Dt. Str. 56. | Sub. Director Knischevsky, Stettin, Dt. Str. 12. Dr. Remy, Stettin, Dt. Str. 13 | Rentier Dorschfeld, Stettin, Grabowerstr. Nr. 4 | |
| — | Unterirdisch — seuterrain | 5 Kronen — | 102 — | 1887 | 13 | Generaldirector Richard Aekermann | — | Ingenieur Per. Lindell | Per. Lindell | |
| | | | | 1888 | 23 | | | | | |
| | | | | 1889 | 46 | | | | | |
| | | | | 1890 | 27 | | | | | |
| | | | | 1891 | 48 | | | | | |
| | | | | 1892 | 41 | | | | | |
| | | | | 1893 | 51 | | | | | |
| | | | | | 249 | | | | | |
| | | | Göteborg | 1890 | 11 | | | | | |
| | | | | 1891 | 9 | | | | | |
| | | | | 1892 | 11 | | | | | |
| | | | | 1893 | 12 | | | | | |
| | | | | | 292 | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | A. Lindh | | Henrik Hedlund | M. Lemann | |
| — | — | — | — | — | — | N. J. Kjetterstedt | | G. Meberg | O. F. Flensburg | |
| — | — | — | — | — | — | — | | — | — | |
| — | — | — | — | — | — | A. Eckerborn | | K. Malmiet | H. Nerdbled | |
| — | — | — | — | — | — | P. Petrén | | O. E. Lundbolu | A. E. Fersslund | |
| M. 25 | nein non | — | — | — | — | Dr. med. Deahna, Stuttgart | Rechtsanwalt Max Georgii, Stuttgart | Theodor Walter, Generalagent, Stuttgart | J. Fischer, Kaufmann und Gemeinderath, Stuttgart | |

| Sitz des Vereines — Siège de la Société | Name und Adresse des Vereines — Nom et Adresse de l'Union | Gründungs-Datum — Date de fondation: Jahr — Année | Gründungs-Datum — Date de fondation: Tag — Jour | Mitgliederstand im Jahre 1893 (letztes Jahr) — Nombre des membres en 1893 (dernière année) | Besitzt ein Crematorium — A un Crématoire | System des Ofens — Système du fourneau | Die Selbstkosten einer Verbrennung belaufen sich auf — Le prix de revient d'une crémation s'élève à | Für die erste Veraschung werden eingehoben — Pour la première incinération il y a à payer | Für jede folgende Verbrennung lautet der Anschlag — Pour celles qui suivent, le devis est de | Wenn [illegible] Crematorium im Orte — S'il n'y pas de crématoire | Wie hoch stellen sich die Transportkosten in's nächste Crematorium — Les frais de transport jusqu'au plus proche sont de |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wien | Verein der Freunde der Feuerbestattung „Die Flamme“ | 1885 | 10. April | 388 | nein non | — | — | — | — | | 265 fl. |
| Wiesbaden | Verein für die Feuerbestattung Wiesbaden | 1892 | 1. November | 136 | nein non | — | — | — | — | | nach Heidelberg M. 57·6 pour Heidelberg M. 57·6 |

| Wenn kein Crematorium im Ort — S'il n'y a pas de Crématoire | Besitzt ein Columbarium — A un Columbarium | Was ist für die Aufbewahrung der Urne zu zahlen — Que coûte la garde d'une urne | Wie viele Urnen befanden sich im Columbarium am 1. Jänner 1894 — Combien y a-t-il eu d'urnes au Columbarium le 1. Janvier 1894 | Statistische Zusammenstellung der Crematorien nach Jahren — Tableau statistique des crémations par années | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Sonstige Bemerkungen — Remarques |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Was kostet die Verbrennung im nächsten Crematorium — Que coûte la crémation au Crématoire le plus voisin | | | | Betriebsjahr — Année d'exploitation | Anzahl — Nombre | des Obmannes — du Président | der Obmann-Stellvertreter — des Vice-présidents | der Schriftführer — des Secrétaires | des Schatzmeisters — du Caissier | |
| Gotha 100 M. | — | — | — | — | — | Carl Freiherr v. Engerth, XIX., Währing, Cottage, Prinz Eugenstrasse 17 | 1. Hofrath Dr. Carl Brunner v. Wattenwyl 2. Oscar Siedek, VII./2, Siebensterngasse 16 a | 1. Dr. Emil Gutmann, VI., Gumpendorferstrasse 63 d 2. Ingenieur Otto Bertele v. Grenadenberg | Oscar Siedek | |
| 25 M. | nein, der Verein ist aber in Unterhandlung getreten, ein solches zu erbauen — non, mais l'Union est en pourparlers pour en édifier un | noch unbestimmt — encore incertain | — | — | — | Dr. med. A. Pröbsting, Rösslerstrasse, Wiesbaden | Sanitätsrath Dr. Florschütz, Tannusstrasse | — | Heinrich Lugenbühl | Ausser Verbrennungen durch den Verein, fanden noch einige weitere in Hamburg, Gotha und Heidelberg statt, welche von sogenannten Beerdigungsanstalten übernommen wurden. Nach den bis jetzt gemachten Erfahrungen kostet eine Verbrennung von hier aus in Heidelberg einschliesslich aller Kosten 270 bis 280 M. Von Nichtmitgliedern erhebt der Verein zu Gunsten der Vereinscassa 20 M. — En plus des incinérations par l'Union il y en a aussi eu à Hambourg, à Gotha, à Heidelberg et y sont restées. Suivant les expériences faites jusqu'ici une incinération coûte d'ici à Heidelberg, tous frais compris, de 270 à 280 M. Les non-membres paient en plus 20 M. au profit de la caisse de l'Union |

| Sitz des Vereines — Siège de la Société | Name und Adresse des Vereines — Nom et Adresse de l'Union | Gründungs-Datum — Date de fondation: Jahr — Année | Tag — Jour | Mitgliederstand im Jahre 1893 (letztes Jahr) — Nombre des membres en 1893 (dernière année) | Besitzt ein Crematorium — A un Crématoire | System des Ofens — Système du fourneau | Die Selbstkosten einer Verbrennung belaufen sich auf — Le prix de revient d'une crémation s'élève à | Für die erste Veraschung werden eingehoben — Pour la première incinération il y a à payer | Für jede folgende Verbrennung lautet der Anschlag — Pour celles qui suivent, le devis est de | Wenn k. Crematori im Or — S'il n'y pas de C matoir — Wie ho stellen s die Tra portkost in's näch Crematori — Les frais transpo jusqu'a plus pro sont d |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Zürich | Züricher Feuerbestattungs-Verein | 1874 | 10. März | Matrikel Nr. 31 December 1893 995 | ja — oui | Ingenieur E. Bourry aus St. Gallen derzeit in Paris | 20 bis 25 Frcs. Brennmaterial, 20 Frcs. Heizer- und Gehilfe, 5 bis 10 Frcs. Commissär, 5 Frcs. Friedhofgärtner, 5 Frcs. städtische Controle, 60 Frcs. Matériel d'incinération 20 à 25 frcs. chauffeur et son aide 20 frcs. Commissaire 5 à 10 frcs. Garde du cimetière 5 frcs. Contrôle municipal 5 frcs soit 60 frcs. | Vereinsmitglieder 90 Frcs., im Canton Zürich Verstorbene 110 Frcs. und die in der übrigen Schweiz Verstorbenen 130 Frcs., Ausländer 180 Frcs. Membres de l'Union 90 francs, ceux morts dans le canton de Zurich 110 frcs. ceux morts dans le reste de la Suisse 130 frcs. Etrangers 180 frcs. | Bedienung gleichviel, Heizmaterial 10 Frcs. Service, même prix, matériel d'incinération 10 frcs. | — |

| Wenn kein Crematorium im Ort — S'il n'y a pas de Crématoire — Was kostet die Verbrennung im nächsten Crematorium — Que coûte la crémation au Crématoire e plus voisin | Besitzt ein Columbarium — A un Colombarium | Was ist für die Aufbewahrung der Urne zu zahlen — Que coûte la garde d'une urne | Wie viele Urnen befanden sich im Columbarium am 1. Jänner 1894 — Combien y a-t-il eu d'urnes au Colombarium le 1. Janvier 1894 | Statistische Zusammenstellung der Crematonen nach Jahren — Tableau statistique des crémations par années | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Name und Adresse — Nom et adresse | | Sonstige Bemerkungen — Remarques |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Betriebsjahr — Année d'exploitation | Anzahl — Nombre | des Obmannes — du Président | der Obmann-Stellvertreter — des Vice-présidents | der Schriftführer — des Secrétaires | des Schatzmeisters — du Caissier | |
| — | ja, im Crematorium — oui, an Crématoire | 10 Frcs. für 20 Jahre im Columbarium, 50 Frcs. für 20 Jahre für einen Platz von 1 m bis 1 m 40 cm auf dem Friedhofe des Crematoriums — 10 frcs. pour 20 ans dans le Columbarium 50 frcs. pour 20 ans à une place d'un mètre à un mètre 40 au cimetière du Crématoire | circa 100. Es kommt vor, dass im Colnmbarium beigesetzte Aschen nachher auf monnmentale Weise beigesetzt werden. Diese Nischen werden wieder gefüllt — environ 100. Il arrive que des cendres déposées dans le colombarium sont plus tard reprises pour être conservées plus pompeusement. Dans ce cas les niches sont réoccupées | 1889<br>1890<br>1891<br>1892<br>1893<br>1894 | 13<br>40<br>39<br>39<br>41<br>24 | Professor Dr. Albert Heim | Architekt Hermann Müller-Schaer | Advocat Heinrich Haggenmacher | Wegmann-Ercolani, Cassier der Schweiz. Rentenanstalt | Den Vereinsmitgliedern wird die Tafel aus schwarzem Marmor mit vergoldeter Inschrift im Columbarium gratis geliefert. Kosten 20 bis 25 Kronen per Stück. Die Bedienung des Apparates erfordert eigentlich nicht 2 Heizer, aber der eine ist einmal fast erstickt und seither hatten wir stets einen Gehilfen aus Vorsicht. Heizer und Gehilfe sind gegen Unfall versichert — Les membres de l'Union obtiennent une plaque en marbre noir avec inscription en or au Colombarium. Ils l'obtiennent gratuitement et le prix de revient est de 20 à 25 frcs. la pièce. Le Service de l'appareil ne nécessite, il est vrai, pas deux chauffeurs mais une fois, un chauffeur étant, par inadvertance, presque étouffé, depuis ce temps nous employons de plus, un aide par mesure de sureté. Le chauffeur et son aide sont assurés contre les accidents |

# Catalog der crematistischen Abtheilung

der Ausstellung des VIII. internationalen Congresses für Hygiene und Demographie in Budapest.

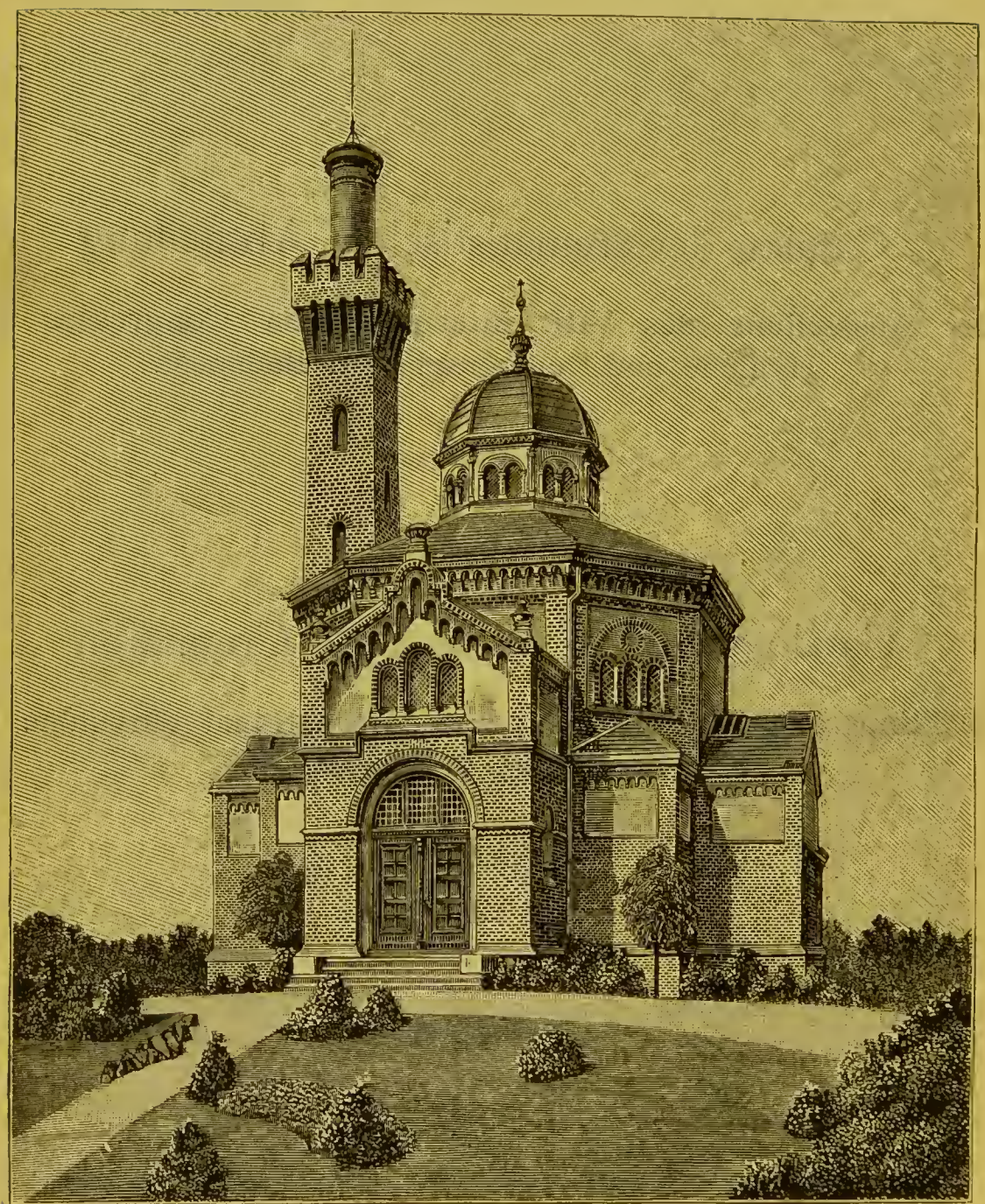
Mit 25 Abbildungen.

# Catalogue de la Section de Crémation

de l'Exposition du VIII[e] Congrès international d'hygiène et de démographie à Bude-Pesth.

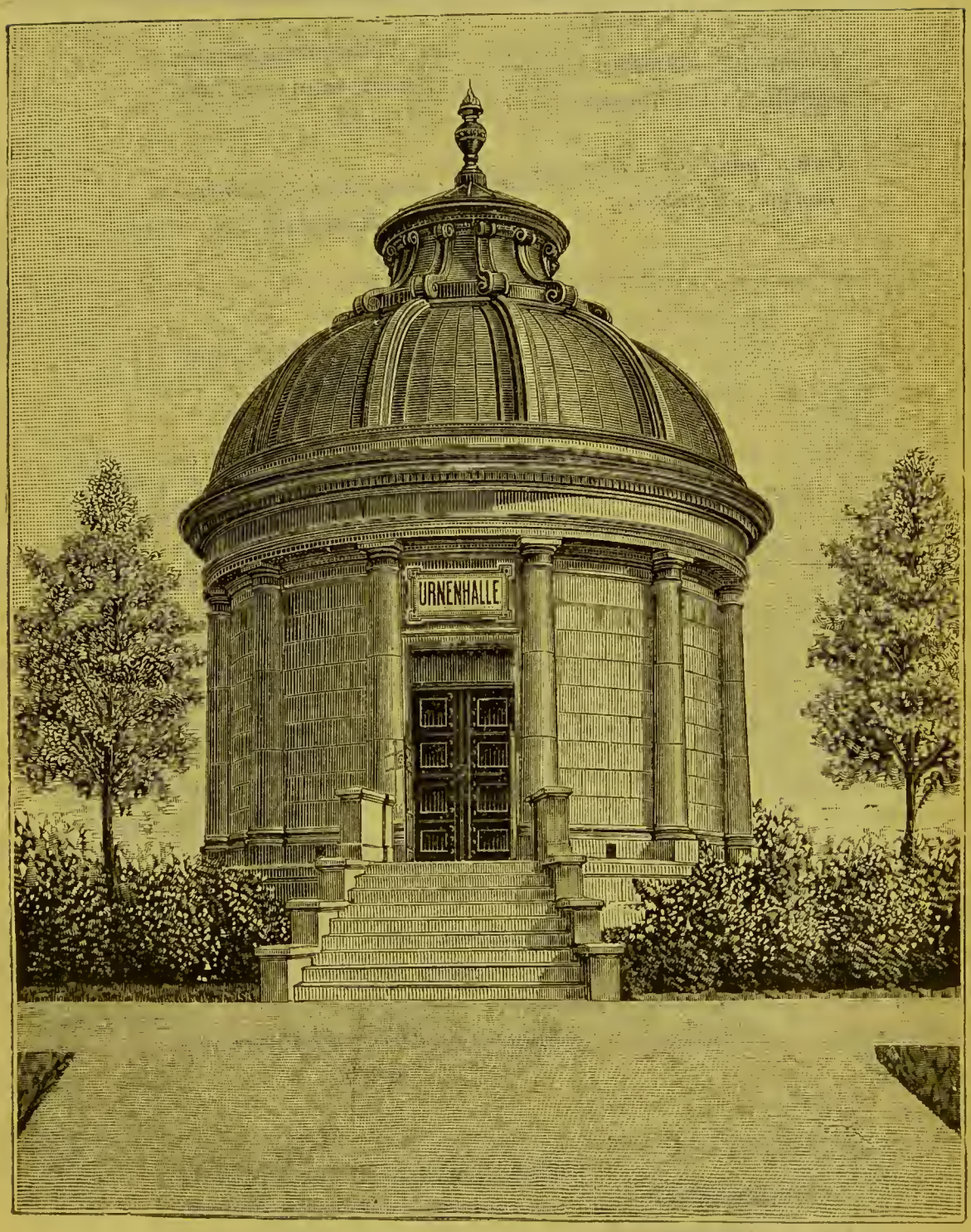
Avec 25 gravures.

Crématoire de Hambourg.



Crematorium in Hamburg.

## Colombarium de Berlin.

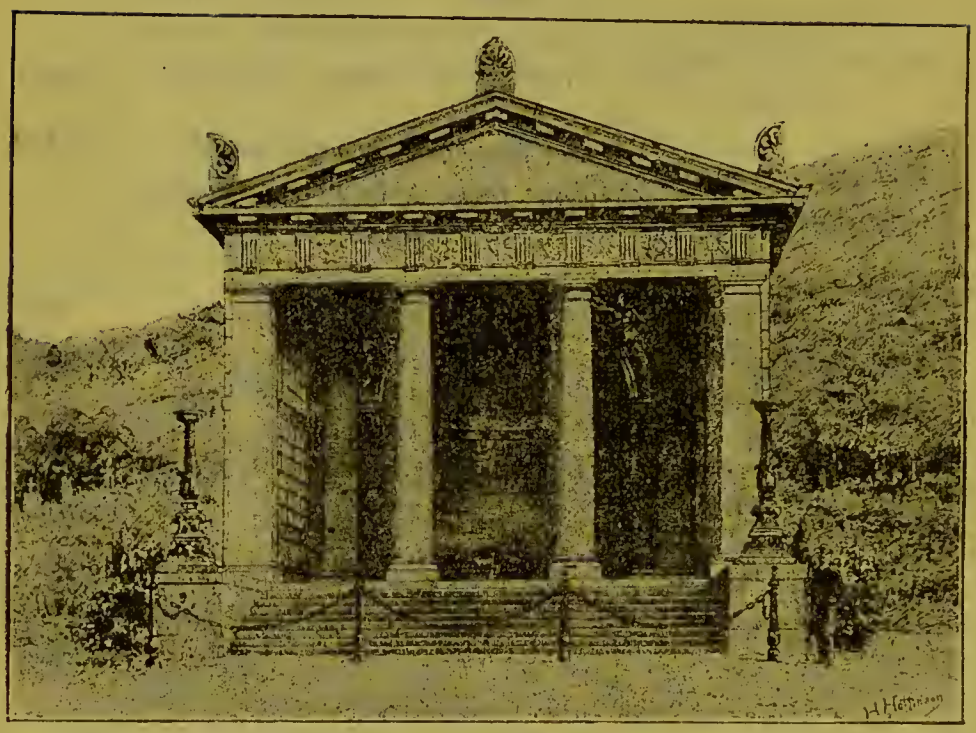



Columbarium in Berlin.

| Nr.<br>*No.* | Name des Ausstellers<br>*Nom de l'Exposant* | Gegenstand<br>*Objet* | Preis, event. kurze Beschreibung<br>*Prix, Description concise* |
|---|---|---|---|
| 1 | Verein für Feuerbestattung in Hamburg<br>*Union pour la Crémation, Hambourg* | Modell des Verbrennungsapparates im Crematorium zu Hamburg<br>*Modèle de l'appareil d'incinération à Hambourg* | |
| 2 | „ | Aschenkapsel des Crematoriums zu Hamburg<br>*Boite cinéraire du Crématoire de Hambourg* | |
| 3—5 | „ | Pläne des Crematoriums zu Hamburg<br>*Plans du Crématoire de Hambourg* | |
| 6—9 | „ | Grundrisse des Verbrennungsofens in Hamburg<br>*Plan du four Crématoire de Hambourg* | |
| 10 | Rechtsanwalt Dr. E. Brackenhoeft in Hamburg<br>*Dr. E. Brackenhoeft, avocat, Hambourg* | Trauerfeierlichkeit für Dr. Hans von Bülow im Crematorium zu Hamburg am 29. März 1894<br>*Funérailles du Dr. Hans de Bülow dans le Crématoire de Hambourg le 29 mars 1894* | |

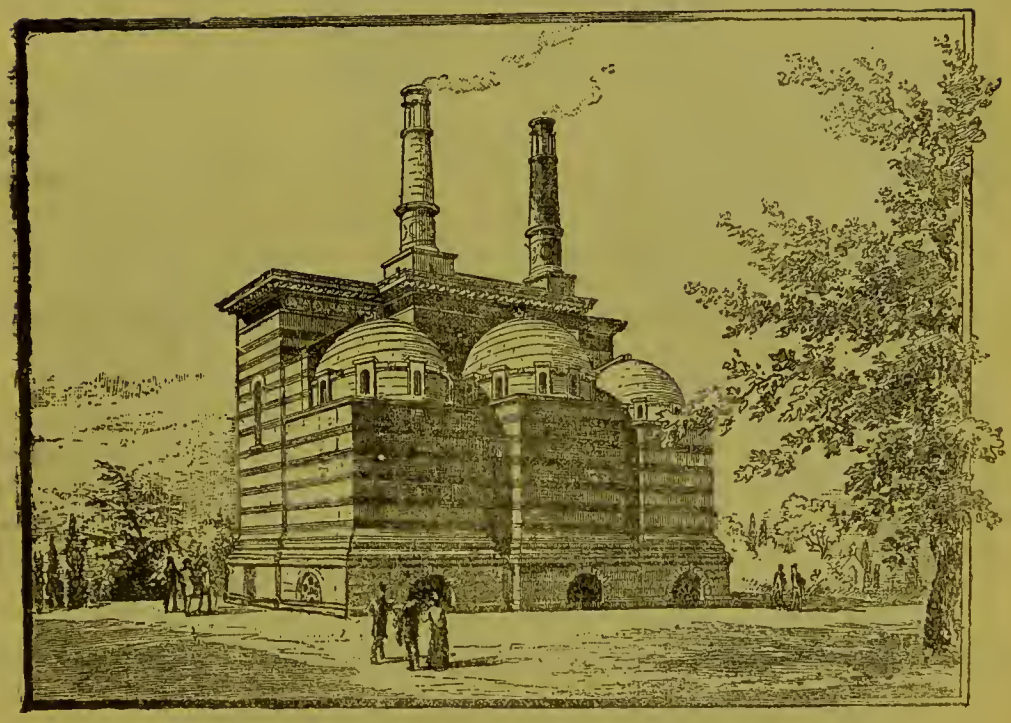
| Nr.<br>*No.* | Name des Ausstellers<br>*Nom de l'Exposant* | Gegenstand<br>*Objet* | Preis, event. kurze Beschreibung<br>*Prix, Description concise* |
|---|---|---|---|
| 11 | Rechtsanwalt Dr. E. Brackenhoeft in Hamburg<br>*Dr. E. Brackenhoeft, avocat Hambourg* | Drucksachen<br>*Imprimés* | |
| 12 | Civil-Ingenieur Richard Schneider in Dresden<br>*Richard Schneider, ingénieur civil, Dresde* | Zeichnung — grosse Wandtafel — eines Ofens für Feuerbestattung System Schneider<br>*Dessin — grande carte murale — d'un four crématoire, système Schneider* | Maass 1 20<br>*Echelle 1 : 20* |
| 13 | Verein der Freunde der Feuerbestattung „Die Flamme“ in Wien<br>*Union des Amis de la Crémation „La Flamme“, Vienne* | Thonurne aus Heidelberg<br>*Urne d'argile provenant de Heidelberg* | Dort im Gebrauch; Mark 10 aus Thon, Mark 15 aus Majolika.<br>*En usage à Heidelberg en terre 10 marcs, en majolica 15 marcs* |
| 14 | „ | Cementurne aus Bologna<br>*Urne de ciment de Bologne* | Lire 10.—<br>*10 lires* |
| 15 | „ | „ | Lire 19.—<br>*19 lires* |

Crématoire de Heidelberg.



Crematorium in Heidelberg.

Crématoire de Paris.



Crematorium in Paris.

| Nr.<br>*No.* | Name des Ausstellers<br>*Nom de l'Exposant* | Gegenstand<br>*Objet* | Preis, event. kurze Beschreibung<br>*Prix, Description concise* |
|---|---|---|---|
| 16 | Verein der Freunde der Feuerbestattung „Die Flamme“ in Wien<br>*Union des Amis de la Crémation „La Flamme“, Vienne* | Cementurne aus Bologna<br>*Urne de ciment de Bologne* | Lire 14·50<br>*14 lires 50* |
| 17 | „ | „ | Lire 22.—<br>*22 lires* |
| 18 | „ | „ | Lire 19.—<br>*19 lires* |
| 19 | „ | „ | Lire 12.—<br>*12 lires* |
| 20 | „ | „ | Lire 13.50<br>*13 lires 50* |

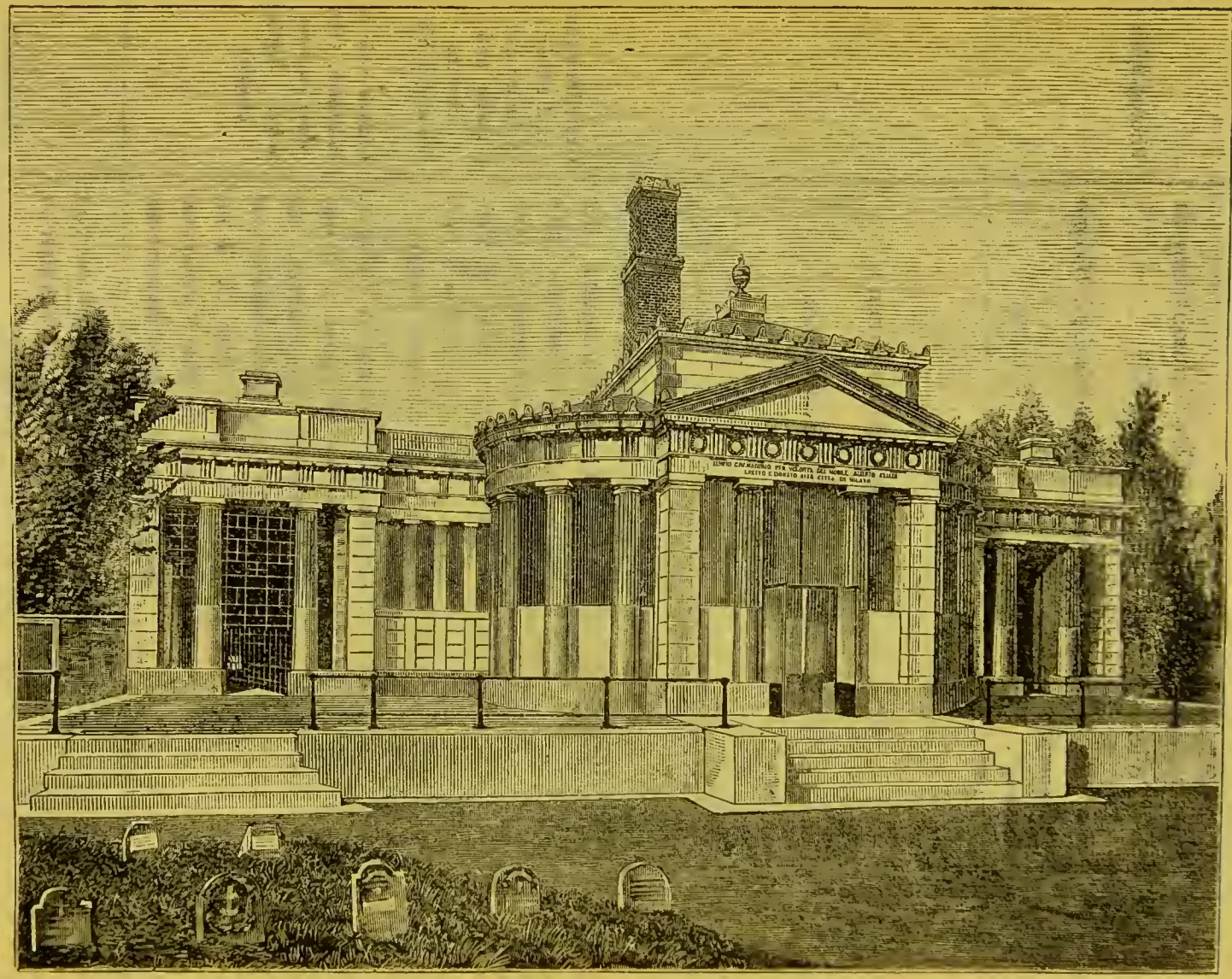
| Nr.<br>*No.* | Name des Ausstellers<br>*Nom de l'Exposant* | Gegenstand<br>*Objet* | Preis, event. kurze Beschreibung<br>*Prix, Description concise* |
|---|---|---|---|
| 21 | Verein der Freunde der Feuerbestattung „Die Flamme" in Wien<br>*Union des Amis de la Crémation „La Flamme", Vienne* | Cementurne aus Bologna<br>*Urne de ciment de Bologne* | Lire 15.—<br>*15 lires* |
| 22 | „ | „ | Lire 31.—<br>*31 lires* |
| 23 | „ | „ | Lire 20.—<br>*20 lires* |
| 24 | „ | „ | Lire 23.—<br>*23 lires* |
| 25 | „ | „ | Lire 41.—<br>*41 lires* |

E. Chassaing

Dr. Friedrich Küchenmeister-Dresden. †

| Nr.<br>*No.* | Name des Ausstellers<br>*Nom de l'Exposant* | Gegenstand<br>*Objet* | Preis, event. kurze Beschreibung<br>*Prix, Description concise* |
|---|---|---|---|
| 26 | Verein der Freunde der Feuerbestattung „Die Flamme" in Wien<br>*Union des Amis de la Crémation „La Flamme", Vienne* | Thonurne für Arme, aus Bologna<br>*Urne d'argile pour les pauvres, Bologne* | Lire 2.— Bei Massenerzeugung für Lire 1 1/2—1 herzustellen<br>*2 lires. Fabriqué en grande quantité peut revenir à 1 ou 1 1/2 lire* |
| 27 | „ | Crematorium von Gotha<br>*Crématoire de Gotha* | Photographie |
| 28 | „ | Crematorium von Heidelberg<br>*Crématoire de Heidelberg* | „ |
| 29 | „ | Crematorium von Hamburg<br>*Crématoire de Hambourg* | „ |
| 30 | „ | Columbarium in Berlin<br>*Colombarium à Berlin* | „ |

| Nr.<br>*No.* | Name des Ausstellers<br>*Nom de l'Exposant* | Gegenstand<br>*Objet* | Preis, event. kurze Beschreibung<br>*Prix, Description concise* |
|---|---|---|---|
| 31 | Verein der Freunde der Feuerbestattung „Die Flamme“ in Wien<br>*Union des Amis de la Crémation „La Flamme“, Vienne* | Provisorisches Columbarium in Bologna<br>*Colombarium provisoire à Bologne* | Photographie |
| 32 | „ | Italienische Urnen<br>*Urnes italiennes* | „ |
| 33 | „ | Urnenbahre, in Bologna in Gebrauch. Diese Bahre dient zur feierlichen Ueberbringung der Asche vom Crematorium in's Columbarium und kann getragen werden von 2, 4 oder 6 Personen, ferner können bis 8 Personen die Schnüre halten.<br>*Civière pour Urnes à Bologne. Cette civière sert pour le transport solennel des cendres, du Crématoire au Colombarium et peut être portée par 2, 4 ou 6 personnes, de plus 8 personnes même peuvent en tenir les cordons.* | Gestell schwarz und Silber. Schnüre aus Seide und schwarz. Photographie<br>*Châssis noir et en argent. Cordons en soie noire. Photographie* |
| 34 | „ | Entwurf eines Crematoriums von Lambert & Stahl, Architekten in Stuttgart<br>*Projet d'un Crématoire de Lambert et Stahl, architectes à Stuttgard* | Holzschnitt<br>*Xylographie* |

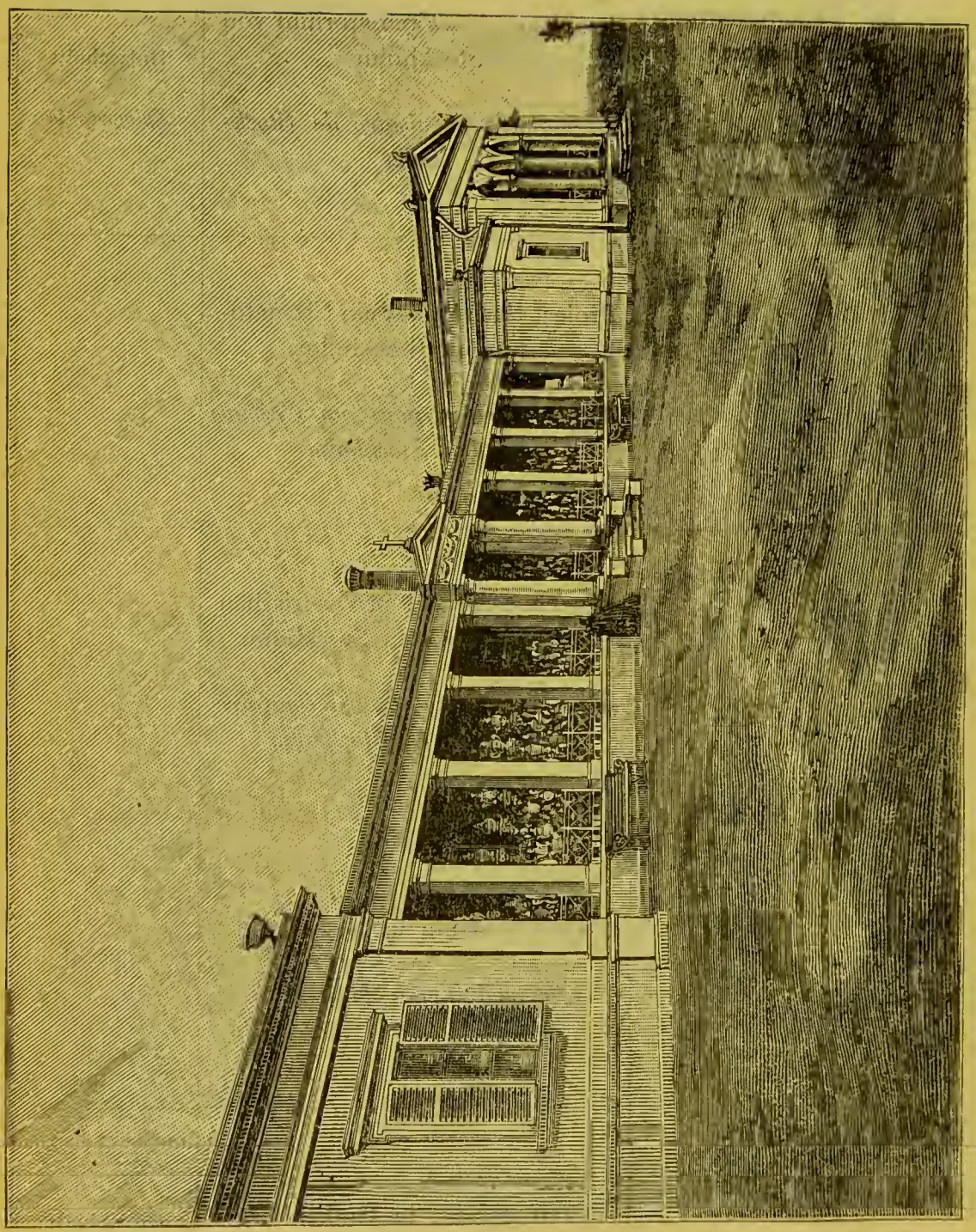


Crematorium in Mailand. — Crématoire de Milan

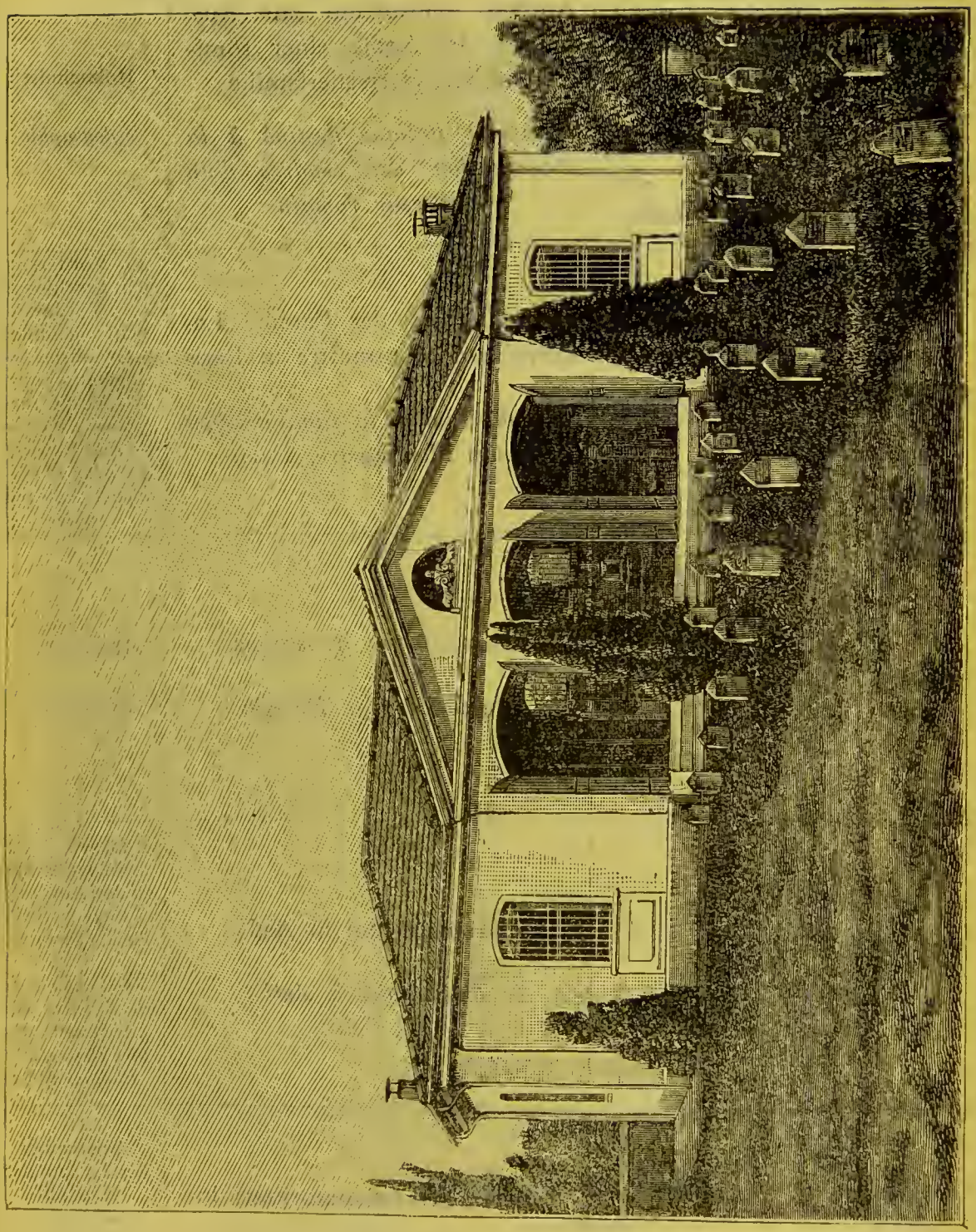
Crematorium in Bologna. — Crématoire de Bologna.

| Nr.<br>*No.* | Name des Ausstellers<br>*Nom de l'Exposant* | Gegenstand<br>*Objet* | Preis, event. kurze Beschreibung<br>*Prix, Description concise* |
|---|---|---|---|
| 35 | Verein der Freunde der Feuerbestattung „Die Flamme“ in Wien<br>*Union des Amis de la Crémation „La Flamme“, Vienne* | Crematorium in New-York<br>*Crématoire à New-York* | Photographie |
| 36 | „ | Columbarium in New-York<br>*Colombarium à New-York* | „ |
| 37 | „ | Crematorium in Zürich<br>*Crématoire à Zurich* | Holzschnitt<br>*Xylographie* |
| 38 | „ | Crematorium in Mailand<br>*Crématoire à Milan* | Photographie |
| 39 | „ | Crematorium in Hamburg sammt einem Theile des Friedhofes<br>*Crématoire à Hambourg ainsi qu'une partie du cimetière* | Holzschnitt<br>*Xylographie* |

| Nr.<br>*No.* | Name des Ausstellers<br>*Nom de l'Exposant* | Gegenstand<br>*Objet* | Preis, event. kurze Beschreibung<br>*Prix, Description concise* |
|---|---|---|---|
| 40 | Verein der Freunde der Feuerbestattung „Die Flamme" in Wien<br>*Union des Amis de la Crémation „La Flamme", Vienne* | Provisorisches Crematorium von Stockholm<br>*Crématoire provisoire de Stockholm* | Holzschnitt<br>*Xylographie* |
| 41 | „ | Project Carlson für ein Crematorium in Stockholm<br>*Projet Carlson pour un Crématoire à Stockholm* | „ |
| 42 | „ | Innenansicht des provisorischen Crematoriums in Stockholm<br>*Vue intérieure du Crématoire provisoire de Stockholm* | „ |
| 43 | „ | Columbarium in New-York<br>*Colombarium à New-York* | Aquarell |
| 44 | „ | Crematorium in Gothenburg<br>*Crématoire à Gothenburg* | Holzschnitt<br>*Xylographie* |



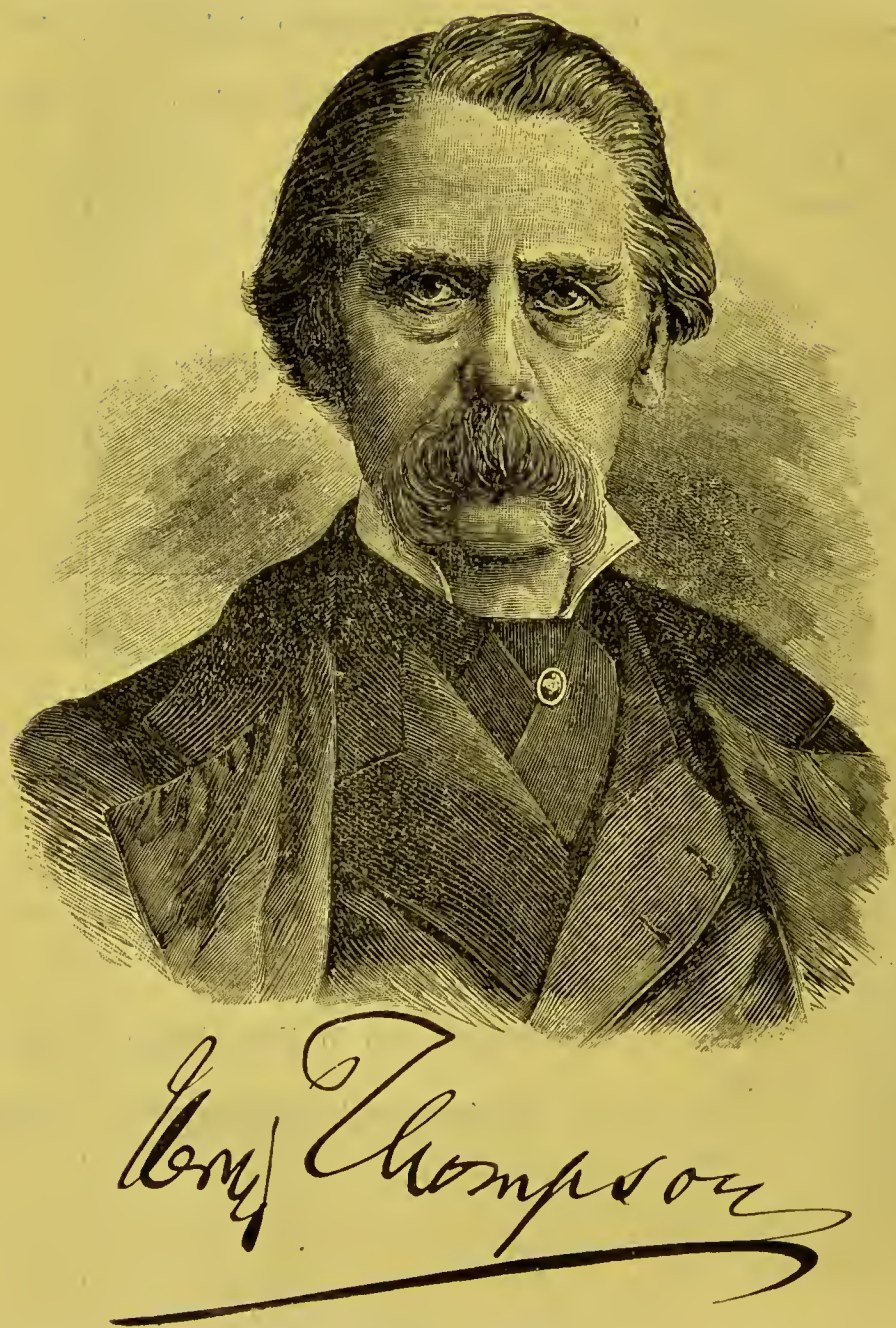
Crematorium in Gotha. — Crématoire de Gotha.

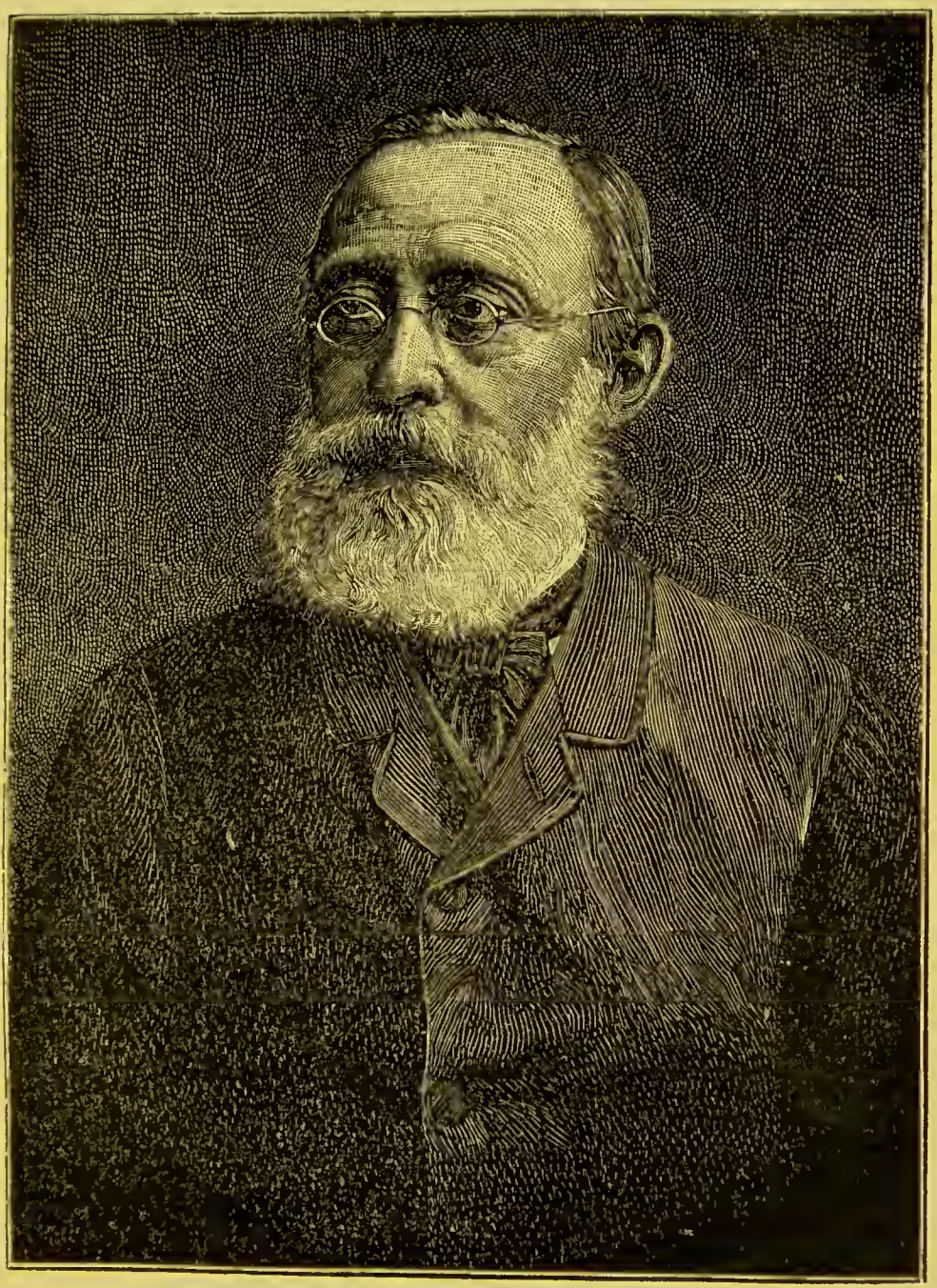


Crematorium in Brescia. — Crématoire de Brescia.

| Nr.<br>*No.* | Name des Ausstellers<br>*Nom de l'Exposant* | Gegenstand<br>*Objet* | Preis, event. kurze Beschreibung<br>*Prix, Description concise* |
|---|---|---|---|
| 45 | Verein der Freunde der Feuerbestattung „Die Flamme“ in Wien<br>*Union des Amis de la Crémation „La Flamme“, Vienne* | Antikes Mausoleum zur Aufnahme der Asche einer römischen Herrscherfamilie<br>*Mausolée antique destiné à la conservation des cendres d'un empereur romain* | Holzschnitt<br>*Xylographie* |
| 46—48 | „ | Columbarium der Familie Lefèbvre am Montmartre in Paris<br>*Colombarium de la famille Lefèbvre à Montmartre, Paris* | 46. Vorderansicht geschlossen 47. Vorderansicht geöffnet 48. Grundriss und Längenschnitt<br>*46 vue de face (fermé), 47 vue de face (ouvert), 48 Plan et longueur. Xylographie* |
| 49 | „ | Crematorium in Brescia<br>*Crématoire de Brescia* | Holzschnitt<br>*Xylographie* |
| 50 | „ | Crematorium in Asti<br>*Crématoire à Asti* | Aeussere Ansicht der Kirche zu den Aposteln. Wagen Rey herausgezogen.<br>*Vue extérieure de l'Eglise des „Apôtres“ voiture Rey retirée. Photographie* |
| 51 | „ | Inneres des Crematoriums in Asti<br>*Interieur du Crématoire d'Asti* | Vormalige Kirche zu den Aposteln. Columbarium aus Stein<br>*Ex-Eglise des „Apôtres“. Colombarium de pierre. Photographie* |

| Nr.<br>*No.* | Name des Ausstellers<br>*Nom de l'Exposant* | Gegenstand<br>*Objet* | Preis, event. kurze Beschreibung<br>*Prix, Description concise* |
|---|---|---|---|
| 52 | Verein der Freunde der Feuerbestattung „Die Flamme" in Wien<br>*Union des Amis de la Crémation „La Flamme", Vienne* | Columbarium in Padua<br>*Colombarium à Padoue* | Holzschnitt<br>*Xylographie* |
| 53 | „ | Crematorium in Padua<br>*Crématoire à Padoue* | „ |
| 54 | „ | Crematorium in Bologna<br>*Crématoire à Bologne* | Photographie |
| 55 | „ | Crematorium in Kopenhagen<br>*Crématoire à Copenhague* | Holzschnitt<br>*Xylographie* |
| 56—59 | „ | Crematorium in Woking bei London<br>*Crématoire à Woking près Londres* | Photographien, 5 Bilder<br>*Photographie, 5 épreuves* |

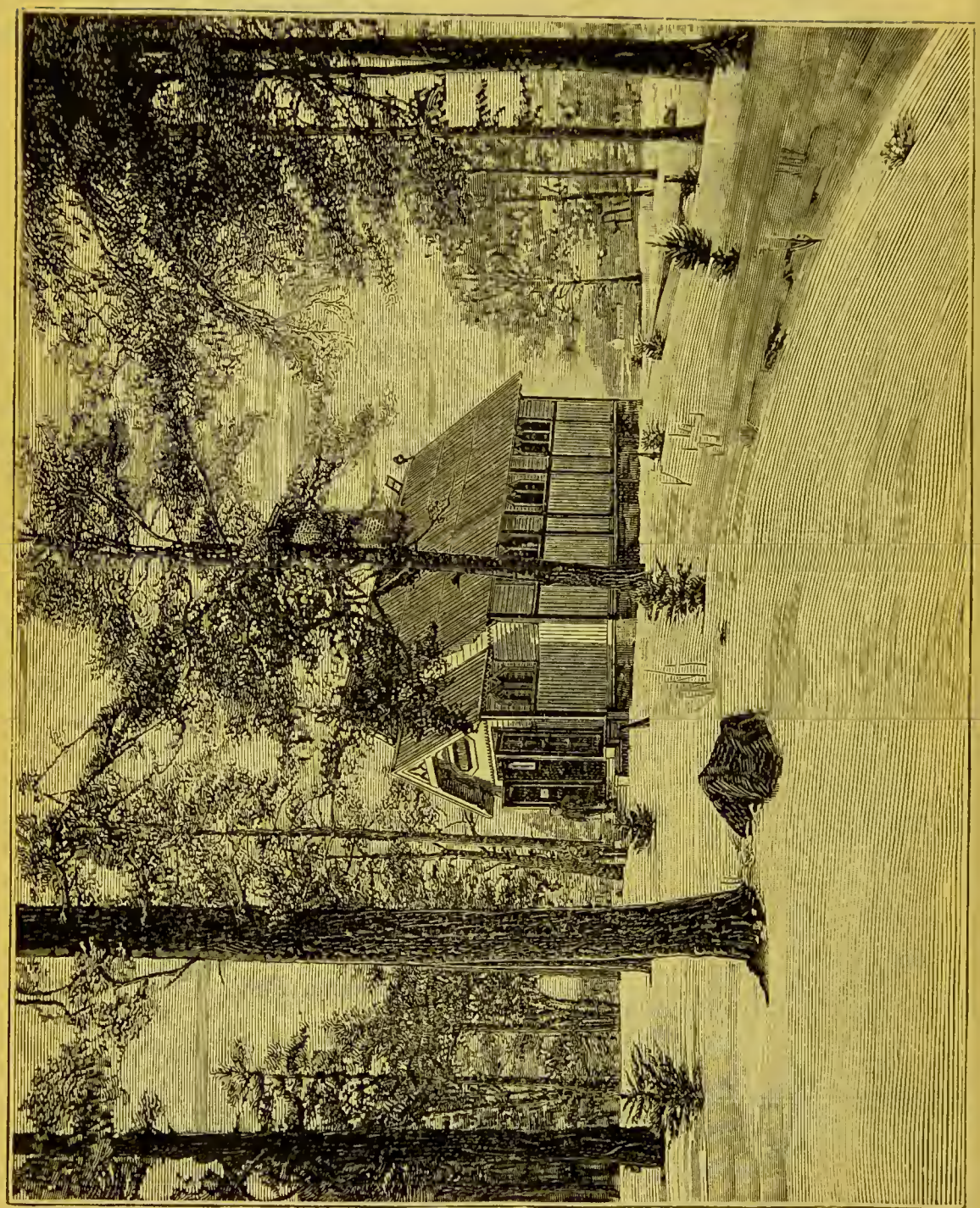

Henry Thompson



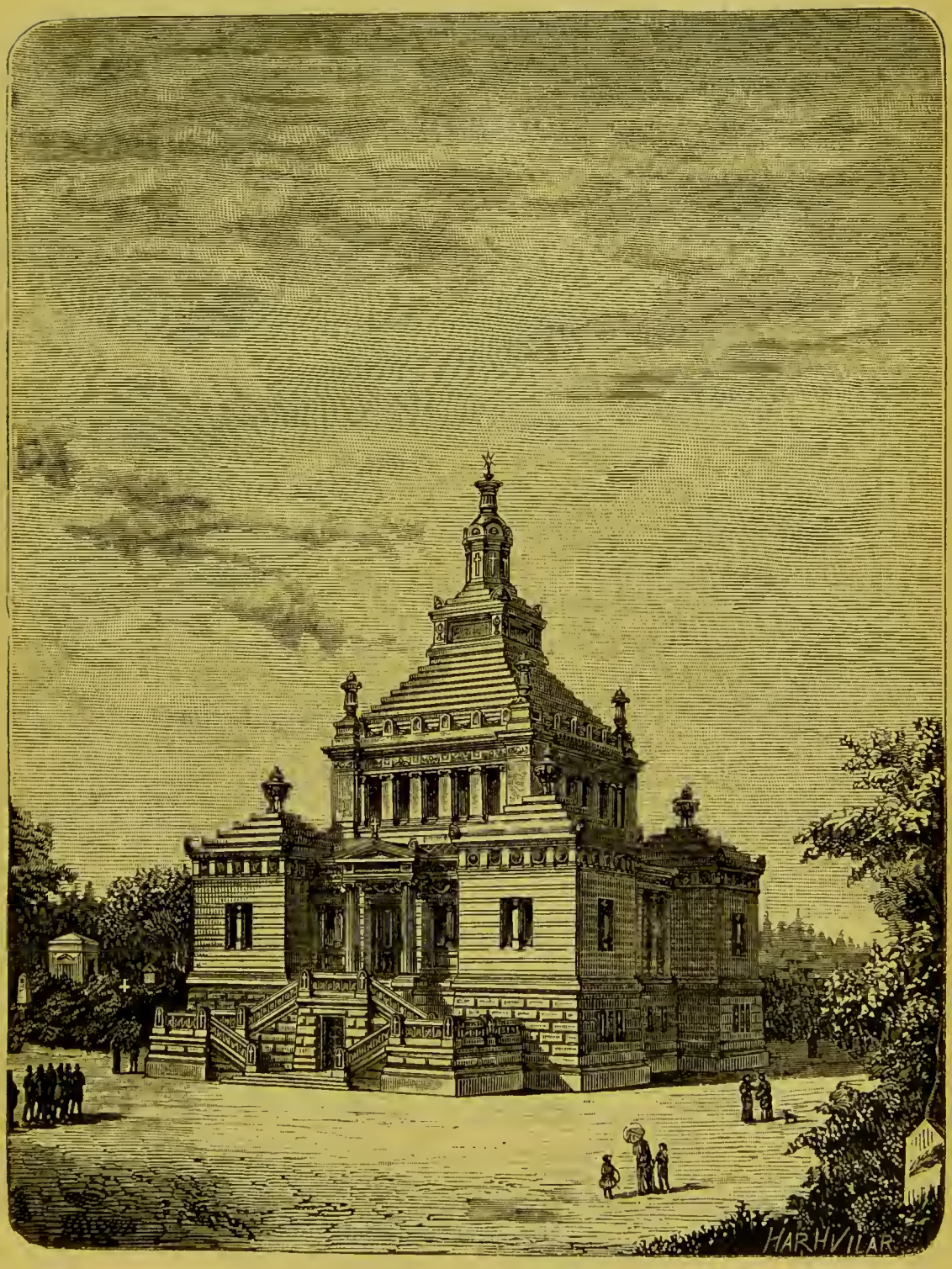
Dr. Rudolf Virchow-Berlin.

| Nr.<br>*No.* | Name des Ausstellers<br>*Nom de l'Exposant* | Gegenstand<br>*Objet* | Preis, event. kurze Beschreibung<br>*Prix, Description concise* |
|---|---|---|---|
| 60 | Verein der Freunde der Feuerbestattung „Die Flamme" in Wien<br>*Union des Amis de la Crémation „La Flamme", Vienne* | Columbarium in Woking bei London<br>*Colombarium à Woking* | Photographien 5 Bilder<br>*Photographie 5 épreuves* |
| 61 | „ | Crematorium in Paris<br>*Crématoire à Paris* | Photographie |
| 62 | „ | Raum für die Trauerfeier im Crematorium in Paris<br>*Lieu pour les funérailles dans le Crématoire à Paris* | „ |
| 63 | „ | Der Verbrennungsraum im Crematorium in Paris<br>*L'emplacement d'incinération du Crématoire à Paris* | „ |
| 64 | „ | Der Wagen zur Einfuhr des Leichnams im Crematorium zu Paris<br>*Le véhicule introduisant le cadavre dans le Crématoire à Paris* | „ |

| Nr.<br>*No.* | Name des Ausstellers<br>*Nom de l'Exposant* | Gegenstand<br>*Objet* | Preis, event. kurze Beschreibung<br>*Prix, Description concise* |
|---|---|---|---|
| 65—66 | Verein der Freunde der Feuerbestattung „Die Flamme" in Wien<br>*Union des Amis de la Crémation „La Flamme", Vienne* | Aufnahmen während einer Feuerbestattung im Crematorium zu Paris<br>*Epreuve photographique pendant une Crémation à Paris* | Photographien 2 Bilder<br>*Photographie 2 épreuves* |
| 67 | „ | Herzog Ernst II. v. Sachsen-Coburg-Gotha †<br>*Le Duc Ernest II de Saxe Cobourg-Gotha* | Holzschnitt<br>*Xylographie* |
| 68 | „ | Sir Henry Thompson-London<br>*Sir Henry Thompson, Londres* | „ |
| 69 | „ | Dr. H. Chassaing-Paris<br>*Dr. H. Chassaing, Paris* | „ |
| 70 | „ | Dr. Friedrich Küchenmeister, Dresden †<br>*Dr. Frédéric Küchenmeister, Dresde (décédé)* | „ |



Projet Carlson pour un Crématoire, Stockholm.

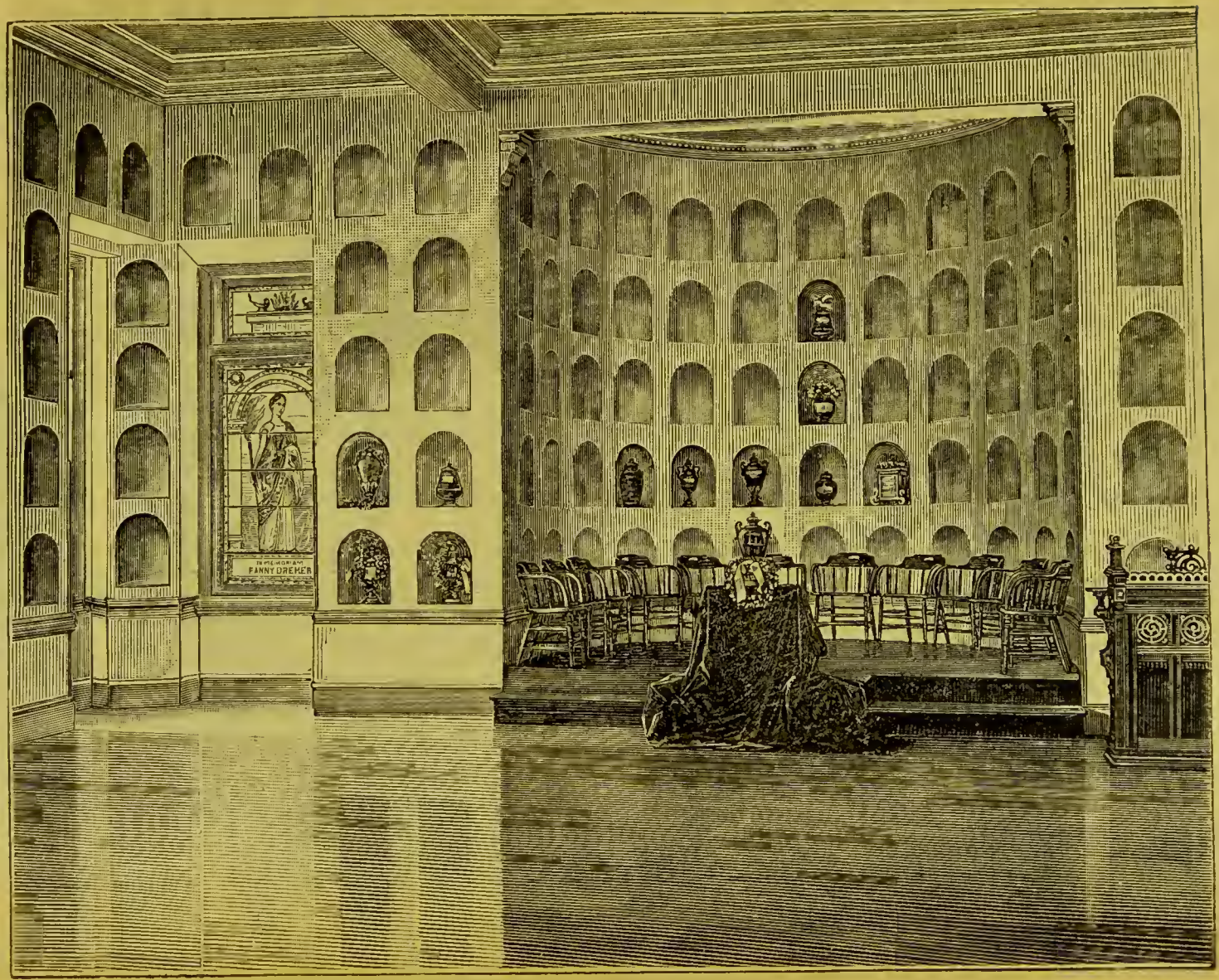


Project Carlson für ein Crematorium in Stockholm.

| Nr.<br>*No.* | Name des Ausstellers<br>*Nom de l'Exposant* | Gegenstand<br>*Objet* | Preis, event. kurze Beschreibung<br>*Prix, Description concise* |
|---|---|---|---|
| 71 | Verein der Freunde der Feuerbestattung „Die Flamme" in Wien<br>*Union des Amis de la Crémation „La Flamme", Vienne* | Oberst Erik Gustav Klingenstierna, Stockholm †<br>*Le Colonel Erick Gustave Klingenstierna (décédé), Stockholm* | Holzschnitt<br>*Xylographie* |
| 72 | „ | Hans Jakob Wegmann-Ercolani, Zürich<br>*Hans Jacob Wegmann-Ercolani, Zurich* | „ |
| 73 | „ | Dr. Rudolf Virchow, Berlin<br>*Dr. Rodolphe Virchow, Berlin* | „ |
| 74 | „ | Friedrich Siemens, Dresden<br>*Frédéric Siemens, Dersde* | „ |
| 75 | „ | Dr. Gaetano Pini, Mailand †<br>*Dr. Gaetano Pini (décédé), Milan* | „ |

| Nr.<br>*No.* | Name des Ausstellers<br>*Nom de l'Exposant* | Gegenstand<br>*Objet* | Preis, event. kurze Beschreibung<br>*Prix, Description concise* |
|---|---|---|---|
| 76 | Verein der Freunde der Feuerbestattung „Die Flamme", in Wien<br>*Union des Amis de la Crémation „La Flamme", Vienne* | Dr. Ludwig Büchner, Darmstadt<br>*Dr. Ludwig Büchner, Darmstadt* | Holzschnitt<br>*Xylographie* |
| 77 | " | Jacob Moleschott, Rom †<br>*Jacob Moleschott (décédé), Rome* | " |
| 78 | " | Dr. Ed. Wilh. Brackenhoeft, Hamburg<br>*Dr. Ed. Wilh. Brackenhoeft, Hambourg* | " |
| 79—80 | " | Pläne des Crematoriums in Heidelberg<br>*Plans du Crématoire de Heidelberg* | 79. Grundriss, 80. Längenschnitt<br>*79, plan, 80, vue en long* |
| 81—82 | " | Pläne des Crematoriums in Hamburg<br>*Plans du Crématoire à Hambourg* | 81. Längenschnitt, 82. Grundriss<br>*81, vue en long, 82, plan* |

Crematorium in New-York — Crématoire de New-York

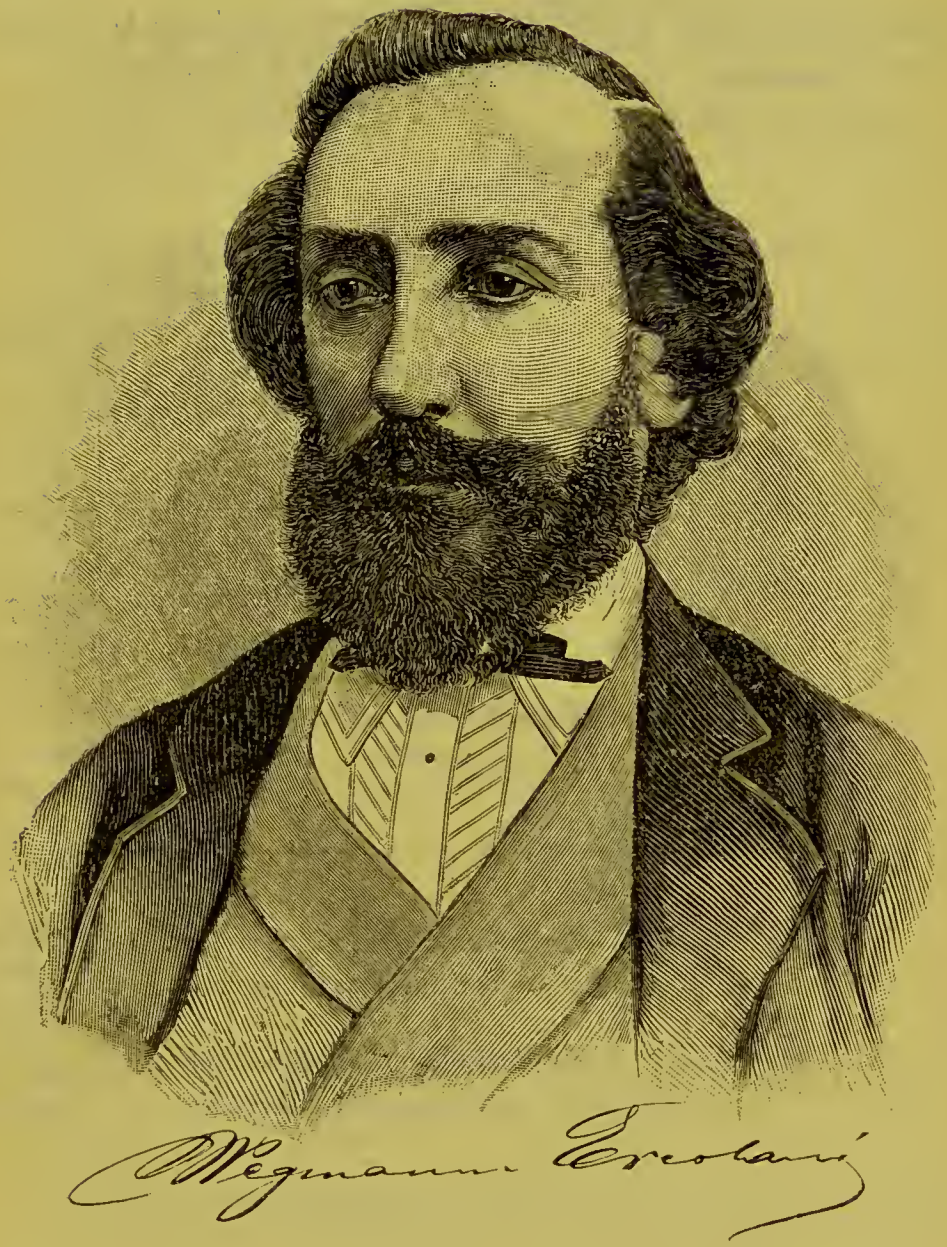



Columbarium in New-York. — Colombarium de New-York.

| Nr.<br>*No.* | Name des Ausstellers<br>*Nom de l'Exposant* | Gegenstand<br>*Objet* | Preis, event. kurze Beschreibung<br>*Prix, Description concise* |
|---|---|---|---|
| 83 | Verein der Freunde der Feuerbestattung „Die Flamme" in Wien<br>*Union des Amis de la Crémation „La Flamme", Vienne* | Crematorium in Offenbach<br>*Crématoire à Offenbach* | Aquarell<br>*Aquarelle* |
| 84—85 | „ | Pläne des Crematoriums in Offenbach<br>*Plans du susdit Crématoire* | 84. Längenschnitt, 85. Grundriss<br>*84, vue en long, 85, plan* |
| 86 | „ | Crematorium in Hamburg<br>*Crématoire à Hambourg* | Aquarell<br>*Aquarelle* |
| 87 | „ | „Das Schicksal der Leichen in der Erde" nach einer Publication der „Société de Cremation" in Paris<br>*Ce qui attend les cadavres dans la terre (tiré d'une publication de la Société de Crémation à Paris)* | Tableaux, 2 Exemplare mit deutschem Text<br>*Tableaux 2 exemplaires avec texte en allemand* |
| 88 | „ | „ | Tableaux, 2 Exemplare mit französischem Text<br>*Tableaux 2 exemplaires avec texte en français* |

| Nr.<br>*No.* | Name des Ausstellers<br>*Nom de l'Exposant* | Gegenstand<br>*Objet* | Preis, event. kurze Beschreibung<br>*Prix, Description concise* |
|---|---|---|---|
| 89 | Verein der Freunde der Feuerbestattung „Die Flamme" in Wien<br>*Union des Amis de la Crémation „La Flamme", Vienne* | Aschenreste eines Pferdes<br>*Restes cinéraires d'un cheval* | Von einer Probeverbrennung in Heidelberg<br>*Essais d'incinération à Heidelberg* |
| 90 | „ | Crematorium in New-York<br>*Crématoire à New-York* | Aquarell<br>*Aquarelle* |
| 91 | „ | Aschenreste eines Hammels<br>*Restes cinéraires d'un mouton* | Von einer Probeverbrennung in Hamburg<br>*Essais d'incinération à Hambourg* |
| 92 | „ | Carl Gardner-Crematorium auf dem Oakwood Friedhofe zu Troy, Staat New-York. Inneres der Capelle<br>*Crématoire Gardner-Carl sur le cimetière d'Oakwood à Troy, Etat de New-York. Intérieur de la Chapelle* | Aquarell<br>*Aquarelle* |

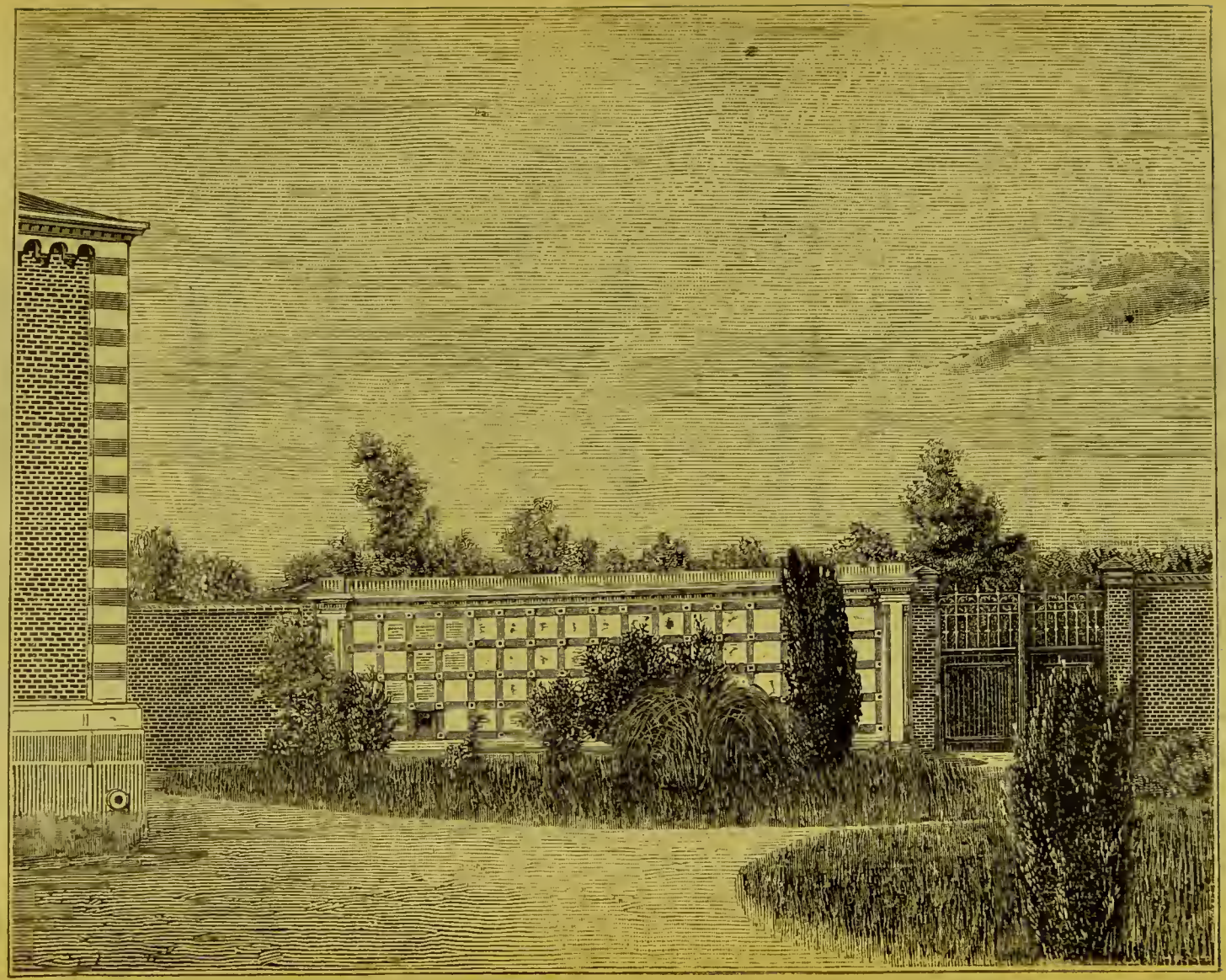
Dr. Gaetano Pini-Mailand. †


Reginaldo Escobar

| Nr.<br>*No.* | Name des Ausstellers<br>*Nom de l'Exposant* | Gegenstand<br>*Objet* | Preis, event. kurze Beschreibung<br>*Prix, Description concise* |
|---|---|---|---|
| 93 | Verein der Freunde der Feuerbestattung „Die Flamme" in Wien<br>*Union des Amis de la Crémation „La Flamme", Vienne* | Carl Gardner-Crematorium auf dem Oakwood Friedhofe zu Troy, Staat New-York<br>*Crématoire Gardner-Carl sur le cimetière d'Oakwood à Troy, Etat de New-York* | Aquarell<br>*Aquarelle* |
| 94 | „ | Crematorium in Florenz<br>*Crématoire à Florence* | Photographie |
| 95 | „ | Verbrennungsraum des Crematoriums in Florenz<br>*Emplacement d'incinération du Crématoire à Florence* | Im provisorischen Zustande. Photographie<br>*A l'état provisoire. Photographie* |
| 96 | „ | Verbrennungsraum des Crematoriums in Florenz<br>*Emplacement d'incinération du crématoire à Florence* | Im jetzigen Zustande. Photographie<br>*Etat actuel. Photographie* |
| 97 | „ | Columbarium in Florenz<br>*Colombarium à Florence* | Photographie |

| Nr.<br>*No.* | Name des Ausstellers<br>*Nom de l'Exposant* | Gegenstand<br>*Objet* | Preis, event. kurze Beschreibung<br>*Prix, Description concise* |
|---|---|---|---|
| 98 | Verein der Freunde der Feuerbestattung „Die Flamme" in Wien<br><br>*Union des Amis de la Crémation „La Flamme", Vienne* | „Phönix", Blätter für Culturfortschritt, Bestattungsreform, Zulassung der Feuerbestattung. Verbandsorgan<br><br>*„Phönix", journal pour les progrès de la Civilisation, la réforme du mode de sépulture et l'autorisation à la Crémation* | Jahrgang I, II, III, IV, V, VI<br><br>*Années I. II. III. IV. V. VI.* |
| 99 | Verein für Feuerbestattung in Berlin<br><br>*Union pour la Crémation à Berlin* | Columbarium zu Friedrichsfelde in Berlin<br><br>*Colombarium au Friedrichsfeld à Berlin* | Photographie |
| 100 | „ | Plan desselben<br><br>*Plan du colombarium ci-dessus* | „ |
| 101 | „ | Crematorium zu Fresh Pond New-York<br><br>*Crématoire à Fresh Pond New-York* | „ |
| 102 | „ | Gardner-Crematorium zu Troy, New-York<br><br>*Crématoire Gardner à Troy, Etat de New-York* | „ |

Crematorium in Padua. — Crématoire de Padoue.



Columbarium in Padua. — Colombarium de Padoue.

| Nr.<br>*No.* | Name des Ausstellers<br>*Nom de l'Exposant* | Gegenstand<br>*Objet* | Preis, event. kurze Beschreibung<br>*Prix, Description concise* |
|---|---|---|---|
| 103 | Verein für Feuerbestattung in Berlin<br>*Union pour la Crémation à Berlin* | Zeichnung und Plan eines Crematoriums mit Campo santo von Ingenieur Adamczewski in Warschau<br>*Dessin et plan d'un Crématoire avec campo santo par l'ingénieur Adamczewski de Varsovie* | Photographie |
| 104 | „ | 30 Bücher und Brochuren aus der Vereinsbibliothek<br>*30 livres et brochures provenant de la bibliothèque de l'Union* | |
| 105 | „ | 10 Jahrgänge der „Flamme“ 1884—1893<br>*10 années de „La Flamme“ 1884—1893* | |
| 106 | „ | 1 Glas mit Menschenaschenresten<br>*Un verre contenant des résidus cinéraires humains* | |
| 107 | „ | 1 Serpentinsteinurne<br>*Urne en marbre serpentin* | |

| Nr.<br>*No.* | Name des Ausstellers<br>*Nom de l'Exposant* | Gegenstand<br>*Objet* | Preis, event. kurze Beschreibung<br>*Prix, Description concise* |
|---|---|---|---|
| 108 | Verein für Feuerbestattung in Berlin<br>*Union pour la Crémation à Berlin* | 1 Serpentinsteinurne<br>*Urne en marbre serpentin* | Photographie |
| 109 | " | 1 Metallurne<br>*Urne en métal* | |
| 110 | " | " | |
| 111 | Verein für Feuerbestattung in Frankfurt am Main<br>*Union pour la Crémation à Francfort s/M.* | Projectirte Urnengruft auf dem Frankfurter Friedhofe<br>*Caveau pour urnes. En projet au cimetière de Francfort* | Zeichnung<br>*Dessin* |
| 112 | " | Crematorium auf dem Friedhofe zu Offenbach am Main<br>*Crématoire au cimetière d'Offenbach s/M.* | " |

Friedr. Siemens

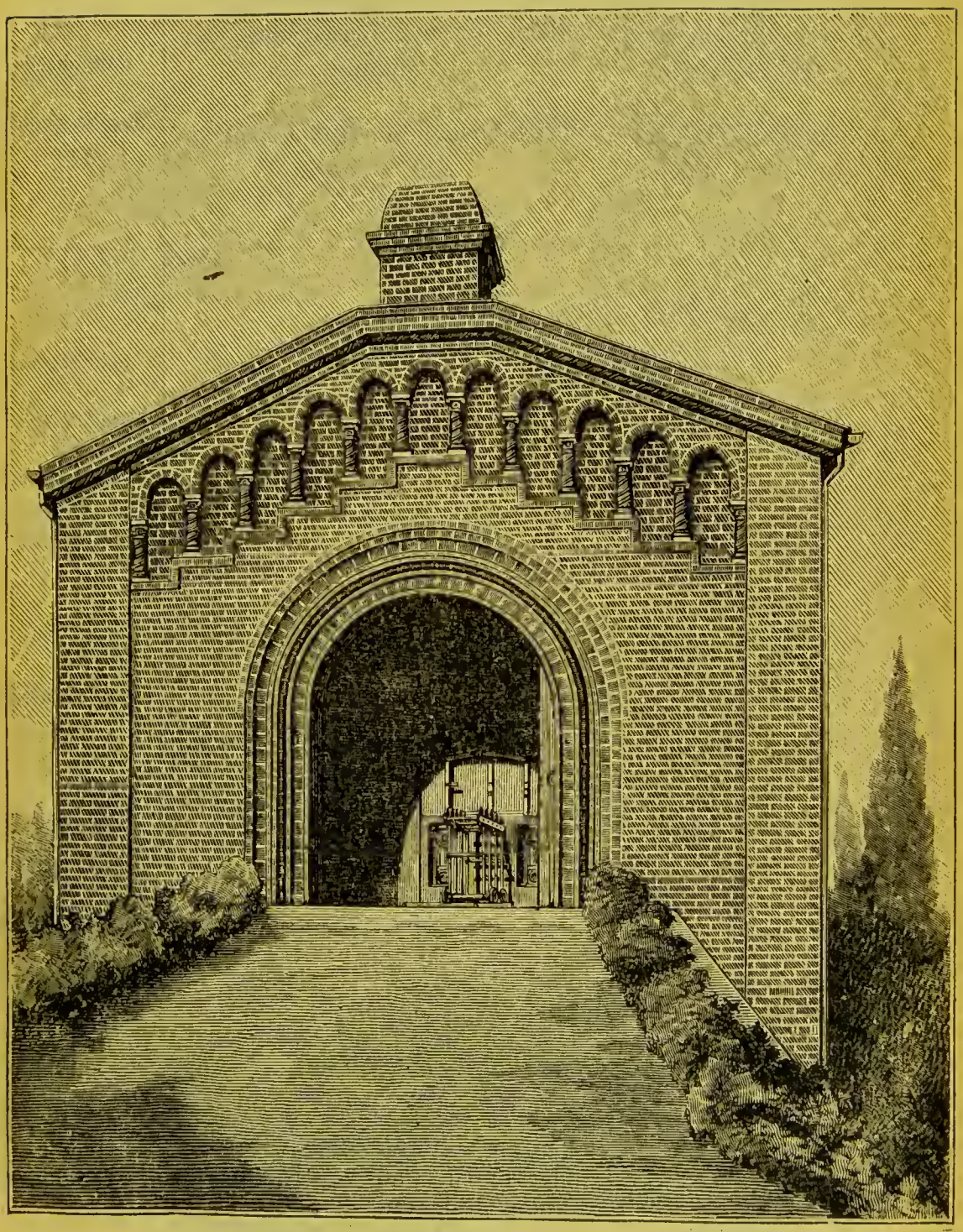
| Nr.<br>*No.* | Name des Ausstellers<br>*Nom de l'Exposant* | Gegenstand<br>*Objet* | Preis, event. kurze Beschreibung<br>*Prix, Description concise* |
|---|---|---|---|
| 113 | Verein für Feuerbestattung in Frankfurt am Main<br><br>*Union pour la Crémation à Francfort s/M.* | Feuerbestattungsapparat System Klingenstierna<br><br>*Appareil Crématoire système Klingenstierna* | Zeichnung, Wandtafel auf Leinwand<br><br>*Dessin. Carte murale sur toile* |
| 114 | „ | Flasche mit Brandresten von Thierleichen<br><br>*Bouteille contenant des restes cinéraires d'animaux* | |
| 115 | „ | 1 Band Unterschriften zur Petition an den deutschen Reichskanzler Fürst Bismarck 1888<br><br>*Volume de signatures, pétition au Chancelier d'Allemagne prince Bismarck 1888* | |
| 116 | Oberst A. Brun in Bologna, Villa Brun<br><br>*Le colonel A. Brun de Bologne, Villa Brun* | Sammelbecken zum Einfüllen der Asche in die Urne<br><br>*Récipient pour recueillir les cendres et les mettre dans l'Urne* | Frcs 40.— in Gold<br><br>*40 francs en or* |
| 117 | Oberst A. Brun in Bologna, Villa Brun | Etuis zum Sammeln der Asche:<br>a) Schaufel<br>b) grosse Zange<br>c) kleine Zange<br>d) Kratzer und Bürste<br>e) Stampfer<br>f) Zwei Pinsel<br>g) Drahtzange | Frcs 110.— in Gold, Fabrikant: Alessandro Fuocké, Bologna, Material: Kupfer getrieben und versilbert |

| Nr.<br>*No.* | Name des Ausstellers<br>*Nom de l'Exposant* | Gegenstand<br>*Objet* | Preis, event. kurze Beschreibung<br>*Prix, Description concise* |
|---|---|---|---|
| 117 | *Le Colonel A. Brun de Bologne, Villa Brun* | *Etuis pour recueillir les cendres :*<br>*a) Boisseau*<br>*b) grande pince*<br>*c) petite pince*<br>*d) grattoir et brosse*<br>*e) fouleur*<br>*f) 2 pinceaux*<br>*g) pince en fil de fer* | *110 francs en or. Fabricant: Alessandro-Fuocké. Bologne.*<br>—<br>*Matériel: cuivre repoussé et argenté* |
| 118 | Verein für Feuerbestattung in Genf<br>*Société de Crémation Genève* | Reber-Medaille<br>*Médaille Reber* | |
| 119 | " | 5 Stück Brochuren<br>*5 brochures* | |
| 120 | Anton Gürlich, Architekt in Wien<br>*Antoine Gürlich, architecte, Vienne* | Pläne für eine Beisetzstätte der Zukunft<br>*Plans pour un emplacement de dépôts futurs* | Parterre, Grundriss<br>*Parterre, plan* |
| 121 | " | " | III. Stock, Grundriss<br>*3e étage, plan* |

Crématoire de Zurich.

Crematorium in Zürich.

Crématoire de Copenhague.



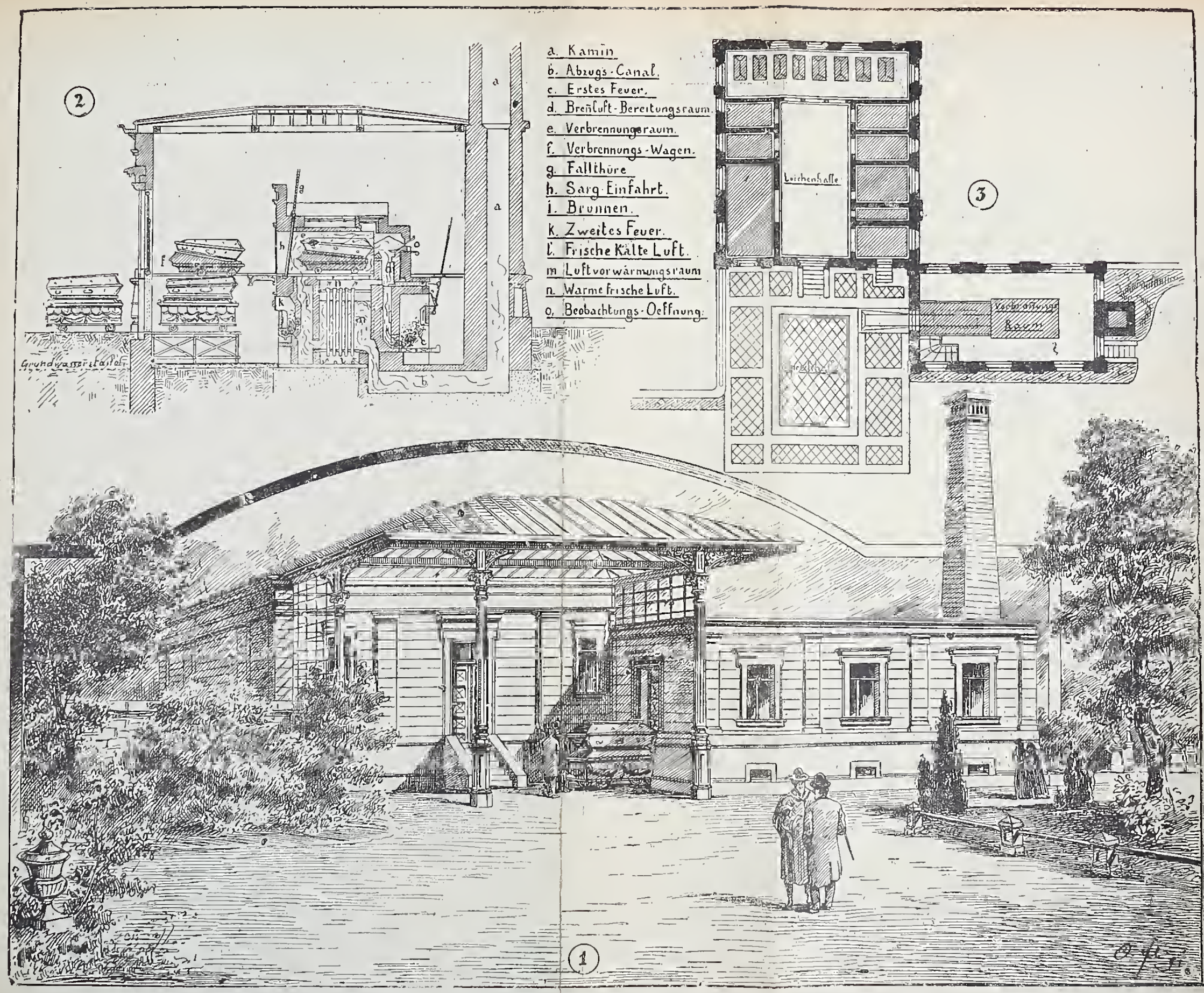
Crematorium in Kopenhagen.

| Nr.<br>*No.* | Name des Ausstellers<br>*Nom de l'Exposant* | Gegenstand<br>*Objet* | Preis, event. kurze Beschreibung<br>*Prix, Description concise* |
|---|---|---|---|
| 122 | Anton Gürlich, Architekt in Wien<br><br>*Antoine Gürlich, architect, Vienne* | Pläne für eine Beisetzstätte der Zukunft<br><br>*Plans pour un emplacement de dépôts futurs* | Hauptfaçade<br><br>*Façade principale* |
| 123 | " | " | Seitenfaçade<br><br>*Façade latérale* |
| 124 | " | " | Querschnitt<br><br>*Coupe transversale* |
| 125 | " | " | Brochure hiezu<br><br>*Brochure s'y rapportant* |
| 126 | Adam Jung, Bildhauer in Gotha<br><br>*Adam Jung, sculpteur à Gotha* | Etagen-Columbarium, von den Herren Dr. Paul von Ritter und Adam Jung auf dem Friedhofe V. in Gotha hergestellt<br><br>*Colombarium étagé installé à Gotha par MM. les Dr. Paul de Ritter et Adam Jung au cimetière V.* | |

| Nr. *No.* | Name des Ausstellers *Nom de l'Exposant* | Gegenstand *Objet* | Preis, event. kurze Beschreibung *Prix, Description concise* |
|---|---|---|---|
| 127 | Ingenieur Paul Freygang in Dresden<br>*Paul Freygang, ingénieur à Dresde* | Perspectivische Schnitte etc. des patentirten Feuerbestattungs-Apparates für Einzelbestattungen und Massenverbrennungen mit Vorrichtung zum schnellen Anheizen<br>*Plans en perspective etc. de l'appareil bréveté de Crémation pour sépulture séparée et pour sépulture en nombre, avec un appareil pour chauffage rapide* | Zeichnung<br>*Dessin* |
| 128 bis 150 | Societa per la Cremazione dei Cadaveri. Mailand | Pläne, Zeichnungen und Photographien des Crematoriums, Satzungen, Regulativ, Statistik, verschiedene Publicationen und Urkunden<br>*Plans, dessins et photographies du Crématoire, statuts, règlement, statistique, différentes publications et divers documents* | |
| 151 bis 153 | Sächsische Serpentinstein-Gesellschaft zu Zoeblitz im Erzgebirge<br>*Société saxonne de serpentine sise à Zoeblitz (Erzgebirge)* | 3 Serpentinsteinurnen.<br>*3 Urnes en serpentine* | |



| Nr. *No.* | Name des Ausstellers *Nom de l'Exposant* | Gegenstand *Objet* | Preis, event. kurze Beschreibung *Prix, Description concise* |
|---|---|---|---|
| 154 bis 155 | Verein der Freunde der Feuerbestattung „Die Flamme" Wien<br>*Union des Amis de la Crémation „La Flamme", Vienne* | Crematorium von Manchester<br>*Crématoire à Manchester* | Photographie |
| 156 | " | Innenraum des Crematoriums in Manchester<br>*Intérieur du Crématoire à Manchester* | " |
| 157 | Ingenieur Richard Schneider, Dresden<br>*M. R. Schneider, Ingénieur, Dresde* | Crematorium in San Francisco<br>*Crématoire à St. Francisco* | " |




Crematorium in Offenbach am Main. — Crématoire de Offenbach s/M.